



Unserer
Gemeinde
Ehren-Buch





Der tapferen Kämpfer

im

großen Kriege von 1914-18.

Ehren-Buch

In allen Teilen gesetzlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Nachahmung auch teilweise verboten.

Die Schriftleitung besorgte Pius Sippel,
den Buchschmuck Armand Schempp. ~

Die gesamte Ausstattung, Druck und Buchbinderarbeit, sowie Prägung
wurde in eigener Werkstätte hergestellt.

Generalvertrieb für das Deutsche Reich:
Gebrüder Wegmann, Verlagsbuchhandlung, Würzburg.

Jos. E. Huber's Verlag, Diessen vor München.

Schwertspruch

Ich heiße Gram,
Viel Leben ich nahm!
Bin stumm, taub, blind,
Hau zur Waise das Kind,
Hau zur Witwe das Weib
Und rühr nit ihren Leib!

Greß mit grauem Zahn
Manch Fleisch unter der Fahn,
Sauf mich blutsatt,
Wann Trummen
Umbrummen
Die Zeltstadt.

Werd' ich gefällt,
Zerhauen im Blachfeld,
Werd' nit wie Wagenblech,
Hufnagel, Pflugsech,
Des Bauernackers Rost! -
Zur Stund' der Nachtwache
Frißt mich aus Rache
Altes Blut zu Rost!

Herrn Freiherr von Münchhausen.
(Das Herz im Harnisch. Berlin, Egon Hirschel & Comp.)



Geleitwort des Herausgebers.



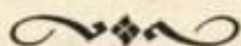
Das Buch wandert aus der durch den Krieg stiller gewordenen Werkstätte hinaus in alle Gauen. Seine Blätter sollen die Gedenktafeln all der tapferen Helden in der trauten Heimat sein, die im großen Ringen gegen der Feinde Übermacht und Tücke des Kaisers Ruf gefolgt waren; besonders aber sollen sie denen gewidmet sein, die mit „ihres Leibs lebendiger Mauer“ die Grenzen des Landes geschirmt haben in der großen Not des Reiches; endlich sollen sie auch derer erinnern, welche im Dienste des roten Kreuzes für die Linderung der tausend Wunden, die der Krieg geschlagen, im Felde oder zuhause tätig waren.

Noch sind ja aller Namen lebendig in unserem Gedächtnisse, lebendig auch die einzelnen namhaften Taten der Mitkämpfer! Wohl wird die Erinnerung an diese schwere Zeit nimmer vergehen, solange eine deutsche Brust atmen wird. In der Weltgeschichte wird dieser Krieg das größte Blatt sein unvergänglichen Ruhmes, wie der eiserne Griffel der Historia aller Zeiten und Völker noch keines beschrieben hat: unzerstörbare Erinnerungstafeln der größten Ruhmestaten, welche die Menschheit je gesehen.

Doch, wenn auch die Geschichte des Krieges, welche in Jahrzehnten einmal bearbeitet und niedergelegt sein kann, die

Namen vieler Helden melden wird, aller kann sie nicht gedenken, die, durchdrungen vom heiligen Feuer der Begeisterung, bereit waren das Größte zu leisten, jeder an der Stelle, zu welcher er berufen worden war. Und des Alltags ebende Maschine würde ungeschriebene Taten und besondere Erlebnisse, der einzelnen Kämpfer bald in den Hintergrund zu drängen vermögen, ja ganz der Vergessenheit überliefern.

Darum sollen nun diese Erinnerungsblätter in jeder Stadt und Gemeinde, in jedem Verein, in jedem Hause, die Namen aller, die dem Vaterlande gaben, was des Vaterlandes ist, verewigen, ihre Ruhmestaten den künftigen Geschlechtern überliefern, auf daß die Nachkommen in den Zeiten des Glückes sich erbauen an dem oft stillen, doch so großen Heldentum all der Tapferen unseres Volkes und in den Zeiten der Not ihrem Beispiele folgen, wie unsere Generation sich begeisterte an den großen Taten unserer Väter und Vorväter!



So schlummre fort, bis Deines Volkes Brüder,
Wenn Flammenzeichen von den Bergen rauchen,
Mit Gott versöhnt die rost'gen Schwerter brauchen,
Das Leben opfernd für die höchsten Güter!

Theodor Körner 1812.



Wer ist ein Mann?

Wer ist ein Mann? Wer beten kann
Und Gott dem Herrn vertraut;
Wann alles bricht, er jaget nicht:
Dem Frommen nimmer graut.

Wer ist ein Mann? Wer glauben kann
Inbrünstig wahr und frei;
Denn diese Wehr bricht nimmermehr,
Sie bricht kein Mensch entzwei.

Wer ist ein Mann? Wer lieben kann
Von Herzen fromm und warm:
Die heil'ge Blut gibt hohen Mut
Und stärkt mit Stahl den Arm.

Dies ist der Mann, der streiten kann
Für Weib und liebes Kind;
Der kalten Brust fehlt Kraft und Lust,
Und ihre Tat wird Wind.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Freiheit, Pflicht und Recht:
Dem frommen Mut deucht alles gut
Es geht ihm nimmer schlecht.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Gott und Vaterland,
Er läßt nicht ab bis an das Grab
Mit Herz und Mund und Hand.

So, deutscher Mann, so, freier Mann,
Mit Gott dem Herrn zum Krieg!
Denn Gott allein kann Helfer sein,
Von Gott kommt Glück und Sieg.

Wie der Krieg kam.



en serbischen Mördern sind die Pistolen losgegangen; wem das Morden im Blute liegt, der kann nicht lassen davon: Regierung und Volk.

Heimlich hatte Serbien im Jahre 1911 im Kampfe des Balkanbundes gegen die Türkei die blutigste, schwerste Arbeit seinem bulgarischen Bruder überlassen und seine eigenen Kräfte sehr geschont. Als aber Bulgarien dementsprechend seine Ansprüche auf Beute erweiterte, erfolgte der bekannte Frontwechsel; Serbien (Montenegro) und Griechenland traten ihrem bisherigen Verblinden mit Waffengewalt entgegen und rangen es nieder. So war Bulgarien merklich geschwächt — trotz großen Länderzuwachs — aus diesem Kampfe hervorgegangen, Serbien hatte neben dem kriegertischen Erfolg ebenfalls mit seinem Bundesgenossen Griechenland bedeutenden Gewinn an Land zu verzeichnen. Aber seine Ansprüche wuchsen ins Unermeßliche: Es suchte den Traum eines großserbischen Reiches auf breiter Grundlage

zu verwirklichen, Großserbien sollte umfassen die Länder von der Donau-Savelinie bis Saloniki, vom adriatischen bis zum schwarzen Meere. Aber diesem Plane stand Oesterreich im Wege: Bosnien-Herzegowina waren ohnedies der habsburgischen Macht schon am 5. Oktober 1908 einverleibt worden, Albanien, der von den europäischen Mächten gegründete neue Staat, den Händen Serbiens entglitten und damit die stolze Hoffnung der serbischen Flagge in den Fluten der brausenden Adria.

Nun flammte Serbiens Haß gegen Oesterreich auf; von der serbischen Regierung unterstützt, begann die „Norodna-Obrana“, eine Vereinigung, die sich die Loslösung der südslawischen Gebietsteile von Oesterreich als Ziel gesetzt hatte, ihre unheilvolle Tätigkeit. Oesterreich kannte zwar diese Bestrebungen, hatte aber keine Beweismittel in Händen, der verbrecherischen Regierung von Serbien, die ja hinter allen Bewegungen steckte, das Handwerk zu legen. Als nun der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand die neu gewonnenen Gebietsteile besuchte, um

dadurch den festen Willen Oesterreichs zum Ausdruck zu bringen, daß es diese Länder als unveränderlichen Bestandteil der österreichisch-ungarischen Monarchie betrachte, da gab die serbische Regierung verbrecherischen Händen Waffen, serbische Beamte geleiteten die gedungenen Mörder auf Schleichwegen über die abgesperrte Grenze: Das Ungeheure geschah: Der Erzherzog und seine Gemahlin fielen als die Opfer am 28. Juni 1914.

~~~~~

**A**ls nun Oesterreich nach peinlicher mehrwöchentlicher Untersuchung die geheimen Fäden schonungslos aufdeckte und im Interesse seiner Selbstachtung und zum Schutze des Landes Bestrafung der Mörder, Auflösung der „*Morodna-Obrana*“ und vor allem gewisse Garantien gegen derartige Umtriebe von der bloßgestellten serbischen Regierung forderte, da gab diese in mehreren Punkten nach — um Zeit zu gewinnen —, war aber im Vertrauen auf die Hilfe Rußlands, das offenbar in dieser Angelegenheit nicht überrascht war, in wichtigen Punkten unnachgiebig. Da erfolgte die Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914.

Doch diese anfängliche Hauptsache wurde zur Nebensache. Es war nur der Auftakt zum großen Kriege des Jahres 1914/15. Serbien schrie nach Rußland um Hilfe und Rußland machte gegen Oesterreich mobil. Ich will hier nicht von der Komödie der Diplomaten unserer Feinde erzählen; ich will versuchen, auseinanderzusetzen, daß Rußland den Krieg nicht als Zufallsergebnis betrachtete, sondern ihn geradezu herbeigeführt hat.

Wir müssen zurückgreifen auf die klägliche Rolle, welche die russischen Großfürsten im verlustreichen Krieg gegen Japan 1904/05 gespielt haben. Der erhoffte Lorbeer war ihren Häuptern versagt geblieben. Gährung im Volke, Revolution war die Folge davon. Blutig und erbarmungslos fauste das Schwert auf Häupter und Versführte nieder. Aber die Glut glomm unter der Asche weiter.

Da suchte die Kriegspartei nach neuer Gelegenheit ihren Stirnen Ruhmeskränze zu pflücken. Waren die Trauben im Osten zu sauer, so erhoffte man süßere im Westen zu finden. Die Idee des „Panславismus“, des Allslaventums, wurde als Ausgangspunkt für eine nicht minder skrupellose Unterwühlung des nördlichen slavischen Teils von Oesterreich, wie es Serbien im Süden besorgte. Der russische Rubel rollte. Die Spionageprozesse mit ihren betäubenden Begleiterscheinungen sind uns wohl erinnerlich. „Galizien, die letzte Blüte, welche der Krone des Zaren gefehlt hat“, das war ein Ziel der russischen Politik, wie es in schamloser Offenheit vor dem Ministerpräsidenten Goremykin in der Dumaßbung noch niemand zugestanden hatte.

Noch ein anderes, nicht minder großes Ziel erstrebte Rußland: Nach dem Zusammenbruch des ersten Balkanbundes war Rußland bemüht gewesen, Rumänien und die anderen Balkanstaaten durch ein großartiges Bestechungs- und Umgarungssystem als Handlanger für seine Pläne am schwarzen Meere zu gewinnen. Die unzufriedenen Balkanstaaten (Groß-Serbien!) sollten auf Kosten Oesterreichs



Länderzuwachs erhalten und dafür die Türkel aus Europa hinaus werfen — ein Ziel, welches der Zusammenbruch des ersten Balkanbundes verhindert hatte. Bulgarien selbst hatte damals seine Hand schon nach Konstantinopel und den Meeresengen ausgestreckt und König Ferdinand träumte von einer Kaiserkrone in dieser Stadt. Aber das war ja den Bestrebungen Rußlands zuwider, das selbst seine begehrlichen Blicke nach dieser wichtigen Verbindungsstraße zwischen dem schwarzen und ägäischen Meere gelenkt hatte. Darum hatte Bulgarien fallen müssen. Aber auch diesmal versagte die Macht Rußlands; die Balkanstaaten waren zu groß und selbständig geworden, um sich als Vorkämpfer der russischen Macht mißbrauchen und dann demütigen zu lassen, wie es ehemals im russisch-türkischen Kriege 1877 Rumänien ergangen war (es mußte als Lohn für seine militärische Hilfe an Rußland Bessarabien abtreten).

Wohl wußte Rußland, daß es auf dem Vormarsche gegen Konstantinopel stets Oesterreich und mit ihm Deutschland, den uneigennütigen Freund der Türkel, im Wege finden werde. Darum hatte es den Lockungen des französischen Ministerpräsidenten Poincaré 1912 nicht widerstehen können: es ließ sich allmählich in die Koalition gegen Deutschland-Oesterreich hineinziehen und war schließlich mit England die Haupttriebfeder dieses Schurkenreiches, besonders, seitdem es Frankreich veranlaßt hatte, die 31jährige Dienstzeit wieder einzuführen.

So hoffte Rußland als Entgang für den Machtzuwachs im asiatischen Osten Siegeslorbeeren zu ernten und damit zugleich die „revolutionären Unterströmungen, die in den weiten Kreisen der russischen Gesellschaft nie erloschen, wirkungslos zu machen.“\*) Oder glaubte es in einem auswärtigen Kriege die zur Revolte geneigten Elemente in großen Mengen zur Schlachtbank führen zu können? Die Gefallenen schreien nicht mehr nach Freiheit. Die russische Geschichte weist Beispiele auf, wo in der Schlacht fast mehr zurückstuhende Soldaten durch die eigenen Kartätschen fielen als durch die Kugeln der Feinde.

Was Frankreich zum Kriege trieb, ist in seinen innersten Ursachen wohl bekannt. Das napoleonische Frankreich hatte in europäischen Fragen eine entscheidende Rolle gespielt. Das war nun seit 1870 nicht mehr im gleichen Maße der Fall. Dem Traum der „grande gloire“ war ein jähes Erwachen gefolgt; zudem hatte Frankreich die vorher gestohlenen ehemaligen deutschen Landesteile herausgeben müssen. Rache, Rache hallte es seitdem von den Vogesen her. Aber ohne Bundesgenossen? Es hatte sich von England die Schlappe von Fashoda-Kodok gefallen lassen müssen, da es ohne Bundesgenossen war. So warb das demokratische Frankreich beim autokratischen Rußland um Gunst, indem es aus den Taschen seiner Rentner das gute Geld für den großen Geldhunger Rußlands lieferte. Und schließlich konnte Frankreich nicht mehr zurück und mußte Milliarde um Milliarde für Rußlands Ziele opfern, als es selbst gar nicht mehr so abenteuerlustig war.

Dazu kam nun freilich noch etwas: Rußland, das mit England stets Reibungsstellen hatte — stellte diese strittigen Punkte seinen panslawistischen Ideen zuliebe zurück, versöhnte sich zudem mit Japan im Hinblick auf seine Politik in Europa.

\*) Paul Reicheb. Zum Weltkriege hindurch!



Einmal hätte Deutschland im Dienste Englands mit Japan die Hände an Rußland machen sollen, als es Anfang dieses Jahrhunderts auf den Rat Eduards VII. dieses Land gemeinsam mit den samosen Bundesgenossen Rußland zerschmettern sollte. Der Kaiser winkte ab; Japan besorge Englands Arbeit allein, begab sich aber auch damit in die finanzielle Abhängigkeit Englands. Die Folgen dieses Abenteuers brachten Japan an den Rand der Revolution.

Nun begann die Einkreisungspolitik Eduards, und es ist merkwürdig genug, daß wir auf Seite unserer Gegner dasselbe Rußland haben, gegen das wir uns hüteten einen Schurkenstreich zu begehen. Als die schließliche Folge der englischen Einkreisungspolitik haben wir den gegenwärtigen Krieg zu betrachten. Die Gründe dazu liegen teilweise weiter zurück.

Deutschland war unerwarteter Weise innerlich mächtig durch die Kriege von 1866/70/71 erstärkt. In wirtschaftlicher und technischer Hinsicht war es auf eine für England gefährliche Höhe gestiegen. Die Vorschrift, die Konkurrenzwaren müßten mit dem Vermerk „made in Germany“ versehen sein, zeigte den Engländern selbst immer mehr, wie Deutschland seine Lehrmeister in vieler Hinsicht übertriffen hatte. Dazu kam, daß Deutschland begann die Schläcken einer unselbstständigen Politik abzustreifen. Der Erwerb Helgolands, der anfangs ein gutes Geschäft für England gewesen zu sein schien, ging zugleich mit unserem Ruf nach einer starken Flotte den Engländern gewaltig auf die Nerven. Mit dem Wachsen unserer Handelsflotte und dem Erwerb überseeischer Gebiete hatte sich die Notwendigkeit einer mächtigen Kriegsflotte immer dringender herausgestellt. Nun mußte England zusehen, daß mit der verstärkten und von trefflichem Geiste besetzten Marine unser Ansehen und Einfluß in der ganzen Welt im Zunehmen begriffen war, in steter Konkurrenz mit der von England beanspruchten Suprematie. Deutschlands gewaltiger Handel, die bald unersehblich gewordenen Erzeugnisse unserer Industrie, der hierdurch und durch die intensive Bewirtschaftung von Grund und Boden stark gestiegene nationale Reichtum, all dies war England zu hemmnissen in der bisher skrupellos gehandhabten Ausnützung seiner Macht geworden. Dazu kamen die großzügigen Unternehmungen Deutschlands im Ausland (Marokko, Mesopotamien). Darum mußte Deutschland vernichtet werden: vernichtet nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch wirtschaftlich; alles, was deutsch ist, sollte dem Untergang geweiht werden, vom wimmernden Säugling bis zum verhungerten Greis, vom einfachsten Gegenstand „made in Germany“ bis zum größten deutschen Kulturwerk.

Das sind in kurzen Zügen die Gründe, warum sich Deutschlands Feinde so bereitwillig zusammengefunden haben uns zu erdrücken. Die schlüßigen Japan verfolgen, nachdem sie die Kulturstätten Deutschlands in Ostasien mit ihrem treulosen Blute besudelt haben, ihre eigenen Pläne und werden ihren bisherigen unnatürlichen Verbündeten noch gefährlicher werden als uns. Und so zogen unsere Feinde den Ring um uns zusammen, innerlich einander mißtrauend wie ein Bravo dem andern, aber mutig, solange sie viele sind gegen zwei.

Alles müßige, scheinheilige Geklunker Englands wegen der angeblich von uns verletzten Neutralität Belgiens, das sich unseren Feinden in der Hoffnung auf Beute längst in die Arme geworfen hatte, zeugt nur von dem Aerger, der England überkam, als es sah, daß wir seinen und Frankreichs Plan Belgien als Stützpunkt seiner Armee gegen uns zu gebrauchen, zuvorgekommen waren.



Angeichts der Tatsachen wirkt das seltsame Ränkespiel der Diplomaten wie eine große Blasphemie: die heuchlerischen Friedensbeteuerungen Englands, der schamlose Ehrenwortbruch des Czaren und seiner Betreuer, der Bruch der Abmachungen mit Frankreich wegen der Unantastbarkeit der Grenzen während der kritischen Zeit. Ihnen gegenüber steht der deutsche Kaiser als Hort des Friedens bis zum letzten Augenblick, als ein Märtyrer seines Glaubens an die Menschheit, an die Menschlichkeit und Ritterlichkeit seiner Gegner und, als er nach langem, langem Zaudern, doch im festen Vertrauen auf die Schärfe des deutschen Schwertes und auf Gottes Macht, der dem Rechte seine Hilfe nicht versagen kann, sein Volk zu den Waffen rief, da stand Deutschland auf wie ein Mann zum Schutze des heiligen Vaterlandes und seines edlen Verbündeten. Und da mochte unseren Feinden wohl zum ersten Male Bangen überschlichen haben, ob sie sich nicht trotz ihrer gewaltigen Uebermacht in der Wertung eines kraftvollen, sich seines Rechtes bewußten Volkes verrechnet haben.

Italien. Nach dem Sturze des großen Napoleon waren in die italienischen Staaten die früheren Herrscher zurückgekehrt; Italien bestand damals hauptsächlich aus Lombardien und Venetien, die zu Oesterreich gehörten, dem Königreich Sardinien mit Piemont, den Herzogtümern Parma und Modena, dem Großherzogtum Toskana, dem Kirchenstaat und dem Königreich Neapel mit Sizilien (d. h. Sizilien und Süditalien).

Als sich nach der Pariser Februarrevolution die Lombardien unter der Beihilfe Sardinien gegen Oesterreich erhob, wurde König Karl Albert von Sardinien von Radeck bei Custoza 1848 und Novara 1849 völlig besiegt.

Doch unter der umsichtigen Leitung des italienischen Staatsmannes Cavour (1812–61) gewann Sardinien, wo inzwischen Viktor Emanuel König geworden war, innere Festigung und Bundesgenossenschaft (1858); es nahm 1855 am Krimkrieg teil und hatte so Frankreichs Dank sich gesichert. Oesterreich wollte dem gefährlichen Bund Sardinien und Frankreich zuvorkommen, griff Sardinien an, mußte aber, von den Verbündeten bei Magenta und Solferino geschlagen, im Frieden von Villafranca 1859 die Lombardien an Sardinien abtreten.

1860 kamen auch Toskana, Modena, Parma, sowie ein Teil des Kirchenstaates durch „Volksabstimmung“ zu Sardinien. (Nördliches Italien geeint.) Süditalien wurde dem Könige von Sardinien durch den Freischärler Garibaldi gewonnen (geb. 1807 zu Nizza, † als der volkstümlichste Mann Italiens zu Caprera 1882); er landete unter Englands und Sardinien's Beistand April 1860 auf Sizilien, nahm, von einem Volksaufstand unterstützt, Palermo und Messina ein und eroberte bis 1861 das ganze südliche Italien bis zum Kirchenstaat. Viktor Emanuel nahm den Titel eines Königs von Italien an; er residierte zu Florenz.

Während des Krieges zwischen Oesterreich und Preußen (1866) griff einer Abmachung zufolge Italien ebenfalls Oesterreich an, wurde aber von Erzherzog Albrecht unvermutet bei Custoza (24. Juni) entscheidend geschlagen, die italienische Flotte erlitt bei Lissa von Admiral Tegethoff eine gewaltige Niederlage. Trotzdem erhielt Italien von Oesterreich durch die Hand seines Beschützers Napoleon III. Venetien.



Als 1870 die französische Besatzung aus dem Kirchenstaat abgerufen wurde, nahmen die italienischen Truppen endlich auch Rom ein, das die Hauptstadt des Königreiches wurde. (Ganz Italien nun geeint.)

Als aber Frankreich Tunis in Besitz nahm (1881—82), fühlte sich Italien in seinen Hoffnungen auf eine beherrschende Stellung im Mittelländischen Meere sehr beeinträchtigt, zumal es sich auch durch die freundlichen Beziehungen zwischen Frankreich und der Kurie (Papst) bedroht fühlte. Darum schloß sich der Sohn Viktor Emanuels Umberto an Deutschland und Oesterreich an 1883 (Dreibund). Italiens Kolonialpolitik in Abessinien brachten ihm 1887 schwere Niederlagen und eine gewaltige Schuldenlast, ein Zollkrieg mit Frankreich 1888 große Verluste. Das Verhältnis mit Papst Leo XIII. wurde seit 1887 immer gespannter. Die finanziellen Schwierigkeiten und die Staatsschulden hatten sich seit 1870 gehäuft; der Parlamentarismus hielt sich lange Zeit nicht von Korruption frei; für Hebung der schweren gesellschaftlichen und sozialen Mißstände geschah wenig, fast nichts.

Trotz der geringen Bündnisfähigkeit Italiens hielten Deutschland und Oesterreich treu zu ihm, trotzdem auch besonders Oesterreich unter den Nachschäften der italienischen Irredentia zu leiden hatte, d. h. jener Bestrebung, welche auf die Einverleibung der in österreichischem Besitz sich befindlichen „unerlösten“ Gebiete mit italienisch sprechender Bevölkerung abzielte.

Als nun Deutschland (1911) wegen Marokko sich mit Frankreich in schwerem Konflikt befand, bewies sich zwar Oesterreich als „brillanter Sekundant“, aber „Italien tanzte seine Extratour“.

Aber in seinem Kampf mit der Türkei wegen Tripolis (1911/12) war Italien froh genug, daß ihm der Rücken frei blieb, obschon Oesterreich-Ungarn und Deutschland den überraschend und gegen das Wissen und den Willen der anderen Dreibundsmitglieder ins Werk gesetzten Ueberfall gegenüber der befreundeten Türkei höchst ungern sahen.

Wie sich aber Italien im Kampfe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen die Uebermacht von grimmigen Feinden, unter denen sich auch Italiens natürlicher Feind, Frankreich, befand, benahm, das ist noch ganz lebhaft in aller Erinnerung. Gleichwohl können wir nicht darauf verzichten, die Entwicklung der Dinge etwas schärfer zu beleuchten, weil die niedrige Gesinnung der italienischen Staatsmänner wohl der Gipfelpunkt aller Treulosigkeit geworden ist, die je geschah.

Es seien nur bekannte Tatsachen aufgezählt und ohne zwingende Gedankenverbindung aneinandergereiht!

Nach dem Rotbuch des österreichisch-ungarischen Ministeriums vom 25. Mai 1915 seien nachstehende Artikel des Bündnisvertrages wiedergegeben:

Art. III. Falls eine oder zwei der hohen Vertragsschließenden ohne direkte Herausforderung von ihrer Seite von zwei oder mehreren Großmächten, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet haben, angegriffen und in einen Krieg mit ihnen verwickelt würden, würde sich der *casus foederis* (Bündnispflicht) für alle hohen Vertragsschließenden gleichzeitig ergeben.

Art. IV. Falls eine Großmacht, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet hat, die staatliche Sicherheit eines der hohen Vertragsschließenden bedrohen würde, und der Bedrohte dadurch gezwungen wäre, ihr den Krieg zu erklären, so ver-



pfligten sich die beiden andern, ihrem Verbündeten gegenüber wohlwollende Neutralität zu beobachten. Ein jedes behält sich in diesem Falle vor an dem Kriege teilzunehmen, wenn er es für angezeigt erachtet, um mit seinem Verbündeten gemeinsame Sache zu machen.

Art. VII erstreckt sich auf Kompensationen, die für alle territorialen oder anderweitigen Vorteile aus einem Vorgehen im Gebiete des Balkan oder der ottomanischen Küsten und Inseln im Adriatischen oder Ägäischen Meere gewährt werden sollten.

Trotzdem nun Oesterreich gegenüber Italien und den Großmächten die Versicherung abgegeben hatte, daß es bei seinem Vorgehen gegen Serbien keinerlei territorialen Veränderungen wünsche, stellte Italien am 25. Juli 1914, also vor Ausbruch des Krieges überhaupt, Ersatzansprüche an Oesterreich, ehe von Vorteilen gegen Serbien gesprochen werden konnte.

Gleichwohl beantwortete der König von Italien ein Telegramm des Kaisers Franz Joseph, welcher mitteilte, daß er infolge der Einmischung Rußlands in den Konflikt mit Serbien und infolge der Mobilisierung Rußlands die allgemeine Mobilisierung verfügt habe, und welcher seiner Befriedigung Ausdruck gab, auf die Unterstützung seines Bundesgenossen rechnen zu dürfen. mit nachfolgendem Telegramm am 2. August 1914:

„Ich habe das Telegramm Eurer Majestät erhalten. Ich brauche nicht zu versichern, daß Italien, welches alle nur möglichen Anstrengungen unternommen hat um die Aufrechterhaltung des Friedens zu sichern und alles, was in seiner Macht liegt, tun wird um möglichst bald an einer Wiederherstellung des Friedens mitzuhelfen, gegenüber seinen Verbündeten eine herzlich freundschaftliche Haltung bewahren wird, entsprechend dem Dreibundvertrag und seinen aufrichtigen Gefühlen und den großen Interessen, die es wahren muß“

Ging auch daraus hervor, daß Italien, entgegen dem Sinn des Bündnisvertrages sich nicht auf die Seite Deutschlands und Oesterreich-Ungarns stellte, so war das Versprechen wohlwollender Neutralität das äußerste, was mit Anstand bündnismäßig beansprucht werden mußte.

Gegen den 10. September 1914 mußte Deutschland seinen rechten Flügel in Frankreich aus der Gegend von Meaux bei Paris zurücknehmen infolge der Annäherung bedeutender Streitkräfte, welche Frankreich aus dem Süden ziehen konnte. Später wurde bekannt, daß Italien seine Grenze gegen Frankreich von Truppen entblößt, die Grenze gegen Oesterreich aber durch Truppenverstärkungen weiterhin gesichert habe. Damals war San Giuliano noch am Leben († November 1914).

Am 4. Dezember wurde der frühere Reichskanzler Fürst Bülow zum Botschafter in Rom ernannt.

Am 9. Dezember verlangte der Herzog von Avarna in Wien, daß die österreichisch-ungarische Monarchie für auch nur zeitweilig besetztes Territorium in Serbien Abtretungen aus uraltem, ererbten Besitz mache. Gleich darauf folgte der Rückzug der österreichisch-ungarischen Armee aus Serbien und der Herzog von Avarna mußte zugeben, „daß es augenblicklich kein Kompensationsobjekt gebe“.

Als Oesterreich ein neues Vorgehen gegen Serbien plante, erklärte der Herzog von Avarna am 21. Februar 1915, Italien würde in einer neuen Offensive gegen Serbien einen Vertragsbruch erblicken.



Am 25. April 1915 wurde aus italienischen Zeitungen bekannt, Italien hätte sich dem Dreiverband England-Frankreich-Rußland gegenüber verpflichtet, binnen Monatsfrist loszuschlagen.

Am 4. Mai wurde der Dreibundsvertrag mit Oesterreich von Italien gekündigt (entgegen den Vertragsbestimmungen mit sofortiger Wirkung).

Am 15. Mai wurden die weitgehenden Konzessionen Oesterreichs an Italien durch den deutschen Reichskanzler veröffentlicht.

Am 20. Mai meldet der italienische, sozialistische Avanti, man wisse noch nicht die richtige Form für die Kriegserklärung Italiens, weil man fürchte, Oesterreich könnte auf die italienischen Ansprüche eingehen, wodurch der Grund zum Krieg wegfalle.

Am gleichen Tage erklärte der italienische Sozialistensprecher Turati u. a.: „Wir sind überzeugt, daß nicht einmal die Neutralität in ihrem wahren Wesen von der Regierung gewahrt wurde.“

Am 24. Mai (Pfingstmontag) erfolgte die Kriegserklärung Italiens an Oesterreich. Damit war der König von Italien würdig geworden in die Reihen der serbischen Königsmörder, der russischen Ehrenwortsbrecher, der englischen Flaggenbetrüger und Völkerrechtsbrecher, der französischen Volksbetrüger, aufgenommen zu werden.

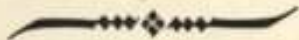
Kaiser Franz Joseph bezeichnete das Vorgehen des Königs von Italien in seinem Manifest an seine Völker vom 24. Mai „als einen Treubruch, dessen gleichen „die Geschichte nicht kennt. Nach einem Bündnis von mehr als dreißig-jähriger Dauer, währenddessen es seinen territorialen Besitz mehren „und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, verließ uns Italien „in der Stunde der Gefahr und ging mit fliegenden Fahnen in das „Lager unserer Feinde über.“

Besser als alles andere beleuchtet die Motive, warum die italienische Regierung den Krieg wollte, die Nachricht vom 16. Mai, welche die Vossische Zeitung aus römischen Bankkreisen verlauten ließ: 70 Millionen seien für Kriegsdemonstrationen in ganz Italien aus Paris eingetroffen. D'Annunzio habe allein für sein Auftreten als Kriegsheber eine halbe Million im Voraus erhalten, die zweite Hälfte erhalte er im Falle des Erfolges.

Man versteht, was der Reichskanzler Bethmann-hollweg in seiner Rede am 28. Mai über Italien sagen wollte: „Es regierte die Straße, und die Straße war unter der wohlwollenden Duldung und Förderung der leitenden Staatsmänner des Kabinettes, bearbeitet vom Geld der Tripelentente und unter Führung gewissenloser Kriegsheber, in einen Blutausch verfehrt, der dem König die Revolution androhte.“

Alle Schuld rächt sich auf Erden. Möge sich die tiefe Wahrheit dieses alten Wortes besonders auch an Italien bewahrheiten!

P. Cappel.





# ~ Die ~ riegserklärungen.

|                                                                                    |            |       |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------|
| Oesterreich-Ungarn an Serbien ..                                                   | 28. Juli   | 1914. |
| Deutschland an Rußland .. .. .                                                     | 2. August  | „     |
| Deutschland an Frankreich .. .. .                                                  | 3. „       | „     |
| Belgien an Deutschland .. .. .                                                     | 4. „       | „     |
| England an Deutschland .. .. .                                                     | 4. „       | „     |
| Oesterreich-Ungarn an Rußland ..                                                   | 6. „       | „     |
| Montenegro an Oester.-Ungarn ..                                                    | 7. „       | „     |
| Serbien an Deutschland .. .. .                                                     | 10. „      | „     |
| Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich und Frankreich .. .. . | 11. „      | „     |
| Montenegro an Deutschland .. ..                                                    | 12. „      | „     |
| England an Oesterreich-Ungarn ..                                                   | 13. „      | „     |
| Ablauf des japanischen Ultimatums an Deutschland .. .. .                           | 23. „      | „     |
| Oesterreich bricht die Beziehungen mit Japan ab .. .. .                            | 25. „      | „     |
| Oesterreich-Ungarn an Belgien ..                                                   | 28. „      | „     |
| Beginn der Kämpfe in Persien und Afghanistan gegen Rußland                         | 2. Oktober | „     |
| England fordert Portugal zur Kriegshilfe auf .. .. .                               | 18. „      | „     |



|                                                              |                   |       |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|-------|
| Die Italiener besetzen Albanien ..                           | 21. Oktober 1914. |       |
| Rußland greift die Türkei ohne<br>Kriegserklärung an .. .. . | 28.               | " "   |
| England an die Türkei .. .. .                                | 5. Novemb.        | " "   |
| Frankreich an die Türkei .. .. .                             | 6.                | " "   |
| Belgien an die Türkei .. .. .                                | 8.                | " "   |
| Italien an Oesterreich-Ungarn ..                             | 24. Mai           | 1915. |
| Italien an die Türkei .. .. .                                | 21. August        | " "   |



# Aufruf.

**F**risch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,  
Hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.  
Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen;  
Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,  
Die Saat ist reif; ihr Schnitter, zaudert nicht!  
Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte!  
Drück' die den Speer ins treue Herz hinein;  
„Der Freiheit eine Gasse!“ — Wasch' die Erde,  
Dein deutsches Land, mit deinem Blute rein!

Zerbreich die Pflugschar, laß den Meißel fallen,  
Die Leier still, den Webstuhl ruhig steh'n!  
Verlasse deine Höfe, deine Hallen; —  
Vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,  
Er will sein Volk in Waffenrüstung seh'n.  
Denn einen großen Altar sollst du bauen  
In seiner Freiheit ew'gem Morgenrot;  
Mit deinem Schwert sollst du die Steine hauen,  
Der Tempel gründe sich auf Heldentod. —

Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,  
Für die der Herr die Schwerter nicht gestählt,  
Wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber  
Hinwerfen in die Scharen eurer Räuber,  
Daß euch des Kampfes kühne Wollust fehlt! —  
Ihr könnt ja froh zu Gottes Altar treten!  
Für Wunden gab er zarte Sorgsamkeit,  
Gab euch in euren herzlichen Gebeten  
Den schönen, reinen Sieg der Frömmigkeit.

Der Himmel hilft, die Hölle muß uns weichen!  
Drauf, wackres Volk! Drauf! ruft die Freiheit, drauf!  
Hoch schlägt dein Herz, hoch wachsen deine Eichen,  
Was kümmern dich die Hügel deiner Leichen?  
Hoch pflanze da die Freiheitsfahne auf! —  
Doch stehst du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,  
In deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanz:  
Vergiß die treuen Toten nicht und schmücke  
Auch unsere Urne mit dem Eichenkranz!





# Manifest des Kaisers Franz Josef.

Bad Ischl, 28. Juli.

## An meine Völker!



Es war Mein sehnlichster Wunsch, die Jahre, die Mir durch Gottes Gnade noch beschieden sind, den Werken des Friedens zu weihen und Meine Völker vor den schweren Opfern und Lasten eines Krieges zu bewahren. Im Räte der Vorsehung ward es anders beschlossen. Die Umtriebe des haßerfüllten Gegners zwingen Mich zur Wahrung der Ehre Meiner Monarchie, zu dem Schutze ihres Ansehens, ihrer Machtstellung und zur Sicherung ihres Bestandes nach langen Jahren des Friedens zum Schwert zu greifen. Meine Regierung hat damals von dem schönen Vorrechte des Stärkeren Gebrauch gemacht, in äußerster Nachsicht und Milde von Serbien nur die Herabsetzung seines Heeres auf den Friedensstand und das Versprechen verlangt, in Zukunft die Bahn des Friedens und der Freundschaft zu gehen. Von demselben Geiste der Mäßigung geleitet, hat sich Meine Regierung, als Serbien vor zwei Jahren im Kampf mit dem türkischen Reich begriffen war, auf die Wahrung der wichtigsten Lebensbedingungen der Monarchie beschränkt. Dieser Haltung hatte Serbien in erster Linie die Erreichung ihres Kriegszweckes zu verdanken. Die Hoffnung, daß das serbische Königreich den Langmut und die Friedensliebe Meiner Regierung würdigen und sein Wort einlösen werde, hat sich nicht erfüllt. Immer höher lodert der Haß gegen Mich und Mein Haus empor, immer unverhüllter tritt das Bestreben zutage, untrennbare Gebiete Oesterreich-Ungarns gewaltsam loszureißen. Verbrecherisches Treiben greift über die Grenze, um im Südosten der Monarchie die Grundlagen staatlicher Ordnung zu untergraben, das Volk, dem Ich in landesväterlicher Liebe Meine volle Fürsorge zuwende, wankend zu machen und die heranwachsende Jugend



irre zu leiten und zu frevelhaften Taten des Wahnwihes und des Hochverrates aufzureizen. Die Reihe der Mordanschläge, die planmäßig vorbereitete und durchgeführte Verschwörung, deren furchtbares Gelingen Mich und Meine treuen Völker ins Herz getroffen hat, bilden die weithin sichtbare, blutige Spur jener geheimen Machenschaften, die von Serbien aus ins Werk gesetzt und geleitet wurden. Diese unerträglichen Treiben muß Einhalt geboten und den unaufhörlichen Herausforderungen Serbiens ein Ende bereitet werden, soll die Ehre und Würde Meiner Monarchie unverletzt erhalten und ihre staatliche, wirtschaftliche und militärische Entwicklung vor beständigen Erschütterungen bewahrt bleiben. Vergebens unternahm Meine Regierung noch einen letzten Versuch, dieses Ziel mit friedlichen Mitteln zu erreichen und Serbien durch ernste Mahnung zur Umkehr zu bewegen. Serbien wies die maßvollen und gerechten Forderungen Meiner Regierung zurück, und lehnte es ab, jenen Pflichten nachzukommen, deren Erfüllung im Leben der Völker und Staaten die natürliche Grundlage des Friedens bildet.

So muß Ich denn daran schreiten, mit Waffengewalt die unerläßlichen Bürgschaften zu schaffen, die Meinen Staaten die Ruhe im Innern und dauernden Frieden nach außen sichern sollen.

In dieser ersten Stunde bin Ich Mir der ganzen Tragweite Meines Entschlusses und der Verantwortung vor dem Allmächtigen voll bewußt. Ich habe alles geprüft und erwogen, mit ruhigem Gewissen betrete Ich den Weg, den die Pflicht Mir weist.

Ich vertraue auf Meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um Meinen Thron scharten für die Ehre, die Größe und die Macht des Vaterlandes und die zu den schwersten Opfern immer bereit waren. Ich vertraue auf Oesterreichs tapfere und von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht. Ich vertraue auf den Allmächtigen, daß er Meinen Waffen den Sieg verleiht.

Franz Joseph m. p. Stürgkh m. p.





# Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages



~ am 4. August 1914. ~



# Thronrede zur Eröffnung der Reichstags- sitzung am 4. August 1914.

**B**eehrte Herren! In schicksalsschwerer Stunde habe ich die gewählten Vertreter des deutschen Volkes um mich versammelt. Fast ein halbes Jahrhundert lang konnten wir auf dem Weg des Friedens verharren. Versuche, Deutschland kriegerische Neigungen anzudichten und seine Stellung in der Welt einzuengen, haben unseres Volkes Geduld oft auf harte Proben gestellt. In unbeirrbarer Redlichkeit hat meine Regierung auch unter herausfordernden Umständen die Entwicklung aller sittlichen, geistigen und wirtschaftlichen Kräfte als höchstes Ziel verfolgt. Die Welt ist Zeuge gewesen, wie unermüdlich wir in dem Drang und den Wirren der letzten Jahre in erster Reihe standen, um den Völkern Europas einen Krieg zwischen Großmächten zu ersparen.

Die schwersten Gefahren, die durch die Ereignisse am Balkan heraufbeschworen waren, schienen überwunden. Da tat sich mit der Ermordung meines Freundes, des Erzherzogs Franz Ferdinand, ein Abgrund auf. Mein hoher Verbündeter, der Kaiser und König Franz Joseph, war gezwungen, zu den Waffen zu greifen, um die Sicherheit seines Reiches gegen gefährliche Umtriebe aus einem Nachbarstaat zu verteidigen. Bei der Verfolgung ihrer berechtigten Interessen ist der verbündeten Monarchie das russische Reich in den Weg getreten. An die Seite Oesterreich-Ungarns ruft uns nicht nur unsere Bündnispflicht. Uns fällt zugleich die gewaltige Aufgabe zu, mit der alten Kulturgemeinschaft der beiden Reiche unsere eigene Stellung gegen den Ansturm feindlicher Kräfte zu schützen.

Mit schwerem Herzen habe ich meine Armee gegen einen Nachbar mobilisieren müssen, mit dem sie auf so vielen Schlachtfeldern gemeinsam gekämpft hat. Mit aufrichtigem Leid sah ich eine von Deutschland treubewahnte Freundschaft zerbrechen. Die Kaiserlich Russische Regierung hat sich, dem Drängen eines unersättlichen Nationalismus nachgebend, für einen Staat eingesetzt, der durch Begünstigung verbrecherischer Anschläge das Unheil dieses Krieges veranlaßte. Daß auch Frankreich sich auf die Seite unserer Gegner gestellt hat, konnte uns nicht überraschen. Zu oft sind unsere Bemühungen, mit der französischen Republik zu freundschaftlicheren Beziehungen zu gelangen, auf alte Hoffnungen und alten Groll gestoßen.

Beehrte Herren! Was menschliche Einsicht und Kraft vermag, um ein Volk für die letzten Entscheidungen zu wappnen, das ist mit Ihrer patriotischen Hilfe geschehen. Die Feindseligkeit, die im Osten und im Westen seit langer Zeit um sich gegriffen hat, ist nun zu hellen Flammen aufgelodert. Die gegen-



wärtige Lage ging nicht aus vorübergehenden Interessenkonflikten oder diplomatischen Konstellationen hervor, sie ist das Ergebnis eines seit langen Jahren tätigen Abwollens gegen Macht und Gedeihen des Deutschen Reiches.

Uns treibt nicht Eroberungslust, uns beseelt der unbeugsame Wille, den Platz zu bewahren, auf den Gott uns gestellt hat, für uns und alle kommenden Geschlechter.

Aus den Schriftstücken, die Ihnen zugegangen sind, werden Sie ersehen, wie meine Regierung und vor allem mein Kanzler bis zum letzten Augenblick bemüht waren, das Äußerste abzuwenden. In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert.

An die Völker und Stämme des Deutschen Reiches ergeht mein Ruf, mit gesamter Kraft, in brüderlichem Zusammenstehen mit unseren Bundesgenossen, zu verteidigen, was wir in friedlicher Arbeit geschaffen haben. Nach dem Beispiel unserer Väter fest und getreu, ernst und ritterlich, demütig vor Gott und kampfesfroh vor dem Feind, so vertrauen wir der ewigen Allmacht, die unsere Abwehr stärken und zu gutem Ende lenken wolle!

Auf Sie, geehrte Herren, blickt heute, um seine Fürsten und Führer geschart, das ganze deutsche Volk. Fassen Sie Ihre Entschlüsse einmütig und schnell — das ist mein inniger Wunsch.

Der Kaiser setzte der Thronrede hinzu: „Sie haben gelesen, meine Herren, was ich zu meinem Volke vom Balkon des Schlosses aus gesagt habe. Ich wiederhole, **ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche** (stürmisches Bravo!); und zum Zeugen dessen, daß Sie fest entschlossen sind, ohne Parteiunterschied, ohne Standes- und Konfessionsunterschiede zusammenzuhalten mit mir durch dick und dünn, durch Not und Tod, fordere ich die Vorstände der Parteien auf, vorzutreten und mir dies in die Hand zu geloben.“



### **Ansprache des Kaisers an das Volk vom Balkon des königl. Schlosses am 31. Juli 1914:**

**E**ine schwere Stunde ist heute über Deutschland hereingebrochen. Leider überall zwingen uns zu gerechter Verteidigung. Man drückt uns das Schwert in die Hand. Ich hoffe, daß, wenn es nicht in letzter Stunde meinen Bemühungen gelingt, die Gegner zum Einsehen zu bringen und den Frieden zu erhalten, wir das Schwert mit Gottes Hilfe so führen werden, daß wir es mit Ehren wieder in die Scheide stecken können. Enorme Opfer an Gut und Blut würde ein Krieg vom deutschen Volk erfordern, den Gegnern aber würden wir zeigen, was es heißt, Deutschland anzugreifen. Und nun empfehle ich euch Gott. Jetzt geht in die Kirche, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Heer!“



# Heil, Kaiser!

**H**err Kaiser, was färbt sich der östliche Himmel  
Von fernem Brande so blutig rot?  
Herr Kaiser, und hörst du das wilde Getümmel?  
Den treuesten Freund, den schlugen sie tot!  
Sie schlugen ihn tot; von Wahnwitz betört  
Ist König und Herde und nimmer bedacht.  
Der Himmel des Blutes Racheruf höret  
Und leiht ihm des Rechtes furchtbare Macht.

Herr Kaiser, und hörst du die Eichen rauschen,  
Des Krieges schreckliche Melodei?  
Die Königsmörder nach Rußland lauschen,  
Als ob von dort ihnen Hilfe sei.  
O laisset sie lauschen, laisset sie horchen!  
Verflucht ist ein Mörder in Ewigkeit.  
Ihn ängstigt die Reue, ihn drücken die Sorgen.  
— Der Czar ist kein Mörder — und Rußland ist weit.

Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Mörder sie lachen!  
Es klirren wohl tausend Säbel und Speer!  
Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Feinde sie wachen  
Und rüsten mit schrecklich dräuendem Heer!  
Und wachen die Feind' und rüsten sie Heere  
Und sind wir von Sturmes Nöten umdräut:  
Du treuer Gott, uns're Kraft sie mehre!  
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.



Herr Kaiser, Herr Kaiser, zu Land und zu Wasser  
Sind wir ummannt von der Feinde Schar,  
Umgarnen uns Neider, umstricken uns Hasser.  
Herr Kaiser, Herr Kaiser, rings Not und Gefahr!  
Frei sind die Lande und frei sind die Meere,  
Uns schirmt das Recht. Die Welt ist ja weit!  
Du treuer Gott, uns're Kraft, sie mehre!  
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.

Die Treu ist verschwunden, die Wahrheit gestorben  
Und Falschheit herrscht und Tücke und Trug.  
Herr Kaiser, verlogen und ach verdorben  
Ist ritterlich Wort! — —

Nun ist es genug!

Wir sind die Wahrheit! Wir sind die Treue  
Und Recht unser Schwert und scharf allezeit:  
Du treuer Gott, uns're Kraft erneue!  
Wir fürchten uns nicht; wir sind ja bereit!

Steh auf nun mein Volk! Steht auf deutsche Mannen  
Und zücket das Schwert und führt es mit Macht!  
Nun laßt uns sie dreschen, jetzt sind sie beisammen!  
Auf, auf in den Kampf, bis der Morgen lacht!  
Auf, auf in den Kampf! Dir jauchzen die Heere,  
Herr Kaiser, Dir jubelt dein Volk voller Lust!  
Es brauset vom Fels bis zum donnernden Meere  
„Heil Kaiser!“ aus jeder deutschen Brust!

D. Elppel.





# Sonett.

Wer will den Krieg zu schmähen sich vermessen?  
Der Welt ist's gut, wenn sie im Flammenscheine  
Ihn schaffen sieht um seine Opfersteine,  
Und die Kanonen ihre Totenmessen

Mit eh'rnem Mund hört beten. Unvergessen  
Wird es ihr bleiben, wie am blüh'nden Raine  
Zum Hügel sich gehäuft die Totenbeine,  
Und wie der Not Gespenst darauf gefessen.

Der Welt ist's gut Allein des Lebens Freuden  
Und seinen Gütern gilt ihr eifrig Werben,  
Und im Genuß nicht mag sie sich bescheiden.

Doch kommt der Krieg, da lehrt uns das Verderben,  
Daß es auch Dulden gibt und bittres Scheiden  
Und daß des Lebens größte Kunst — das Sterben.

Geht von Jorda.





# Des Kaisers Heerbann

(Verzeichnis der Kriegsteilnehmer).

Darum sei der Eichenbaum  
Unser Bundeszeichen,  
Daß in Taten und Gedanken  
Wir nicht schwanken oder wanken,  
Niemals mutlos weichen.

Hoffmann u. Jelleneleben.



**I**m heißen Ringen um des Vaterlandes Bestand  
und des Deutschen Volkes Ehre und Ruhm  
haben mitgekämpft im Heerbann unseres Landes-  
fürsten unter des Kaisers und des Reiches Fahnen  
im großen Krieg von 1914/16: 18.

Erklino:

Ins Feld:

Baur Josef.

bin 12. Inf. Reg. 10. Comp.

Braun Egidio

bin 1. Inf. Inf. Luft. Augsburg  
ab. 21. 8. 14. 2. Comp.

Dury Josef.

bin 1. Inf. Inf. Luft. Augsburg  
ab. 21. 8. 14. 4. Comp.

Fieger Jakob

bin 12. Inf. Reg. 10. Comp.

Gollmann Leonf.

bin 3. Inf. Reg. 4. Comp.

Gollmann Odoardo.

bin 1. Inf. Inf. Luft. Augsburg  
ab. 21. 8. 14. 1. Comp.

Häufster Josef.

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Geisler Josef.

bin 1. Inf. Inf. Luft. Augsburg  
ab. 21. 8. 14. 1. Comp.

Bercholt Karl

bin 4. Cav. Reg. 4. Comp.

Kiefer Johann

bin 15. Inf. Reg. 7. Comp.

Kiefer Jakob

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Krug Josef.

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

**D**er Gott, der Eisen wachsen ließ,  
Der wollte keine Knechte;  
Drum gab er Säbel, Schwert und Speiß  
Dem Mann in seine Rechte.

**D**rum gab er ihm den kühnen Mut,  
Den Zorn der freien Rede,  
Daß er bestünde bis aufs Blut,  
Bis in den Tod die Fehde!

Ernst Moeth Rindl, Vaterlandslieb.

† Gefallen auf dem Felde der Ehre.  
➤ Vermundet für des Vaterlandes Ruhm.

⊕ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde.  
⊙ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.



|                 |                                                   |
|-----------------|---------------------------------------------------|
| Krug Alois      | 12 Inf. 8. Comp.                                  |
| Kristi Wendelin | 2. Landw. Reg. 3. Comp.                           |
| Kristl Andreas  | Landw. Reg. No. 3. 6. Comp.                       |
| Kaser Michael   | Lin. 20. Inf. Reg. 6. Comp.<br>4. 8. 14.          |
| Kruppler Josef. | Lin. 5. Inf. Art. Reg. 2. Substanz.<br>20. 7. 15. |
| Kapper Michael  | Lin. 3. Inf. Inf. Subst. Augsburg<br>2. 4. 15.    |
| Kang Johann     | Lin. 1. Reg. 1. Comp. 4. 3.                       |
| Sechner Fuchs.  | Lin. 1. Inf. Inf. Reg. 4. 6. Comp.                |
| Meißner Johann  | Lin. 4. Art. Reg. 4. Batterie<br>4. 10. 14.       |
| Meißner Martin  | Lin. 1. Inf. Inf. Inf. 4. 3.                      |
| Müller Josef.   | Lin. 3. Inf. 3. Comp.                             |
| Müller August   | Lin. 3. Inf. Landw. Pionier Comp.                 |
| Müller Michael  | Lin. 1. Reg. 1. Comp. 4. 14.                      |
| Rist Johann     | Lin. 12. Inf. Reg. 7. Comp.                       |
| Rist Josef.     | Lin. 12. Inf. Reg. 9. Comp.                       |
| Rist Georg      | Lin.                                              |
| Wagner Landwirt | Lin. 3. Inf. Reg. 1. Comp.<br>2. 8. 14.           |

Friedlich Volk, brich aus den kalten Schranken,  
Warm und frei, wie dich die Vorwelt kennt!

Auf den Feldern, wo die Adler sanken,  
Türme deines Ruhmes Monument!

Heinrich Heine, 1813.



|                     |                                                        |
|---------------------|--------------------------------------------------------|
| Rösle Johann        | bin 1. Lff. Inf. Batt. Cingling<br>24. 8. 14. 2. Comp. |
| Reiter Josef        | bin 6. Comp. Train. Kalona                             |
| Schwester Johann I  | bin 3. Inf. Reg. 6. Comp.                              |
| Schwester Johann II | bin M. G. 3. Inf. Reg.                                 |
| Schuster Josef      | bin 1. Lff. Inf. Batt. 6. H. einw. Comp.               |
| Süß Anton           | bin 1. Comp. Inf. Reg. 7. Comp.                        |
| Kempfle Andreas     | bin 18. Inf. Reg. 9. Comp.<br>5. 8. 14.                |
| Holz Ludwig         | bin 1. Inf. Art. Reg. 4. B. 1. 14.                     |
| Schorer Josef       | bin 12. Inf. Reg. 2. 7. 1. 14.                         |
| Schmid Leonhard     | bin 4. Lff. Inf. Batt. Augsburg                        |
| Thomas Josef        | bin 1. Inf. Reg. 18. 2. Comp.                          |
| Thomas Martin       | bin 1. Comp. Inf. Reg. 1. 1. 14.                       |
| Sprentzl Wilhelm    | bin 1. Comp. Inf. Reg. 1. 1. 14.                       |
| Unger Johann        | bin 4. Inf. Art. Reg. 4. 1. 14.                        |
| Walter Georg        | bin 3. Comp. Inf. Reg. 6. Comp.                        |
| Wörle Ludwig        | bin 1. Inf. Batt. 10. Inf. Reg.                        |
| Uhl Martin          | bin M. G. 7. 3. Inf. Reg.                              |

Leb wohl, du goldige Anne-Marein,  
Ich fahre in die frohe Welt!

Zur Traubenlese sollt Hochzeit sein,  
Nun rief mich mein Kaiser ins Feld.

Frans Zöfel, Nöfch. 1774.



## Ermatz Reservisten

Rechtler Mif.

Brunner Gy.

Brunner Fos.

Brunner Zuf.

Elzer Jurin.

Falck Foh.

Frede Ant.

Greiner Fos.

Gebele Land.

Haindl Fos.

Haindl Foh.

Jung Anton I.

Jung Anton II.

Jung Fos I.

Kist Gy.

## Ins. Feld.

9. Inf. Art. Reg. 3. Bataillon

30. Inf. Reg. 7. Comp.

3. Inf. Reg. 10. Comp.

Leib. f. f. Ball. München i. Comp.

Leib. Landwehr. f. f. Comp. Nr. 2.

39. f. f. Div. 3. Comp.

3. Inf. Reg. 8. Comp.

f. f. Landw. Inf. Reg. 4. B. 1. Comp.

Leib. f. f. Comp. Nr. 23.

17. Leib. Reg. Inf. Reg. 7. Comp.

1. Leibar. Ball. 3. Comp.

20. Inf. Reg. 3. Comp.

15. Inf. Reg. 4. Comp.

**D**er Herr ist unsre Zuversicht,  
Wie schwer der Kampf auch werde,

Wir streiten ja für Recht und Pflicht  
Und für die heil'ge Erde!

Theodor Körner. 28. März 1813.



Lung Josef.

22. Inf. Reg. 2 Comp.

Kuchenbaur Wlfr.

3. Inf. Reg. 9. Comp.

Kuchenbaur Jos.

1. Comp. Inf. Art. Reg. 4. Drilling

Knöpfle Joh.

1st. Mining S. Batt 4. Co. 1 Comp.

Knöpfle Ruff.

5. Inf. Reg. 8. Comp.

Kratzer Jos.

Inf. Art. Reg. 2 Comp.

Mayer Gey.

3. Inf. Reg. 2 Comp.

Reiner Karl

Pionier  
1st. Reg. Batt 1 Comp.

Röfle Kadosch.

Inf. Art. Reg. 11. Comp.

Ruf Haro.

26. Inf. 12 Comp.

Ruf Gey.

16. Reg. Inf. Reg. 7 Comp.

Surrer Haro.

Inf. Reg. 15. Inf. Reg. 3 Comp.

Schuster Wlfr I

5. Reg. Reg. 1 Comp.

Schuster Wlfr II

36. Reg. Inf. Reg. 3 Comp.

Schuster Wlfr III

20. Inf. Reg. 12 Comp.

Schuster Gey.

3. Inf. Reg. 10 Comp.

**D**er gleiche Rock, das gleiche Recht,  
Und Rottennachbarn Herr und Knecht,

Derfelbe Lohn, dasfelbe Brod,  
Dasfelbe Bett in Schlaf und Tod,

Einer wie der andere.



Schneider Fnd.

Schorer Foh.

Thomas Wlf. I

Thomas Wlf. II.

Thomas Foh.

Utz Kink.

Walter Wlf.

Wenger Foh.

Wieser Alois

Wagner Lind.

Wenger Wlf.

Wörle Ant.

Wagner Otto.

Zimmermann Wlf.

Zimmermann Foh.

Zing Georg.

12. Inf. Reg. 2 Comp.

3. Inf. Reg. 9. Comp.

3. Inf. Reg. 6 Comp.

1. Inf. Reg. 9. Comp.

9. Inf. Reg. 2. Comp.

14. Inf. Reg. 1. Comp.

4. Inf. Reg. 2. Comp.

6. Inf. Reg. 10 Comp.

1. Inf. Reg. 1. Comp.

3. Inf. Reg. 6. Comp.

9. Inf. Reg. 1. Comp.

20. Inf. Reg. 4 Comp.

2. Inf. Reg. 12 Comp.

17. Inf. Reg. 6. Comp.

1. Inf. Reg. 3. Comp.

Großer Gott, Beherrscher der Sternenhülle,  
Krieg wie Frieden verhängst Du über die Völker,

Gib uns den Sieg!

Keins war jemals ganz Deines Willens inne,  
Alle bitten sie jetzt zum Himmelsgewölbe:

Richard Dehmelt, 1914.



## Ine Garrison's Dienst u. Etappe

|                    |                                         |
|--------------------|-----------------------------------------|
| Birzele Huv.       | 7. Inf. Art. Luff. f. f. Luff.          |
| Ehinger Foz.       | 4. Luff. f. f. f. Luff.                 |
| Frede Gyz.         | 1. Luff. f. f. f. Luff.                 |
| Gebele Amt.        | f. f. f. Luff. 15. Inf. Reg. 3. Bay.    |
| Fasser Foz.        | f. f. f. Luff. 15. Reg. 4. Bay.         |
| Fung Foh.          | Wah. Depot. 9. Inf. Art. Reg. 2. Luff.  |
| Kuchenbauer Lindm. | f. f. f. Luff. 15. Inf. Reg. 2. Bay.    |
| Klein Luvf.        | f. f. f. Luff. 3. Inf. Reg. Wah. Depot  |
| Knöpfle Foz.       | Wah. Depot. 9. Inf. Art. Reg. 3. Bay.   |
| Krupsler Gyz.      | Luff. Inf. f. f. f. Luff. 1. Bay.       |
| Krupsler Huv.      | Luff. Inf. f. f. f. Luff. 2. Bay.       |
| Kint Naz.          | Luff. Inf. f. f. f. Luff. 4. Bay.       |
| Steidle Amt.       | Luff. Inf. f. f. f. Luff. 1. Bay.       |
| Steidle Foz.       | f. f. f. Luff. 15. Inf. Reg. Wah. Depot |
| Schegler Amt.      | Luff. Inf. Wah. Depot. 4. Inf. Reg.     |
| Schunter Foz.      | Luff. f. f. f. Luff. 6. Abt. inf. art.  |
| Uhl Amt.           | Luff. f. f. f. Luff. Wah. Depot.        |

Wir haben auf seine Fahne geschworen,  
Von unserm Eid geht kein Wörtlein verloren.  
Die zum Schwur auf des Königs Fahne lag.

Sein ist die Nacht, sein ist der Tag.  
Die Hand führet guten, gerechten Schlag,



**E**in einig Volk, ein freies Land  
Hat sich zum Kampf erhoben,

Und um die Herzen glüht ein Band,  
Von deutschem Zorn gewoben.

Robert Geigel. Landsturmlied. 1914.



# Mein Kriegsfreiwilliger.

Noch einmal die Hand! — Nein, ich halte dich nicht,  
Du lieber, sonniger Junge!  
Ich seh' dich, ich fühl' dich, ich spreche ja nicht,  
Ich meißt're die bebende Zunge.

Nun ziehst du dahin, und ich bleibe zurück,  
Muß ohne dich weiterleben;  
Aus den Augen leuchtet dir edelstes Glück,  
Wie du selbst es mir immer gegeben.

Du opferst dich willig dem Vaterland,  
Du fürchtest den Tod nicht, — nicht Wunden.  
In dir ist ein heiliges Feuer entbrannt,  
Das ich schauernd hab' mitempfunden.

Ich hielt dich, als Gott dich mir hatte geschenkt,  
Als wollt' ich dich nimmer lassen,  
Heut' halt ich dich nicht, weil es Gott so gelenkt;  
Ich kann es mit Mühe nur fassen.

So zieh' denn, mein Junge, von Sieg zu Sieg,  
Wie du hoffest in heißem Verlangen,  
Und kehrest du heim aus dem heiligen Krieg,  
Will mit Stolz ich dich zärtlich umfassen.

Und kehrest du nicht heim, dann klage ich nicht,  
Dann wart ich voll Demut im Stillen,  
Bis zum eigenen Tod, — bis zum jüngsten Gericht,  
Und füge mich Gottes Willen.

Wenn aber dann an dem jüngsten Tag  
Der große Weckruf erklingen,  
Dann, weiß ich, ist meine erste Frag'  
Nach meinem geliebten Jungen.

Nächst eines Vaters von seinem Sohn.



# Ich reite ins Feld zu den Jungen!

Nein, Mutter, das halte der Teufel noch aus!  
Ich kann es nicht länger ertragen.  
Ich sattle den Braunen und reite hinaus,  
Muß draußen im Felde mich schlagen.  
Gib her mir von Spichern das Kreuz und das Schwert,  
Ich habe es ehrlich errungen!  
Und dann aus dem Stall noch das letzte Pferd, —  
Ich reite ins Feld zu den Jungen.

Der Älteste steht bei der Garde zu Fuß,  
Der Zweite bei schweren Haubitzen,  
Der Dritte ist Reiter, der Vierte, der muß  
Als Blausack' die Küste uns schützen.  
Der Jüngste, der schlägt als Freiwilliger drein,  
Da muß ich der Sechste im Bunde sein.

Und, Mutter, wenn keiner dir wiederkehrt,  
Dir bleibt doch die heimische Erde,  
Die treu ich geliebt wie den häuslichen Herd,  
Der wieder zum Schützer ich werde.  
'ne Handvoll nehm' ich und fühle sie noch,  
Wenn zum blutigen Ringen wir traben. —  
Und bleibe ich draußen, sie sollen mich doch  
Mit deutscher Erde begraben!

Heinrich Eggereggl.



# Auf der Wacht.

**L**iebchen, die duftenden Rosen  
Schlummern in Sommernacht.  
Da hab ich von Küssen und Rosen  
Und dein gedacht.

Liebchen, des Ringleins Schimmer  
Glänzet in funkelnder Pracht.  
Liebchen, dein denke ich immer  
Wohl auf der Wacht.

Liebchen, die Sternelein winken  
Hell mir auf einsamer Hut.  
Sollen zum Gruße dir blinken,  
Schlummerst du gut.

Liebchen, die Lüftelein fliegen  
Rosend von Ort zu Ort.  
Müssen im Traume dich wiegen.  
Ach, wär' ich dort!

D. Eppel.



# Wundeslied vor der Schlacht.

**A**hnungsgrauend, todesmutig  
Driht der große Morgen an,  
Und die Sonne, kalt und blutig  
Leuchtet unsrer blut'gen Bahn.  
In der nächsten Stunden Schoße  
Liegt das Schicksal einer Welt  
Und es zittern schon die Lose  
Und der ehrene Würfel fällt.

Brüder, euch mahne die dämmernde Stunde,  
Mahne euch ernst zu dem heiligsten Bunde,  
Treu, so zum Tod, als zum Leben gefellt!

Nun, mit Gott! wir wollen's wagen,  
Fest vereint dem Schicksal stehn,  
Unser Herz zum Altar tragen  
Und dem Tod entgegen gehn.  
Vaterland, dir woll'n wir sterben,  
Wie dein großes Wort gebeut!  
Unsre Lieben mögen's erben,  
Was wir mit dem Blut befreit!  
Wachse, du Freiheit der deutschen Eichen,  
Wachse empor über unsere Leichen!  
Vaterland, höre den heiligen Eid!

Und nun wendet eure Blicke  
Noch einmal der Liebe nach;  
Scheidet von dem Blütenglücke,  
Das der gift'ge Sünden brach!  
Wird euch auch das Auge trüber,  
Keine Träne bringt euch Spott;  
Werft den letzten Kuß hinüber,  
Dann befehlt sie eurem Gott!

Alle die Lippen, die für uns beten,  
Alle die Herzen, die wir zertreten,  
Tröste und schütze sie, ewiger Gott!

Und nun frisch zur Schlacht gewendet,  
Aug' und Herz zum Licht hinauf!  
Alles Ird'sche ist vollendet  
Und das Himmlische geht auf.  
Faßt euch an, ihr deutschen Brüder!  
Jeder Nerve sei ein Held!  
Treue Herzen sehn sich wieder.  
Lebewohl für diese Welt!

Hört ihr's! Schon jauchzt es uns donnernd entgegen.  
Brüder, hinein in den blühenden Regen!  
Wiedersehn in der besseren Welt!

*Thodore Körner.*



# Schlachtgesang.

(Vollständ.)

Kein selg'rer Tod ist in der Welt,  
Als wer vor'm Feind erschlagen,  
Auf grüner Heid' im freien Feld  
Darf nicht hör'n groß Wehklagen,  
Im engen Bett da ein'r allein  
Muß an den Todesreihen,  
Hie aber find't er Gesellschaft fein,  
Fall'n mit, wie Kräuter im Maien.

Ich sag' ohn' Spott:  
Kein selig'r Tod  
Ist in der Welt,  
Als so man fällt  
Auf grüner Heid'  
Ohn' Klag' und Leid!  
Mit Trommelklang  
Und Pfeifeng'sang  
Wird man begraben,  
Davon tut haben  
Unsterblichen Ruhm.  
Mancher Held fromm  
Hat zugesetzt Leib und Blute  
Dem Vaterland zugute.



# Gebet während der Schlacht.

Vater, ich rufe dich!  
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,  
Sprühend umzucken mich rasselnde Blitze.  
Lenker der Schlachten, ich rufe dich!  
Vater, du führe mich!

Vater, du führe mich!  
Führe mich zum Siege, führe mich zum Tode:  
Herr, ich erkenne deine Gebote.  
Herr, wie du willst, so führe mich!  
Gott, ich erkenne dich!

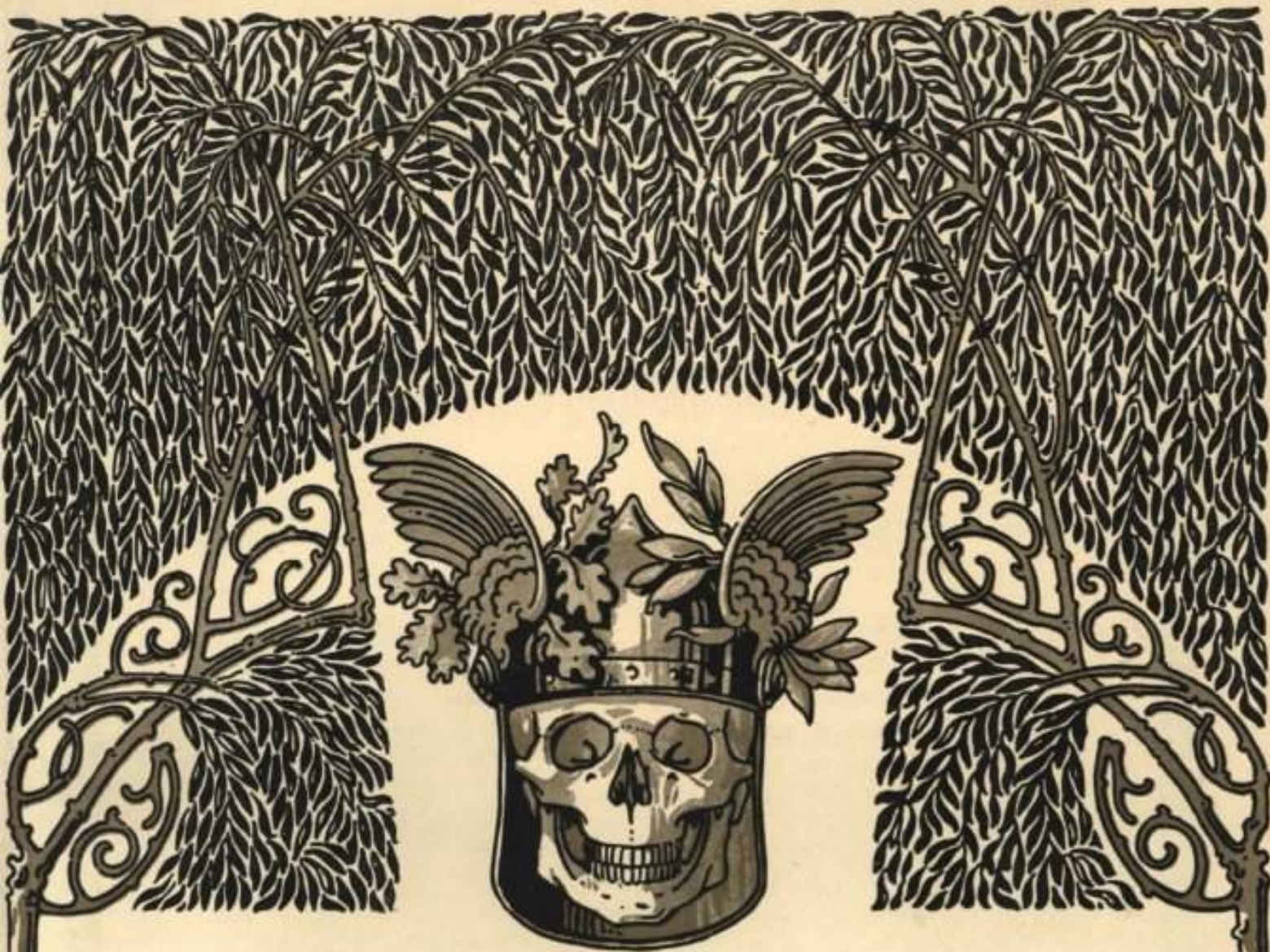
Gott, ich erkenne dich!  
So im herbstlichen Rauschen der Blätter  
Als im Schlachtendonnerwetter,  
Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.  
Vater, du segne mich!

Vater, du segne mich!  
In deine Hand befehl' ich mein Leben;  
Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.  
Zum Leben, zum Sterben segne mich!  
Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!  
's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde,  
Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte.  
Dum, fallend und siegend preis' ich dich.  
Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!  
Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,  
Wenn meine Adern geöffnet fließen:  
Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich.  
Vater, ich rufe dich!





# Die Ernte des Todes.

Wer mutig für sein Vaterland gefallen,  
Der baut sich selbst ein ewig Monument  
Im treuen Herzen seiner Landesbrüder;  
Und dies Gebäude stürzt kein Sturmwind nieder.

*Theodor Körner.*



**S**ie weihen dem Kaiser die Kraft des Armes  
und des Herzens Blut, dem Gotte aber das  
Leben, das er ihnen gegeben hatte. ~ ~ ~

*Faser Wilhelm*

*gef. am 20. April 1914.*

*Gollmann Leonhard*

*gef. am 25. Sept. 1914.*

*Falk Josef*

*gef. am 12. Febr. 1915*

*Fung Josef*

*gef. am 11. Okt. 1915.*

*Müller August*

*gef. am 5. März 1916.*

*Kimmermann Johann*

*gef. am 21. Juni 1916.*

*Wagner Landwehr*

*gef. am 26. Juni 1916.*

*Fung Josef*

*gef. am 28. Okt. 1916.*

*Schorer Josef*

*gef. am 14. Febr. 1917*

*Stolz Ludwig*

*gef. am 16 April 1917.*

*Mühlhauer Karl*

*gef. am 17. Juni 1917.*

/// Der Tod ist verschlungen in den Sieg. ///



Ruf Grry

gef. am 19. Juni 1917.

Kuchembaur Max.

gef. am 27. Juni 1917.

Kuchembaur Jos.

gef. am 30. Nov. 1917.

Wagner Otto.

gef. am 27. Febr. 1918.

Schuster Wifard

gef. am 6. April 1918.

Rist Johann.

vermifst 15. Nov. 1914.

Krug Josef.

vermifst 2. Okt. 1914.

Müller Josef.

vermifst 12. Okt. 1914.

Rist Josef.

vermifst 20. Mai 1916.

Thoma Wifard

vermifst 2. Okt. 1916.

Mayer Grry.

vermifst 10. Okt. 1916.

Wieser Alois

vermifst 4. Okt. 1917.

Heidenswert, wer den Kampf bestanden hat,  
Wer für die gerechte Sache fiel: ~ ~ ~

Seines Volkes Schuld  
Zahlt ihm Gottes Huld

Und sein edler Name ist geweiht  
Der Unsterblichkeit. ~ ~



# Todesahnen.

Es fliegt ein schneller Reiter  
Wohl über's breite Feld;  
Zum Sturme bläst's und weiter  
Es durch die Rotten gelbt.

Eh' noch die Stern' erblaffen,  
— Sei still mein junges Blut! —  
Muß ich mein Leben lassen.  
Ich weiß es, ach, zu gut!

Es spricht von Blei und Eisen  
Schon tausendfacher Tod,  
Wird mir den Weg wohl weisen.  
Noch hat es keine Not.

Was stockt der Stürmer Reigen  
Fäh' in der bangen Zeit!  
Dem Feind woll'n wir nicht weichen  
Und machen uns bereit.

Mein Fahn' hab' ich erkoren.  
Ihr bleib ich zugewandt.  
Wär' uns der Sieg verloren,  
Trüg' auch mein Ehre Schand!

Und muß mein Leib verderben  
Heut' in der blut'gen Schlacht,  
Will ich um Ehre werben  
Noch in der dunklen Nacht.

Auf, auf, ihr Kameraden,  
Und nehmt ein gutes Ziel!  
Der Feind hat schon geladen,  
Der Kugeln gibt es viel. — — —

Herzbruder, nun gilt's Scheiden.  
Das ist mein herbster Schluß,  
Ich kann nicht mit dir scheiden,  
Mich traf ein schlimmer Gruß!

Die Schanze mußst er lassen.  
Es quillt mein junges Blut.  
Die Sternlein schon erblaffen:  
Ich wußt' es ja zu gut!



# Der tote Soldat.

**A**uf ferner, fremder Aue  
Da liegt ein toter Soldat,  
Ein ungezählter, vergeßner,  
Wie brav er gekämpft auch hat.

Es reiten viel Generäle  
Mit Kreuzen an ihm vorbei;  
Denkt keiner, daß, der da lieget,  
Auch wert eines Kreuzleins sei.

Es ist um manchen Gefallnen  
Viel Frag' und Jammers dort;  
Doch für den armen Soldaten  
Gibt's weder Träne, noch Wort.

Doch ferne, wo er zu Hause,  
Da sitzt beim Abendrot  
Ein Vater voll banger Ahnung  
Und sagt: „Gewiß, er ist tot!“

Da sitzt eine weinende Mutter  
Und schluchzet laut: „Gott helf'!  
Er hat sich angemeldet:  
Die Uhr blieb steh'n um elf.“



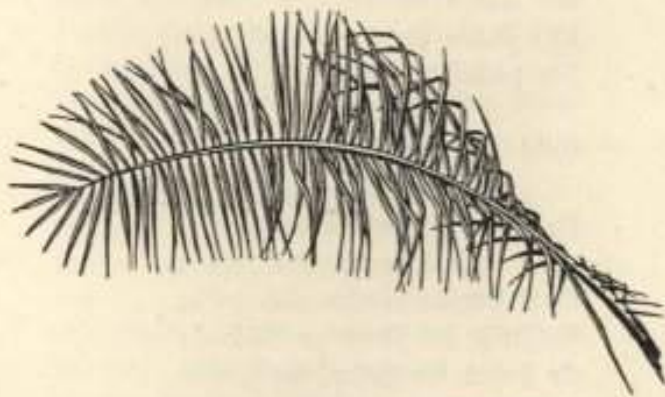
Da starrt ein blasses Mädchen  
Hinaus ins Dämmerlicht:  
„Und ist er dahin und gestorben,  
Meinem Herzen stirbt er nicht!“

Drei Augenpaare schicken,  
So heiß es ein Herz nur kann,  
Für den armen toten Soldaten  
Ihre Tränen zum Himmel hinan.

Und der Himmel nimmt die Tränen  
In einem Wölkchen auf  
Und trägt es zur fernen Aue  
Hinüber in raschem Lauf.

Und gießt aus der Wolke die Tränen  
Aufs Haupt des Toten als Tau,  
Daß er unbeweint nicht liege  
Auf ferner, fremder Au’.

Johann Gebhard Seidl.





# Am Meeresgrund.

Es rasseln die Ketten am Lande,  
Ade!  
Nun geht es vom sicheren Strande  
Fort in die See  
Wohl fünfzig Stunden und weiter  
In einsam schauriger Rund'.  
Wo schmähen die Hasser, die Neider  
Noch uns zur Stund?

Schnell fahren wir über die Wasser,  
Holla, he!  
Schon blinken die Sternelein blasser,  
Hell ist die See.  
Wir tauchen zum Felsenriffe  
Und ruhen auf sicherem Grund  
Und über uns fahren die Schiffe  
Noch zu der Stund.

Doch wenn der Abend will kommen,  
Holla, he!  
Wir sind nach England geschwommen  
Wohl über die See.  
Und hundert Kloster und weiter  
Wir machen die tausende Rund  
Und suchen die Hasser und Neider  
Zur nächtlichen Stund.

Seht ihr die Schornsteine qualmen?  
Holla, he!  
Nun betet die letzten Psalmen!  
Hinab in die See!  
Wohl hundert Kloster und weiter  
Aufspricht der schaurige Schlund:  
Es sinken die Hasser, die Neider  
Zum Meeresgrund.

V. Eppel.



# Freiwillige vor!

Dreihundert warten auf Achterdeck,  
Dreihundert troh'ge Gefellen,  
Schauen mit Ingrim über das Heck  
Nach Süd-West, wo aus sicherem Versteck  
Britische Kläffer bellen.

Stillgestanden! Der Kapitän. —  
Schnurgerade die Reihen stehn,  
Regungslos. Er sieht sie an:  
Jungen, ich brauche einhundert Mann!  
Fahren bis unter das feindliche Fort!  
Befohlen wird niemand! — — Freiwillige vor!

Wie ein Blitz durch die Wolken bricht,  
Zuckt es in jedem jungen Gesicht —  
Dröhnt ein Schritt, ein einziger nur:  
Ausgerichtet wie eine Schnur  
Dreihundert Mann auf Achterdeck stehn!

Leuchten die Augen dem Kapitän.  
Jungen bedenkt! — ein verhaltenes Beben  
Klingt durch die Stimme — es gilt euer Leben!  
Wer sich meldet, lehrt nicht zurück!

Straffen im Ruck sich die jungen Glieder,  
Stoßt das Herz einen Augenblick:  
s' geht in den Tod! — Ich frage wieder!  
Keiner blicket den andern an.  
Ein Schritt vorwärts — dreihundert Mann  
Ausgerichtet wie eine Wand!

Dreht sich zur Seite der Kommandant;  
Ist ihm ein Staubkorn ins Auge gedrungen  
Mitten auf See! — Ich danke euch Jungen!  
Auf dem Deck dreihundert Matrosen  
Mit geballter bebender Hand  
Um das große Vorrecht lösen:  
Sterben für das Vaterland.

Edvard Evert. (In der Feldpost).







In den glorreichen Kämpfen des großen Krieges  
von 1914-16 wurden wegen hervorragender  
Tapferkeit und besonderer Leistung mit Aus-  
zeichnungen geehrt:

|                   |                                                                   |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Bauer Josef       | E. K. II. M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung |
| Bechteler Michael | E. K. II. M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung |
| Braun Edoard      | M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung           |
| Berchtold Karl    | M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung           |
| Brunner Garry     | E. K. II.                                                         |
| Durz Josef        | M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung           |
| Elzer Günter      | E. K. II.                                                         |
| Flieger Jakob     | M. V. K. III. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung           |
| Frede Ernst       | E. K. II. mit Schwer-<br>tägiger Brustschutzrüstung               |

Und in den Staub der lehte Schelm,  
Der mich vom Sattel wollt' stechen!

Ich schlug ihm Feuer aus dem Helm  
Und sah ihn tot zusammenbrechen.

Stellen von Ellenzon.

† Gefallen auf dem Feld der Ehre.

†† Gestorben infolge Verwundung oder Krankheit.



Gebele Landvicht

E. H. u.

Geisler Töpf.

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.

Heupler Töpf.

E. H. u.

Jung Anton

E. H. u.

Kiefer Johann

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.  
9 jährige Dienstzeit

Kristi Magdalena

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.  
9 jährige Dienstzeit

Kristl Andreas

E. H. u.

Knöpfle Johann

M. V. H. III mit Schw.

Lang Johann

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.  
9 jährige Dienstzeit

Müller Michael

M. V. H. III mit Schw.

Röple Johann

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.  
9 jährige Dienstzeit

Röple Andreas

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.

Ruf. Hans.

E. H. u. M. V. H. III mit Schw.

**I**hr wolltet stören meinen Herd?  
Ich zeigte euch die Mannes-Sehne

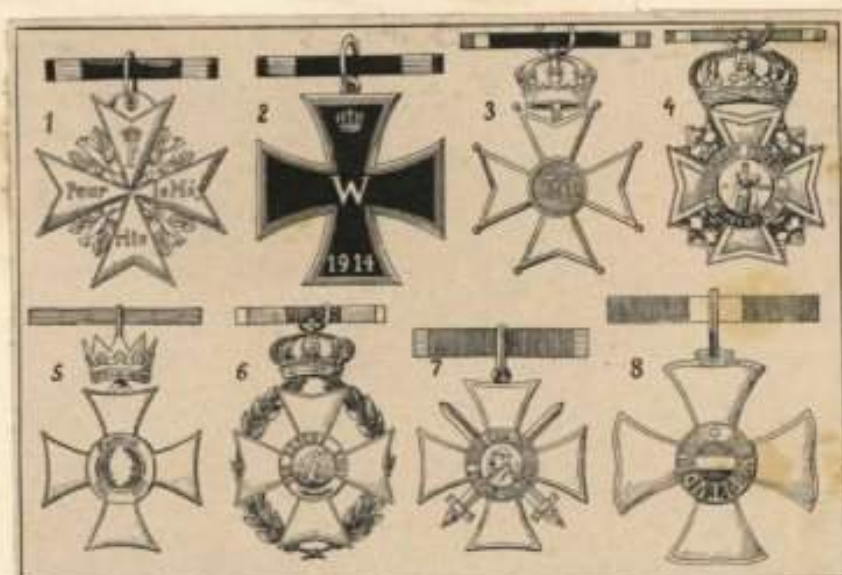
Und lachend trockne ich mein Schwert  
An meines Hengstes schwarzer Mähne.

Deilen von Ellenzon.

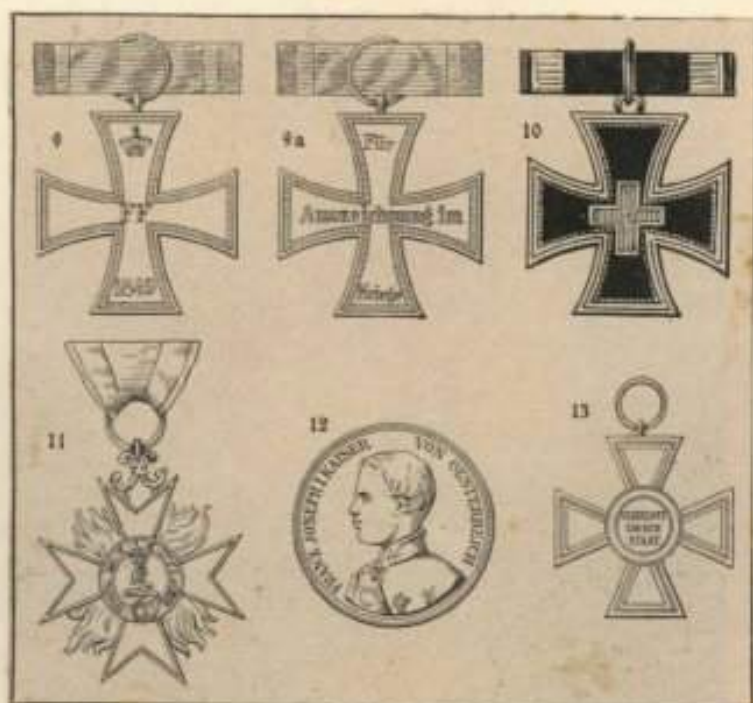








Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. 1. Der Orden Pour le Mérite. 2. Das Eisene Kreuz. 3. Der bayerische Militär-Max-Joseph-Orden. 4. Der sächsische Militär-St.-Heinrichs-Orden. 5. Der sachsenbergische Militär-Verdienstorden. 6. Der königliche Militär-Max-Friedrichs-Orden. 7. Der königliche Philipporden. 8. Der Maria-Theresa-Orden (Österreich-Ungarn).



Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. 11. a. u. b. Das Mecklenburg-Schwerinsche Militärverdienstkreuz. 12. Das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen (Preußen). 13. Der bayerische Militärverdienstorden. 14. Der österreichisch-ungarische Tapferkeitsorden. 15. Das preussische Militärverdienstkreuz.



# In guter Hut.

**A**uf weichem Pfühl und fern dem Vaterland  
In wirren Träumen und in Fiebers Blut —  
Die eine Hand noch wie zum Griff gespannt —  
Liegt wund ein junges, ach so junges Blut;  
Die andre ruht, straff an die Brust geschmiegt,  
— Ein Stummel nur — in festen, weißen Ringen.

Irr ist sein Blick, der Atem keucht und fliegt,  
Als wollt die zarte Brust ihm nun zerspringen.  
— Dann fährt er auf, von Grausen und Entsetzen  
Seiner Gedanken, der Erinnerung Qual  
Gepeitscht und gleich dem wildgehehten,  
Weidwunden Tiere ruft er in den Saal:  
„Die Zündschnur weg! Die Lunte reißt entzwei!“ —  
Er schleudert ein Phantom mit aller Wucht  
Weit weg und bricht mit gräßlich wehem Schrei  
Fählings zusammen; nur die Linke sucht  
Und greift und tastet nach der blut'gen Rechten.  
Da hascht die Schwester sachte nach der irren Hand  
Und ihre schlanken Finger sich in seine flechten  
Und preßt sie fest und preßt sie unverwandt,  
Bis leis im Schlummer sich die Glieder lösen.  
Dann streichelt sie ihm zart die heißen Wangen  
Und scheucht die Bilder fort, die blutig bösen.  
Nun ruht er gut vom tiefen Schlaf umfängen.  
Die Hand sie kühlend legt auf seine Stirne  
Und hütet treu ihn bis zum Morgenschein:  
Er sieht der Heimat ewig blaue Firne  
Und flüstert leise: „Mutter, Mütterlein!“



# Die Sanitäter.

Was flattert im losenden Winde  
Ein Kreuz auf hohem Gezelt!  
Was suchen, geschmückt mit der Binde,  
Die Mannen im blutigen Feld?  
Sie schreiten so sacht, sie schreiten so lind,  
Sie tragen der Mutter einziges Kind:  
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,  
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,  
Nicht daß der Tod sie entrafte,  
Sie kennen nur ein Gebot.

Ob auch der Schlachten Brausen  
Umbrüllet der Träger Reih:  
Sie tragen ihn stumm durch das Brausen  
Und dünken sich nichts dabei.  
Und betten ihn weich und betten ihn warm,  
Als ruht er in seiner Mutter Arm!  
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,  
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,  
Nicht daß der Tod sie entrafte,  
Sie kennen nur ein Gebot.

Ach Mutter, was nühet das Weinen?  
Mir ist beschlossen der Tod.  
Nun muß sie das Grab mir vereinen;  
Der Himmel ist blutig rot.  
Sie liegen, ach, tot im flammenden Zelt,  
Die mich getragen vom blutigen Feld:  
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,  
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,  
Nicht, daß der Tod sie entrafte,  
Sie kennen nur ein Gebot.





# Im Dienste der Garmherzigkeit.

Wunden heilen, Schmerzen stillen,  
Trost in kranke Herzen füllen:  
Schöner Dienst, dem wir geweiht!  
Gib uns Kraft, du heil'ges Zeichen,  
Nicht zu wanken, nicht zu weichen,  
Hohes Kreuz der Menschlichkeit!

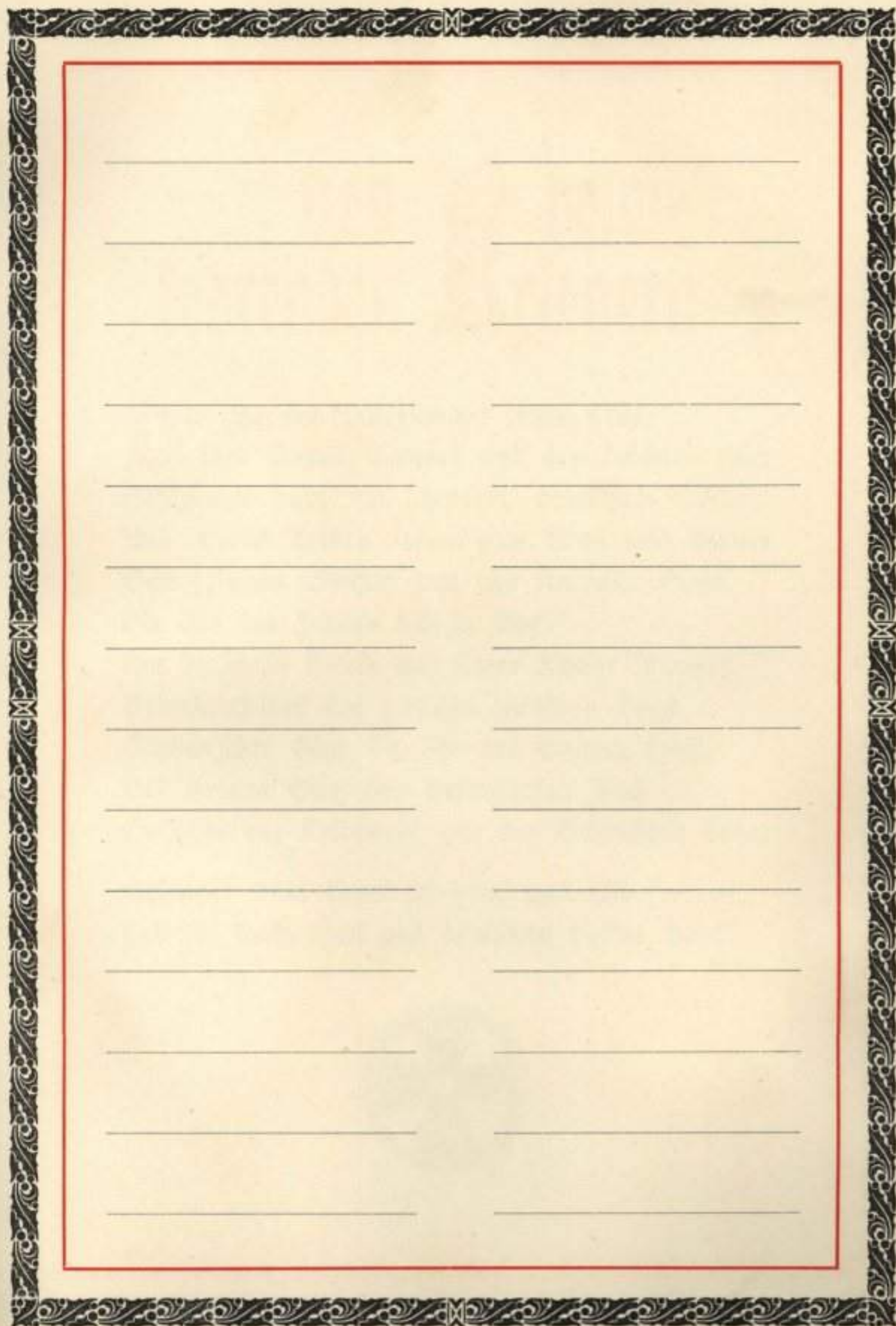




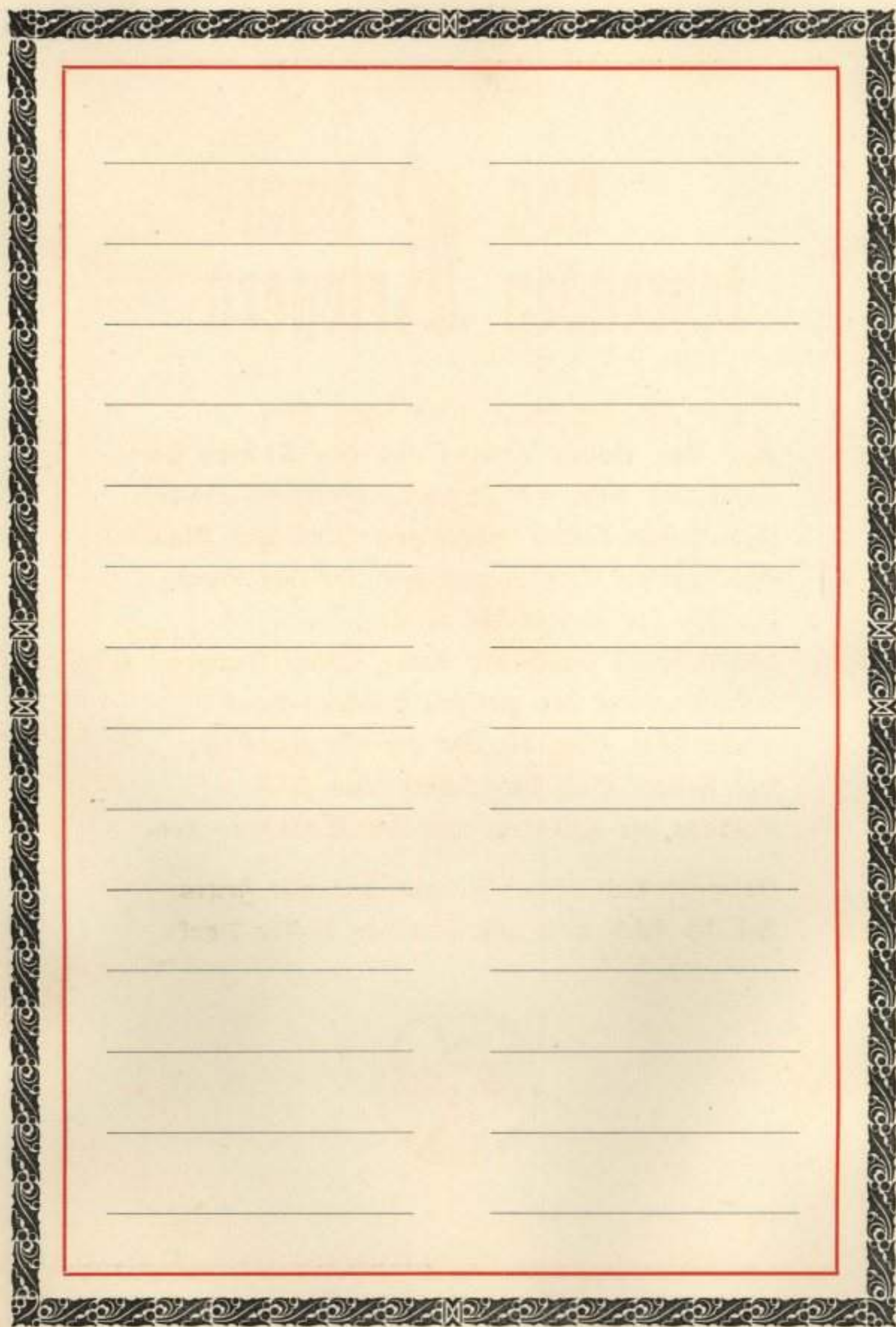














# Den Heim- kehrenden Krieger~

**D**ie Ihr des Vaterlandes teure Erde,  
Des Gottes Tempel und des Rechtes Hort  
Geschirmt habt mit scharfem, deutschem Schwert  
Und Eures Leibes lebend'gem Wall und Mauer  
Gen Feindes Sintflut und des Unrechts Bund,  
Die Ihr der Frauen heil'ge Ehr',  
Der Unschuld Hauch auf Eurer Kinder Wangen  
Bewahrtet vor der gier'gen trunknen Hand  
Barbar'scher Blut, die Ihr der Saaten Gold,  
Der Heimat Gau, des Vaterhauses Dach  
Geschützt vor Kriegsnot und der Schlachten Lohe:

Gesegnet Euer Nam' sei heut' und alle Zeiten!  
Heil sei Euch, Heil und deutschen Volkes Dank!

P. Cappel.







# Ehrenblätter der heimgekehrten Krieger.

Was Du Großes getan,  
Mein edles, stolzes Deutschland,  
Hat mit ehernem Stift

Die Muse verzeichnet ewig.  
Sorg' daß die trennende Zeit  
Füll' das gewaltige Buch!

Edle Rupertus.



herr

*Rauer Josef.*

aus

*Sachsenkamm*

*Bezirks* Amt (Kreis)

*Tötz*

geboren zu

*Sachsenkamm*

*Bezirks* Amt (Kreis)

*Tötz.*

am

*3. 11. 86.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Gefr.*

der *10. Inf. Div. 10. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am *25. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 12. 18.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit:

Schlachtene und Gefechte

*Viermonat auf Russenfront am  
24. 10. 18. - 24. 11. 18. an der Westfront.  
1. und 2. größter Gefechte am 24. 10. 18. und 24. 11. 18.  
bei der Demobilisierung im Jahr 1918.*

Auszeichnungen:

*E. H. 4.  
III. V. H. III mit Schwerter  
8. März D. R. 1918.*

geland) ist berufen, ein Bollwerk zur See zu werden, den deutschen  
n Stützpunkt für meine Kriegsschiffe, ein Schutz und Hort für das  
den Feind, dem es einfallen sollte, sich auf demselben zu zeigen.

(Wilhelm II., 10. August 1906, bei der Übernahme des Insel Geländes.)



herr Braun Später

aus Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

geboren zu Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

am 20. 3. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als Fufcentwacht der 1. Inf. Inf. 3. Banz.

im 1. Landw. Reg. Regiment der

Division vom 1. Armeekorps in der

Armee Falkenhäuser.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.

Am 1. 12. 1918 kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918 in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 9. Banz. 96-98.

Abschlachten: Vor Belfort 4. Oktober - 12. 11. 15.

Immer? vor Belfort - 12. 11. 15 - 26. 11. 15

Gefechte: vor Thess. Brunnau 12. 11 - 26. 11. 15

vor Machingen - 15. 11 - 16. 11. 15.

Auszeichnungen: 1. u. 2. F. F. 16.

„Nie sinkt die Fahne! drum nagelt sie fest,  
Ein Schuß, wer seht seinen Posten verläßt!“

Und nun Volldampf voraus! Gott stehe uns bei!  
Da kam die Goeben hindurch und war frei. —  
(Hellmuth Unger.)







herr

*Kurz Josef*

aus

*Sützelburg*

*Legist. Amt (Kreis) Stugsburg*

geboren zu *Sützelburg*

*Legist. Amt (Kreis) Stugsburg*

am *1. III 1874.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *1. Inf. Reg. Stugsburg u. Baum*

im *4. Landwehr* Regiment der

Division vom *I.* Armeekorps in der

Armee *Falkenhauseu.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 8. 1914.*

Am *1. 12. 1918* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 12. 1918* in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit: *2. Inf. Reg. u. Baum 94-16*

Schlachten: *Wellinghausen bei Belfort 29.12.14, 15.*

*Wellinghausen bei Langie 12.1.15.*

Gefechte *12.1.15. bei Langie 12.1.15. 15.1.15.*

*15.1.15. bei Langie 15.1.15. 16.*

*16.1.15. bei Langie 16.1.15. 17.*

Auszeichnungen: *1. Verd. Krieg. M. 1. Kl.*

Man kann die Geschichte überhaupt nicht machen, aber man kann immer aus ihr lernen.

(Jena, 30. Juli 1899, Diemard.)



herr Flieger Jakob.  
aus Lützelburg  
Legions Amt (Kreis) Stungsburg  
geboren zu Seifertsholz  
Legions Amt (Kreis) Seipfenberg b. Eichstätt  
am 25. 7. 1886.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als Fußkämpfer der 1. Inf. Div. 118.  
im Regiment der  
Division vom Armee in der  
Armee.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 8. 1914.  
Am 18. 11. 1918 kehrte er aus dem Feldzug, am 18. 11. 1918. in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 18. Inf. Div. 118. B. u. G.

Schlachten: Seichte b. Reims  
an der Telle des Armes. Mauberge

Gefechte: an der Somme in Lisse  
gegen Kämpfer d. Angewandten.

Auszeichnungen: Mit Verd. Kreuz III. und Schwerter

Der Starke ist am mächtigsten allein.

(Schiller, Wilhelm Tell.)



herr

*Hollmann Antonius.*

aus

*Sitzelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

*23. 12. 1873.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist*

der

*1. Inf. Div. 1. Bataillon 4. Comp.*

im

*16. Landw. Inf.*

Regiment der

*14.*

Division vom

*W.*

Armee in der

Armee

*Höhen.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *24. 12. 1914.*

Am *20. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit:

Schlachten: *24. 12. 1914. Stellungskampf Argonnen*

*und 27. 1 - 23. 7 18. - Gfangagne*

Gefechte: *14. 7. - 18. 7. 18. Albern u. Blangagne*

*22. 9. - 25. 9. 18. Argonnen*

*26. 9. - 11. 11. 18. Gfangagne und Mauthausen*

*11. 11. - 22. 12. 18. Mauthausen - im Heim u. f.*

Übers Jahr, übers Jahr  
Machen Schiffe noch Osten klar.  
Ruhig legt des Michels Hand  
Wieder sich auf gerabtes Land.

Und seine schneid'ge Klinge blinkt,  
Daß die Erde zu Boden sinkt:  
Nähen wird er, blühmlose,  
Dann ewern Tod!

(Richard Jozemann.)



herr Käufeler Josef.

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stargard

geboren zu Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stargard

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leutnant der 3. Inf. Div. 18. Bann.  
im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom I. Armeeekorps in der  
Armee Feind.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 26. 11. 1916.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am Febr. 1919. in die Heimat zurück.

Kämpfe & Gefechte:

Mitgemacht bei Flandern, Arrondissement Lam  
Artois. Beim letzten Sturm am Kemmelberg.  
Im Durchmarsch in Rumänien.  
Am 18. Juli 1918 in amerikanische Gefangenschaft.  
in Flandern.

Bezeichnung: E. K. II.

Die erste Fahne! Viktoria!  
Im Zeughaus ist Platz für noch mehrere da,  
Und für noch andere Beute!

Heergott, laß weitere Siege uns sehn,  
Und lächle uns gnädig, wenn festlich wir stehn:  
„Unsern täglichen Sieg gib uns heute!“

(Max Möller.)



herr

*Scrupler Fdof.*

aus

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*26. II. 1874.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Fufzer.*

der *bay. L. M. Bataillon Nr. 37.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *30. 7. 1915.*

Am *17. 11. 1915.* kehrte er aus dem Feldzug, am *17. 11. 1915.* in die Heimat zurück.

*Aktive Dienstzeit: Bay. Train Btl. 2. Bng. 1. 5. 1917*  
*1. 11. 1917.*

*Im Kriege - Verpfandkreis*  
*Stuppen Kolonne.*

Der deutsche Truppentransport nach den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den ersten Augustwochen darf als die größte Verkehrsleistung bezeichnet werden, die je bisher vorgekommen ist.



herr

*Kiefer Jakob.*

aus

*Sützelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sützelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*20. 8. 1893.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist*

*der*

*3. Inf. Reg. 10. B. 1915.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

*aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. B. 1915.*

*Schlachten — Gefechte — 20. 8. 14 — 2. 5. 16.*

*Badenweiler. Bezense Linsburg. Gefangung in*

*Spanien. Epinal. Somme. Thälwies. Personne*

*4. 3. 15. 16. 7. 15. Ostfront.*

*9. 3. 15 — 18. 4. 16. Kämpfe bei Avenour.*

*7. 5. 15 — 18. 5. 16. Thälwieskämpfe. Argonne.*

*von dort ab zu verschiedenen Fronten. Oberfront.*

*Auszeichnungen: E. H. d. M. V. H. d.*

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,  
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,  
Deutschland steht auf!

(H. J. Müller.)



herr

*Kiefer Johann*

aus

*Sützelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sützelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*1. 3. 85.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Inf.*

der

*15. Inf. Reg. 5. Div.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 8. 1914.*

Am *20. 11. 19.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 11. 19.* in die Heimat zurück.

Offizielle Dienstzeit: *15. Inf. Reg. 5. Div. 1913.*

Schlachten: *am 14. 8. 14 - 19. 8. 14 Schlacht d. Sambre.*

Stück: *am 20. 8. - 15. 10. 14 Schlacht d. Sambre - Epinal - Nancy*

Geplante: *am 17. 10. - 25. 11. 15 Schlacht d. Sambre*

*29. 9. - 13. 10. 15 Schlacht d. Sambre - Epinal - Nancy*

*20. 11. - 17. 12. 15 Schlacht d. Sambre*

*21. 12. - 1. 1. 16 Schlacht d. Sambre - Epinal - Nancy*

*13. 1. - 20. 1. 17 Schlacht d. Sambre - Epinal - Nancy*

*9. 1. - 13. 1. 18 Schlacht d. Sambre*

*4. 1. - 31. 1. 18 Schlacht d. Sambre - Epinal - Nancy*

Auszeichnungen: *L. H. G. M. G. H. G. D. A. H.*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Dienstadt, Septennotende 1888.)



herr

*Krug Oloib*

aus

*Litzelburg*

*Landg.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Litzelburg*

*Landg.*

Amt (Kreis)

*Augsburg.*

am

*12. 8. 92.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist*

*der*

*12. Inf. Reg. 9. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *3. 11. 15* kehrte er aus dem Feldzug, am *3. 11. 15* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *3. Inf. Reg. 9. Bay.*

Schlachten: *bei Passau, Tisnau mit*  
*und Bayreuth, Sonnenfeld.*

Feuertaufe: *bei Bielefeld und Bielefeld*

*Im Herbst 15. auf Wacht am Rhein im*  
*in fronten der in Bielefeld und Bielefeld*  
*gefallen sind.*

Nicht die Gewalt der Armer, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Fichte.)



herr

*Christi Mandelins*

aus

*Sitzelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Rieblingen*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Wertingen*

am

*24. 4. 1883.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist.*

der

*3. Landst. Inf. Reg. 3. Bausg.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

*Falkenhäuser.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*6. 8. 14.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 10. Bausg. 1903-05.*

Abschieden am *2. 9. 14 - 10. 10. 18.*

Stationen: *Hagenbergthal, Zell, Weichs, Mellinghof, Gersdorf, in Mordach, Kleinmordach, Niederstapfen, 1. 10. 18. Weichs, in die Heimat.*



Auszeichnungen: *E. H. u. M. V. 17. u. 18. u. 19.*

Wie durch deutsche Herzen Feuer fließt,  
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus die frohlockt,  
Schlafend darf nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schiller.)



herr Kristl Andreas

aus Litzelburg

Bezirk Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Spönchstetten

Bezirk Amt (Kreis) Burgau

am 25. 9. 82.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Waffenmann der 3. Landw. Div. b. O'bay.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee Falkenhause.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 11. 8. 1914.

Am 10. 12. 1919 kehrte er aus dem Feldzug, am 10. 12. 1919 in die Heimat zurück.



aktive Dienstzeit

Abschlüssen = Gefecht 2. 9. 14 - 10. 10. 15.

Angerbythal Diebstahls (Lobpreis)  
Wettungsbühnen Maschinisch Münsterthal  
Diebstahls Rückmarsch im Jan. 1915.

auszeichnungen: E. T. II.

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)



herr Lang Johann

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stungsburg

geboren zu Höchstädt u. d. D.

Amt (Kreis) Höchstädt u. d. D.

am 11. 4. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leutnant der 1. Inf. Div. 1. B. 2.

im Regiment der 1. Inf. Div. 1. B. 2.

Division vom 1. B. 2. Armeekorps in der  
Armee 1. B. 2.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 8. 1914.

Am 12. 12. 1914. kehrte er aus dem Feldzug, am 12. 12. 1914. in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit 13. Inf. Div. 1. B. 2. 1902-04.  
Schlachten u. Gefechte.

Wegm. 1. 14-26. 14. 11. d. Badoillat-Tenne-Sauerburg.  
Volksingen. Lüneburg-Spinne-Sonnen-Skt. Gaurin  
Sonne-Grüßpfaff d. La. Busse - Texas. Lüneburg  
La. Folie d. Tals d. Badoillat-Skt. Tognat d. Tals d. Badoillat  
Wegm. d. Verdun d. Badoillat-Skt. Tognat d. Tals d. Badoillat  
d. Badoillat d. Tals d. Badoillat-Skt. Tognat d. Tals d. Badoillat  
d. Badoillat d. Tals d. Badoillat-Skt. Tognat d. Tals d. Badoillat  
d. Badoillat d. Tals d. Badoillat-Skt. Tognat d. Tals d. Badoillat

Auszeichnungen d. H. d. M. V. d. M. d. A. d. M.

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Bismarck) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheure Gestalt sehen.

(Jung u. Lenzbach über Bismarck.)



herr

*Lechner Jakob.*

aus

*Mutterhofen, Litzelburg*

*Bezirk* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Rehling*

*Bezirk* Amt (Kreis)

*Stichach*

am

*24. 7. 1877.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist.*

der

*1. bayer. Inf. Reg. Nr. 1. b. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *1. 3. 1917.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 3. 1917.* in die Heimat zurück.

*Ständige Dienstzeit: 9. Inf. Reg. 1. b. Bay. - 53.*

*Schlachten u. Fehrschritte: 28. 10 - 4. 11 14. Stellung (Kämpfe) mit 1. bayer.*

*8. 11. 14 - 16. 12. 14. - bei Verdun*

*8. 12. 14 - 7. 1. 17. - Personenk.*

*2. 2. 17 - 25. 6. 17. - Stellung (Kämpfe)*

*am 1. 3. 17. zur Müff. Zeit. Angehörig u. befreit*

Seinen Herren zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)



herr Mayer Johann

aus Sitzellburg

Legations Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Sitzelburg

Registrierungsamt (Kreis) Ingolstadt

am 2. 6. 95.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als ~~Off.~~ <sup>an</sup> Trögnach der 4. sch. Reg. 2. Subv.

im \_\_\_\_\_ Regiment der

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

## Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 5. 1945

Am 2. 12. kehrte er aus dem feldzug, am 28. 12. 19. in die heimat zurück.



*Phyllostoma*: 3.5-17.5. 18. *Hemaphysalis*.

21.6 - 2. 3. 16. Mollusca (Lepid. A. A. 101)

*Leberste:* 4. 5. - 3. 6. 16 Längs b. Tafelsee Ge.

13. 6. - 29. 17 Mollusca - 4 amphip.

24. 6. - 22. 1. 17 *Uta* in *Parma* or *cy*.

16. 6. - 22.1.17 Wurfzug - 7<sup>te</sup> 1/2 Lauf.

4. 3. - 11. 12. 18. Eisenkies. Eisenkies.

1875

Abzeichnungen L. H. u. M. T. H. in -i usw.

deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert  
seiner Haut zu wehren!

ctitleinfo\_1



herr

*Mayer Martin*

aus

*Sitzelburg*

*Regierb.* Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Regierb.* Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

*4. 8. 93.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *bayr. Leutnants Abt. Nr. 3.*  
im *Regiment der*

Division vom *Armeekorps in der*  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 4. 1915.*

Am *23. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 11. 18.* in die Heimat zurück.



*Schlachten u. Gefechte 2. 10. 15. 20. 11. 15.*

*4. 4. 15 - 5. 11. 15. Haus - u. Hofsch.*

*7. 11. 15 - 8. 12. 15. Regiments- u. Infanterie.*

*10. 11. 15 - 15. 11. 15. Priesteramt.*

*Herbstschlacht u. d. Gegend von.*

*1. 1. 16 - 15. 1. 16. Schlacht Gegend von.*

*15. 1. 16 - 6. 4. 16. Schlacht u. Gegend von.*

*1. 4. 16 - 15. 4. 16. Schlacht u. Gegend von.*

*Vollendung Kampf u. d. Gegend von d. d. 16.*

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813.)



herr

*Müller Winfried*

aus

*Sitzelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Eugsburg*

geboren zu

*Margertshausen*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Eugsburg*

am

*22. Sept. 1876.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Priv. Unteroff.*

der

*reg. Inf. Jüdische Comp. Nr. 10.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *29. 9. 1914.*

Am *16. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, am *16. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Schlachten 19. 10. - 23. 11. 16. *Walden, a. d. Elbe*

*und* 5. 11. - 21. 1. 17. *a. d. Elbe*

Geplänke 21. 1. - 2. 3. 17. *Walden, a. d. Elbe*

5. 3. - 6. 4. 17. *Walden, a. d. Elbe*

6. 4. - 25. 4. 17. *Walden, a. d. Elbe*

6. 5. - 8. 10. 17. *Walden, a. d. Elbe*

*besonders kämpfte am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

*am 11. 10. 17. bei der Schlacht*

Auszeichnungen *M. V. d. L. u. d. L.*

Gott zur Ehre,  
Uns zur Wehre  
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niederfaßt!

(Eduard Mörike.)



herr Röfle Johann

aus Lützelburg

Legation Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Bätzenhofen

Legation Amt (Kreis) Augsburg

am 14. 7. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leut. der 1. Inf. Inf. Bata. Augsburg. 2. Comp.

im 1. Inf. Inf. Bata. Regiment der 12.

Division vom 11. Armeekorps in der Armee Falkenhauers.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.

Am 1. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918. in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 12. Inf. Bata. 10. Comp. 1914-18.

Schlachten: 25. 11. - 28. 12. 14. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 1. 5. - 3. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 7. 5. - 11. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 13. 5. - 14. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 15. 5. - 20. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 21. 5. - 24. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Schlachten: 25. 5. - 28. 5. 15. bei Furchbrunn b. Thann.

Auszeichnungen: E. H. B.

Auszeichnungen: 2. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse

Auszeichnungen: 1. Stufe Verdienstkreuz 1. Klasse



herr Reiter Fopf.

aus Muttershofen & Litzelburg

Landkreis Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Hab und Leben die zu geben  
Sind wie allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,  
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)



# herr

aus

Long isle

geboren zu

Leipzig

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der 1. Inf. Brölle. 3. Inf. Bay. 9 Bann.

im

Regiment der

Division vom

## Armeekorps in der

## Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am 24. 6. 1918.

Effective Dienstzeit 3. Inf. Reg. 6. Bnny. 1913.

Ablichterw. & Gefechte - 2. 2. 14. - 24. 11.

Aug. 9. 18. - 1893. 6. 1893.

On 2.13. incl full. Temp May 17. 9 C. avg.

Willingth. flandern 1718/19. 3. Louis

Ван 1. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845

*ms. H. II. 17. 7- 87 f. 20v. R. Bay. - 1st ed.*

vom 17. 12. 17. — 18. 6. 18. Spätkorn - Bräutigam

altbauschönen Meiden Daniel Leisner

Abzeichnungen: E. K. II. P. A. II. b. Kern. 49. / 8.

Ich zieh in einen heiligen Krieg,  
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,  
Ich bin ein heiliger Reiter,

Kein Kreuz such ich und keinen Orl,  
Und bin doch heilig tausendmal  
Als meiner Sache Streiter.

(Patent & Binding.)



herr Schwenker Johann Th.

aus Sitzelburg

Engisch Amt (Kreis)

geboren zu

Bezirk Amt (Kreis)

am. 22. 7. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Lehrer der 3. Inf. Reg. u. Waff. Gen. Baus.

im \_\_\_\_\_ Regiment der

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

## Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1918.

Am 17. 12. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 17. 12. 18. in die Heimat zurück.

relative Dienzeit 3. Fz. Reg. Musf. Germ. Bavy. 1913.

Schlussten im Feste v. d. 14.  
17. d. 18.

Indoville Bezze Lueburg Volkringen

Epinal Saint Pierre Götliche Tempel.

Российск. Импер. Академ. Наук. Моск.

Leukophaea, abas tamenze. Haecbie spaw.

Das ist: Demen Ubergang solzaj Frobin

Verein Bauernat. Broder Nessel

Westwalafoj publikigis Plamen Tero el  
Suisons Marne Rejono Plamen Skolo

Auszugnehmungen E. K. u. M. V. K. u. 21. 1. 1871.

*P. A. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.*



Was braußt dort im Tale die laute Schlacht,  
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Funke der Freiheit ist glühend erweckt

(Theodor Körner, 1813.)



herr

*Schmid Leonid.*

aus

*Lützelburg*

*Legischer* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Kuoranzell*

*Leg* Amt (Kreis)

*Kuonnershausen*

am

*1. 12. 82.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Leffm.*

*sein*

der *4. Lff. Inf. Btl. Augsburg. 2. Bny.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Hab und Leben dir zu geben  
Sind wir alleamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Stirben gern zu jeder Stunde,  
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)



herr

*Süß Anton*

aus

*Neuttershofen u. Sützelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Steinlingen*

Amt (Kreis)

*Dillingen a. d. Donau*

am

*16. 7. 1883.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *3. Landes-Inf. Reg. 3. u. 4. Bay.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *11. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 11. 18* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 3. u. 4. Bay.* <sup>1903/05</sup>

*Waffenübungen: Gewehr 12. 8. 14 - 11. 11. 18.*

*14. 8. 15. am Singsen Kopf*

*Vom 18. 3. 17. - 4. 4. 17. bei 6. Bataillon am 11. 3.*

*am 13. 4. 17. - 1. 11. 17. bei 6. Bataillon - 1. Bataillon*

*am 4. 7. 17. bei 6. Bataillon - am 1. 11. 17. bei 6. Bataillon*

Auszeichnungen: *E. K. d. 1. u. 2. Kl. u. 3. Kl.*

*E. K. d. 1. u. 2. Kl. u. 3. Kl.*

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Blomard, Capitularische 1885.)



herr

*Stempfle Oswald.*

aus

*Sitzelburg*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Oberdorf*

*Landkreis* Amt (Kreis)

*Donauwörth*

am

*19. III. 1889.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Feldwebel*

*der*

*16. Inf. Reg. 9. Baus.*

im

Regiment der

Division vom

*III.*

*Inf.*

Armee in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 8. 1914.*

Am *21. 11. 1918* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: *15. Inf. Reg. 9. Baus. 1909-11.*

Stationen: *10.8-12.8.11 Gef. d. Budenitzer*

*11.8-19.8.14 " d. Sauburger*

Gefechte: *20.8.-21.8.14 - Löffingen*

*Am 21.8.14. verwundet, zum Gef. d. 15.*

Auszeichnungen: *28.7.-12.10.15. preuss. 6. u. Baus. - 1915.*

*E. H. II. kl. 24.1.-17.2.16. Kämpfe - Frise*

*M. V. H. III. kl. 16.6.-23.7.16. Schlacht u. d. Somme*

*König. Altkreuz. 6.9.-7.11.16. Kämpfe d. Somme, Wälder Beloe*

*12.17.18. Gef. d. Nordern. 11.10.17. Kämpfe d. Somme*

Engländer sind voll Aerger und Meid, daß wir hier große  
en haben — — — und gewonnen.

(Herr Dietrich.)



herr Prentyl William.

aus Lützelburg

Amte (Kreis) *Augsburg*

geboren zu Trarling

*Weg* Amt (Kreis) *München*

am 18. 10. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15.

(zuletzt) als Kommandant <sup>des</sup> 9. Feld-Art. Reg. 5. Bataillon  
im 24. Feld-Art. Reg. 11. Btl. Div. Regiment der  
Division vom 1. 11. 1914 Armeeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914.

Am 24.12. kehrte er aus dem Feldzug, am 24.12.1918. in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 9. Feld. Art. Reg. 5. Letzter

Schlussten: Vom 11. v. 14. — 23. 10. 14. fünfzig.

Gefechte:

1791 - 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 24

Abweichungen m. v. n. u. 8. 1/2 p. v. d. u. u. b.

zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!  
Und wenn die Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Zel. Gabriel Gell. 1834.)



herr

*Thomas Martin*

aus

*Sitzelburg*

*Leipziger* Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Leipziger* Amt (Kreis) *Augsburg*

am

*10. 10. 1879*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Landsturmman*

*Lein*

der *bayr. 1. Inf. Reg. Nr. 1. 1. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *10. 6. 15.*

Am *2. 3. 1916* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 3. 1916* in die Heimat zurück.

*Active Dienstzeit: 2 Inf. Reg. 1. Comp. 1899.*

*Kämpfe - Stellungskämpfe - Osten*

*9-16. 7. 15. h. Bawitischen Pomer.*

*21. 7. 15. Gefecht 1. Pochah Koda Varnopol*

*25. 7. 15. Gefecht 6. Kersig Abzug Dalmien*

*4. 8. 15. " " Salzw. Krieg*

*5. 8. 15. " " off. 11. 12. 15. 1915*

*ab. 29. 11. 15. Stellungskrieg Ostpreuss.*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1812)



herr

*Unger Johann*

aus

*Lützelburg*

*Legion* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Lehrheim*

*Legion* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*1. I. 1873.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Fufser.*

der *2. Inf. Abt. 4. Feld. Art. Reg. 4. Bataillon*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee *Bay. Höhen.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *16. 5. 1918.*

Am *1. 8. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit: *3. Feld. Art. Reg. 1. Bataillon*

*Wart. Abt. 18 - Abt. 18. bis 2. Inf. Abt.  
4. Feld. Art. Reg. 4. Bataillon im mitkämpfer  
Weges am Fufser.*

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.  
Gestützt auf des Schwertes funkeinden Anlauf blickt mutig der Kaiser vom Throne.  
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Wimpeln errauschen.  
Und kündigt der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn bangs die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1896.)



herr

*Uhl Martin*

aus

*Litzelburg*

*Bezirk* Amt (Kreis) *Stuggurg*

geboren zu

*Muttershofen*

*Bezirk* Amt (Kreis) *Stuggurg*

am

*1. 10. 1897.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Fußwächter* der *2. Inf. Reg. m. G. Lang.*

im *1. Inf. Reg.* Regiment der

Division vom *1. Inf. Reg.* Armeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *15. 4. 1917.*

Am *14. 4. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 7. 19* in die Heimat zurück.



Schlachten: *26. 4. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

*und*

*20. 5. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

Sehichte:

*5. - 7. 5. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

*11. 5. - 12. 5. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

*1. 10. - 12. 10. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

*14. 11. 17. Stellungskampf. St. 1. 1. 17.*

*15. 1. 18. Stellungskampf. St. 1. 1. 18.*

*19. 2. 18. Stellungskampf. St. 1. 1. 18.*

*1. 10. 18. Stellungskampf. St. 1. 1. 18.*

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit  
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit  
Und Sieg empfangen wie aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandslauf.)



herr

*Walter Jy.*

aus

*Sitzelburg.*

*Regiment* Amt (Kreis)

*Stugsburg.*

geboren zu

*Sitzelburg.*

*Regiment* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*19. 12. 1886.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Füsilier*

der

*6. 3. Landes. Inf. Reg. J. Banz.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee *Maj.*

*Falkenhansen.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *26. 10. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 10. 1918.* in die Heimat zurück.



*G. Walter*

Aktive Dienstzeit: *16. Inf. Reg. M. Banz. 1912-14.*

Schlachten: *St. Omer, Marnaschlacht - Ober. 1. 1914*  
*und 12. 9. 14 - 22. 10. 1918*

Gefechte: *Wäpfont'sche Zeit Gefechte Marnaschlacht*

Auszeichnungen: *D. A. M. M. V. H. M. E. H. F. 1914.*

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)







## Ersatz-Reservisten im Feld.

herr

Rechteler Wilmh.

aus

Sitzelburg

Landesamt (Kreis) Stugsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

21. 7. 1898.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Unteroffizier der

im 6. Infanterie-Regiment der 1. Infanterie-Division vom

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1. 6. 17.  
Am 11. 11. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 27. 1. 19. in die Heimat zurück.



### Schlachten & Gefechte.

Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Taktische Kämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15  
Luftkämpfe im Kriegsjahr 1914-15

Abzeichnungen: E. H. & M. V. H.

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Berl.)



herr

*Brunner Georg.*

aus

*Litzelburg*

*Legisches* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Muttershofen*

*Legisches* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist*

der *30. Inf. Div. f. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *16. 10. 15.*

Am *24. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *26. 11. 1918.* in die Heimat zurück.



*Schlachten, Gefechte u. Stellungskämpfe v. 1. 11. - 2. 11. 18.*

*Verw. beim Angriff, Gefangene*

*Auszeichnungen: E. K. II.*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Reichstagsrede 1888.)



herr Brunner Hoff.

aus Muttershofen

Bezirks-Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Speltershofen

Landes Amt (Kreis) Stugsburg

am 9. 5. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Industriell der Res. Inf. Reg. Nr. 3. 10. Bayr.  
im Regiment der

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 23. 6. 1916.  
Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.



Rechnen: 7.7. - 10.8. 16. Hülling (Hüpf.) d. A. 16.8.

148. - 9. 9. 16 Markt an der Sonne

Geachte: 24. - 6. 12. 16 Nijmegen a. J. Lissie

$$dR = 0.217 \text{ The following is a list of some}$$

6.2. - 6.4. 17 . . . . . *Random Actais*

Ex. 4. - p. 4. 17. *Handwritten* / *Handwritten*.

$\log_9 7 = \frac{\log_3 7}{\log_3 9} = \frac{\log_3 7}{2}$

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,  
Die Nacht wied's nicht bezwingen können.

Solang der Feldruf der Jugend heißt:  
Sie deutschen Gewissen und deutscher Geist!

(Past Regis.)







herr

*Elzer Ginnir.*

aus

*Sitzelburg*

*Lsg.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*10. 7. 1889.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Ginnir*

der *1. Pioneer Comp. 2.*

im

*1. Pionier*

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 12. 1917.*

Am *10. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Aufstellungen: *5. 12. - 17. 12. 17. Wargolz - Tilsen*

*17. 12. - 18. 1. 18. Minsenerpolderbrücke*

Befehle: *11. 1. - 4. 3. 18. Kampf Lufschiff - Ostland.*

*5. 3. - 8. 10. 18 Luff. u. Lin. - Ostl. d. Dänisch.*

*14. 10. - 3. 11. 18. Stellungskampf. Ostpreußen.*

Auszeichnungen

*E. H. 2.*

Ob vor Gefahr?  
Vor Feigheit und Schande erleidet uns're Schaar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,  
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Hilber Math. 1813)



herr Frede Anton

aus Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Stugsburg

am 22. I. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 3. Inf. v. Danz.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 29. I. 17.

Am 21. 6. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 11. 6. 18. in die Heimat zurück.



Schlachten: 20. 4. 17. - 26. 4. 17. Mollmattbühl, Oberalp  
29. 4. 17. - 27. 4. 17. Doppelsteig  
Gefechte: am 20. 4. 17. und am 20. 5. 17. in der Gegend von  
28. 5. 17. Mollmattbühl, am  
Gefecht bei Dorn 13 - 11. 6. 17.  
4. 6. 17. 2. 7. 17. 5. 9. 17. - 24. 10. 17.  
Gefechte in Flandern  
am 24. 10. 17. 1917 war er in der Gegend.

Auszeichnungen: E. H. II. Stufe.

stellt,  
in Geld,  
)

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht  
Als Nummer acht:  
Die Lüge.

(König Fritz)



herr

*Greiner Josef.*

aus

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*20. 12. 1875.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Fufswacht*

der

*bay. Landw. Inf. Reg. A. 5. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *18. 11. 1916*.

Am *20. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 11. 18* in die Heimat zurück.



Abschnitten: *1. 5. - 10. 4. 18. Stellungskrieg. Ostfront.*

*im*

*6. 4. - 10. 4. 18. d. Armees*

Schlachten:

*19. 4. - 20. 5. 18. St. Pierre Anne.*

*1. 6. - 15. 7. 18. Stellungskrieg Flandern*

Er ist da,  
die Nacht.

Er hat, damit uns hell geschah,  
Gefechten und gewacht.

(Dornth.)



herr

*Gebele Lenn Dicht.*

aus

*Litzelburg*

*bez.* Amt (Kreis) *Styria*

geboren zu *Litzelburg*

Amt (Kreis) *Styria*

am *28. 10. 1898.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Privat* der *bay. Privat bay. 23.*

im *Regiment der*

Division vom *Armee* in der

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. 6. 1917.*

Am *20. 8. 19* kehrte er aus dem Feldzug, am *22. 1. 1919.* in die Heimat zurück.



Kämpfe: *17. 2. - 10. 5. 18. Weltkriegs Kampf*

*20. 5. - 13. 6. 18. Saison u. Reims*

Kämpfe: *14. 6. - 4. 7. 18. Weltkriegs Kampf*

*6. 7. - 17. 7. 18. Saison u. Reims*

*18. 7. - 23. 7. 18. Saison u. Reims*

Auszeichnungen: *E. H. II.*

Mit Mann und Roß und Wagen  
So hat sie Volk geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)



herr

*Kaimell Josef*

aus

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:  
Da setzten wir schnell die Arbeit aus  
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herren, der sich zu uns bekannt.  
Nun bete, wer immer beten kann:  
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schöten.)



herr

*Jung Georg.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*6. 8. 1901.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Friedenwacht*

*der*

*Feld. Nach. Dept. 4. 3. u. 4. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19. 10. 1918.*

Am *2. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 12. 18.* in die Heimat zurück.

*Am 19. 10. 18. z. Feld. Nach. Dept. 4. 3. u. 4. Bay.*

*Am 3. 12. 18. z. Feld. Nach. Dept. 3. Inf. Div. 2. Bay.*

*Am 5. 12. 18. zur Garnison Augsburg zu rücken*

*Am 20. 12. 18. in die Heimat zu rücken*



*G. Jung*

Gott zur Ehre,  
Uns zur Wehre  
Führet dich meine Faust!

Fauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niederfaust!

(Eingetrad. Melke.)



herr

*Yung Anton I.*

aus

*Sitzelburg*

*Lsg.*

Amt (Kreis)

*Amstsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Lsg.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*4. 10. 96.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als

*Infanterist*

der

*17. Corp's Regt. Inf. Div. 7. Armee.*

im

Regiment der

Division vom

Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *14. 8. 1916.*

Am *1. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. 12. 18.* in die Heimat zurück.

*Schlachten & Gefechte mitgemacht.*

*vom 21. 8. 16. - 5. 12. 18.*

*Assaut. Fém's Höhe Mass. Somerville*

*Kommand. Saison's Reims - Eijs*

*Stellungskrieg Morselt - Maup. - Folgg*

*Abzug. Pfaff - Flandern Okt. 18.*

*Auszeichnung: Ray. City. med.*

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,  
Deutsche Stin' und Junge, deutsche Stirn und Hand!

(Wilhelm Müller, 1820/27)



herr

*Ernöggle Johann*

aus

*Sitzellburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzellburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*6. 4. 88.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Minieringenführer* der *1. Min. Btl. Kav. 1. Arm.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *13. 10. 1915.*

Am *11. 12. 1915.* kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 12. 1915.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *Minieringenkampf am 13. 10. - 22. 1. 16.*

*Minieringenführer*

Gefechte: *Infanteriegefecht - 1. 11. 15.*

*11. 11. - 15. 11. 15. Infanteriegefecht*

*15. 11. 15. - 2. 12. 15. Infanteriegefecht*

*2. 12. 15. - 14. 12. 15. Infanteriegefecht*

*14. 12. 15. - 22. 1. 16. Infanteriegefecht*

Auszeichnungen: *W. K. K. F. 1. Kl. mit 7 Punkten*

Wennst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,  
Mutter aller menschlichen Gefühle;  
Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)







herr

*Reiner Kurl*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Stupsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Stupsburg*

am

*1. 5. 94.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Primar*

der

*1. Primar-Inf. Btl. u. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*28. 12. 1915.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *8. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

*Wor. vom. 28. 12. 15. der Primar Kurl Kurl auf  
Tulien zugeteilt wurde. Aufträge bei  
Comp. u. B. u. vom. 17. 12. 18. im Westfront tätig  
wurde. Zu Gefangenen wurde.*



*R. Reiner*

Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!  
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Stech über die Feinde, die alles entfacht —  
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Helling.)



herr Köfale Anton

aus Litzelburg

bez. Amt (Kreis) Augsburg.

geboren zu Litzelburg

bez. Amt (Kreis) Augsburg

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der Inf. Leib. Reg. 11. Bann.  
im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 8. 1914.

Am 25. 11. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 27. 11. 18. in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte:

*Bei sämtlichen von Inf. Leib. Reg. selbstgeführten  
Kämpfen betätigt war der Waffenträger im  
Waffenstand zum Annehmen.*

Auszeichnungen: E. T. u. St. M. V. T. III. Cl.

9. jährig D. L. III. Cl.

Hie Wagen Gottes, Gottes Reiter,  
Hie Schwert des Herrn und Sideon!

(Schlachtbefehl der Israeliten.)



herr

*Ruf Hans.*

aus

*Sitzelburg*

*Luz.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Luz.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*17. 12. 1891.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *26. Inf. Reg. 12. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *1. 5. 1916.*

Am *22. 8. 17* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 3. 1918* in die Heimat zurück.



Abluslisten: *5. 8. - 4. 10. 16. Abmarsch nach*

*16. 10 - 21. 11. 16. Gefangenschaft. Fingerring*

Festsetzungen: *29. 30. 11. 16. Wund am rechten Arm*

*4. mit 11. 16. Verletzung auf dem Kopf*

*3. mit 20. 12. 16. Verletzung (Knie)*

*21. - 4. 24. 12. 16. Wund am linken Arm*

*Verwundet am 24. 12. 16. in Feldzug*

Auszeichnungen: *E. H. u. d. M. V. T. u. G.*

*mit Spange*

Das alte Wort  
Bleibt doch mein Hort:

Wieviel auch Teufel trügen,  
Die Guten sollen siegen!

(Ernst H. Rabe.)



herr

*Surren Hans v.*

aus

*Lützsburg*

*Lsg.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Wallerdorf*

*Lsg.*

Amt (Kreis)

*Neuburg u. d. Donau*

am

*4. 4. 1899.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Leutnant*

der *Inf. Regt. No. 18. d. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *13. 7. 1914.*

Am *24. 12. 1914.* kehrte er aus dem Feldzug, am *24. 12. 1914.* in die Heimat zurück.

*Haus mit abigam Feindes teil am  
20. 7. 14. an die feindliche Grenze am  
24. 12. 14. wieder zurück.*

*Z.*

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,  
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es krocht Europas heiliges Dach,  
Deutschland steht auf!

(H. Z. Winkler.)



herr

*Schuster Winfried I.*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg.*

geboren zu

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*15. II. 1885.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Leut. 2. Lauf. Reg. der 5. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *9. II. 1915.*  
Am *5. I. 1916.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. II. 1917.* in die Heimat zurück.

*Schlachten 13. II. 15. - 17. II. 15. bei Bernsail*

*mit 2. II. 15. - 12. II. 15. Vorstoß Tules*

*Gefechte 21. II. 15. - 1. I. 16. Aussen u. Leba.*

*2. I. 16. - 5. I. 16. Vornung*

*Abwehr 12. II. 15. auf Minen anfangs*

*zu rück im Lager. 17. II. 15. im*

*Quartierlager. mit am 1. I. 17.*

*entlassen.*

*L.*

Wie haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Capitularrede 1866)



herr Schuster Winfried II.

aus Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Augsburg

am 30. 4. 1887.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 15. Inf. Reg. f. Bwng.

im Regiment der

Division vom Armee in der

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 12. 3. 1917.

Am hebrte er aus dem Feldzug, am Okt. 1919. In die Heimat zurück.

Abschlachten: Vom 30. 4. - 6. 5. 16. wiffen 6. 10. 16. bei  
Artois Versieren Fort. Pommont  
Gaillet Wald. Wabengarten Tiamont  
Gefechte: Ferme Plamij. Apparent. Somme.  
29. 10. 16. nachricht. Rojavat. Hofpunkt  
16. 2. 17. bei 26. hagen Inf. Reg. in feld.  
3. 4. 17. Mollungelung. u. J. Putun  
bei 26. 4. 17. in der wiffen Front.  
22. 6. 17. Hloft 6. Fourn. u. Reims.  
27. 7. 18. bei 27. 9. 18. Westfrank  
am 29. 9. 18. Gefangenschaft.

Auszeichnungen: E. H. II. Bwng.

Nicht die Gewalt der Armeer, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Vidua.)



herr Schuster Jerry.

aus Muttershofen

bez. Amt (Kreis) Stargard

geboren zu Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) Stargard

am 8. 9. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 20. Inf. Reg. 10. B. Div.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 11. 1914.

Am 17. 1. 19 kehrte er aus dem Feldzug, am 17. 1. 19 in die Heimat zurück.

Lebensakte am. 9. 11. 18. Freiwillige Stellung  
3. 11. 18. Rückzug mit Stellung.  
12. 11. 18. Überwindung von Befehl  
gebiet Mord. in 20  
Freiwillig.

Wie durch deutsche Herzen Feuer fließt,  
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,  
Schlafend darf nicht Keim und Sprosse bleiben!  
(Gustav Schiller.)



herr Thomas Fof.

aus Sitzelburg

Leop.

geboren zu

Amt (Kreis)

am

Krieges 1914-15

(zuletzt) als Gefr.

der

im

Regiment der

Division vom

## Armeekorps in der

## Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am J. P. 17.



Uns zur Wehre  
Führet dich meine Faust!

Fauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niedersaust!

(Cicely's Mother)



herr

*Schroter Johann*

aus

*Berghof*

Amt (Kreis)

*Schwabmünchen*

geboren zu

*Berghof*

Amt (Kreis)

*Schwabmünchen*

am

*4. 7. 1897.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Fufeneroff*

der

*Feld Art. Depot d. 3. 18. Geny.*

im *1. Geny. Inf. Div. 12. Inf. Reg.* Regiment der

Division vom

Armee

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *12. 5. 1917.*

Am *20. 5. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 8. 19.* in die Heimat zurück.

### *Schlachten - Gefechte*

*Was am 11. 7. 18. - 19. 3. 18. d. 12. Inf. Reg. 2. Geny.*

*11. 7. 18 - 19. 3. 18. Vorbereitung für die große Schlacht im Frankreich*

*Am 19. 3. 18. krank ins Feldlazarett  
Sanft am 1. 8. 18. in die Heimat*

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,  
Deutsche Stirn und Junge, deutsche Stier und Hand!

(Wilhelm Müller, 1826/27)



herr

*Thomae Johann.*

aus

*Lützelburg*

*Lsg.* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*Lsg.* Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*1. 6. 87.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *1. Inf. Div. 9. Baus.*

im *1.* Regiment der *1.*

Division vom *1.* Armeekorps in der

Armee *1.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *1. 8. 14.*

Am *1. 8. 14.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 8. 14.* in die Heimat zurück.



*Abkürzungen:* 28. 7. - 3. 8. 14. *früher Verdun*

*1. 8. - 14. 8. 14. ~~früher Verdun~~ - ~~Verdun~~*

*Seferste:* 28. 7. - 29. 8. 14. *Stugsburg - ~~Verdun~~*

*Merkmale:* *1. 8. 14. 1. 8. 14. 1. 8. 14.*

seiner Herren zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuwenden, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)



herr Utz Mikhalow.

aus Litzsburg

Amt (Kreis) *Stargard*

geboren zu Augsburg

Bez Amt (Kreis) *Stugsburg*

am 1. 7. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Alt-Klariff <sup>Hier</sup> der J. Feld. pol. Reg. 2. Section

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

Armed

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. I 15.

Am 1. 10. kehrte er aus dem Feldzug, am 16. 11. in die Heimat zurück.

Schlachten Am. 25. I. 18. Angriff Peronij  
Am. 27. 3. - 30. 5. 18. Seelice Tueren.  
Gezichte. Am. 7. - 11. 6. 18. Nacht. Bismarck  
Am. 16. 7. 18. 25. 8. Gefolge in Mode  
Teezimmer Einzug von Herrn Berg.  
Sept. 11. zu Tisch nach Frankfurt.  
17. 18. Besprechung der Bismarck  
Okt. 17. 18. zu Tisch - 7

Abweichungen Nr. 2 u. 7. III.

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

ctlife.



herr Walter Whiford.

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Sturgis

geboren zu Sitzelburg

Bez. Amt (Kreis) Ingensburg

am 5. 9. 1880.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leutnantwitt der 3. Inf. Inf. Reg. v. Bayern

im 1. Regiments Regiment der

Division vom 2. Armeekorps in der

Armed

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 18. 8. 1916.

Am 2. kehrte er aus dem Feldzug, am 10. 11. 1849 in die Heimat zurück.

Knachten 18. 8. - 9. 9. 16. Zylinder aus Porzellan  
mit 1. 9. - 2. 12. 16. Zylinder aus Eisen  
Gefaschte 2. 12. - 1. 2. 17. Metallgefäß aus Eisen  
1. 2. - 1. 4. 17. " " aus Eisen. Fländerer  
2. 4. - 9. 4. 17. Fingerring aus Eisen.  
Am 9. 4. 17. in engl. Gefängnis gef.  
6. 10. Nov. 1819.

Vater du, segne mich!  
In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.  
Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Water, ich preiße dich.

(Thorben Körner, 1813.3)



herr

*Wenger Josef.*

aus

*Sitzelburg.*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Stupsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Stupsburg*

am

*1. 6. 92.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Kunstreuer*

der

*4. Inf. Art. Reg. 2. Batterie*

im

Regiment der

Division vom

Armee

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*Oktober 1914.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

*27. 10. 1914.*

in die Heimat zurück.



Schlachten:

*2. 11. - 16. 11. Schlacht bei Tannenberg  
am Pans Wald. (hoffungsvoll)*

Gefechte:

*7. 1. 16 - 4. 2. 16 Feldzug Rumänien*

*7. 5. 16 - 16. 5. 16. Verdun*

*21. 5. 16. Schlacht bei Tannenberg*

*1. 16. 16. - 9. 8. 17. Schlacht bei Flandern*

*21. 8. 17. - 4. 9. 17. Schlacht bei Dünkirchen*

*12. 11. - 1. 12. 18. Schlacht bei Flandern*

*22. 1. - 27. 4. 18. Schlacht bei Flandern*

Faust!

Jauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niederfaust!

(Eduard Mörike.)



herr

Wieser Adolf.

aus

Lützelburg

Land. Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Lützelburg

Land. Amt (Kreis)

Stugsburg

am

19. 7. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

6. Inf. Reg. 10. B. u. G.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 15. III. 1916.

Am 4. 10. 17. kehrte er aus dem Feldzug, am 4. 10. 17. in die Heimat zurück.

Schlachten: Stellungskampf Verdun

Stellungskampf Arras

Gefechte: Attacke & Polkajuel

bei Arras

Diamond hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,  
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Diamond.)



herr

*Wagner Ludwig.*

aus

*Litzelburg*

*bez.* Amt (Kreis)

*Stupsburg*

geboren zu

*Göppingen*

*bez.* Amt (Kreis)

*Stupsburg*

am

*29. II. 1896.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*bayr. Ulanen* der *Fernkampf Abt. d. 21.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 7. 1916*

Am *20. II. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. II. 18* in die Heimat zurück.

*Mitgemachte Schlachten & Gefechte*

*Schlacht u. d. Somme*

*Weiter auf d. Flappe.*



Hab und Leben dir zu geben  
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland bedroht.

Sterben gern zu jeder Stunde,  
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)



herr

*Wörle Oskar.*

aus

*Scheuring*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Landsberg*

geboren zu

*Scheuring*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Landsberg*

am

*13. 10. 1899.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Artillerist*

der

*9. bayer. Feld Art. B. Bata.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*29. 8. 1914.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

*1. 10. 1918.*

in die Heimat zurück.

Schlachten

*15. 7. - 20. 7. 18. Langemarck*

*16. 7. - 30. 12. 18. Abensberg*

*4. 8. 3. 9. 18. 1918*

Episoden:

*4. 9. - 15. 9. 18. Ringfriesstellung*

*12. 10. - 11. 11. 18. Ringfriesstellung*

*5. 11. - 12. 11. 18. Ringfriesstellung*

*Wickelfeldzug in d. Heimat*

Ich zieh in einen heiligen Krieg,  
frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,  
Ich bin ein heiliger Krieger,

Kein Kreuz such ich und keinen Beal,  
Und bin doch heilig tausendmal  
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Dingeldey)



herr

*Kimmermann Wulf.*

aus

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*6. 12. 1880.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Infanterist*

der

*1. Inf. Div. 1. Bataillon*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*22. 8. 15.*

Am

*1. 10. 15.*

kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 10. 15.* in die Heimat zurück.

### Schlachten und Gefechte

*Mitgefangen am 24. 8. 15. - 28. 8. 15. Mollathal (Kämpfe)  
24. 8. 15. - 24. 8. 15. bei  
Abzug am 24. 8. 15. - 24. 8. 15. in  
Gefangenen, Gefangene, Gefangene, Gefangene  
24. 8. 15. Gefangene, Gefangene, Gefangene  
am 24. 8. 15. Gefangene, Gefangene, Gefangene  
Heldentat*

### Auszeichnungen

*E. 1. u. 2. Klasse*

*1. 1. 15. 1. Klasse mit Schwertern*

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,  
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)



herr Geißler Josef

aus Litzelburg

bez. Amt (Kreis) Stungsburg

geboren zu Stoffalterm

bez. Amt (Kreis) Wertingen

am 1. I 1890.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Fahw. der 7. Feld. Art. Reg. u. M. Holzer

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 25. A. 17.

Am 7. 12. 18 kehrte er aus dem Feldzug, am 7. 12. 18 in die Heimat zurück.

Schlachten - Gefechte:

25. 2. - 29. 9. 17. Stellungskampf - Flandern.  
29. 9. - 19. 12. 17. Stellungskampf - belg. Flandern.  
1. 1. - 27. 3. 18. Stellungskampf - belg. Flandern.  
2. 4. - 20. 4. 18. Schlacht bei Amiens.  
1. 5. - 4. 5. 18. Kampf bei Arras.  
1. 8. - 4. 9. 18. Kampf bei Bapaume.  
7. 9. - 27. 9. 18. Kampf bei Arras.  
20. 9. - 10. 11. 18. Stellungskampf - belg. Flandern.

Auszeichnungen E. K. II. Klasse  
M. V. T. E. III - 2. höchste

Hab und Leben die zu geben  
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Streben gern zu jeder Stunde,  
Nichten nicht der Todewunde,

(Deutsches Buchverlag.)



herr

*Herzger Ernest*

aus

*Pitzelburg*

*Lsg.* Amt (Kreis)

*Wertingen*

geboren zu

*Antendorf*

*Lsg.* Amt (Kreis)

*Wertingen*

am

*16.7.1894.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Fernsch.* der *Lu. bayer. Fernsch. u. K. u. K.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Bataillon*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19.7.1916.*

Am *11.11.18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *11.11.18.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *10.7.16. Stellungskampf Ostfront.*

*16.8.16. Kampf um die Somme*

Gezeiten: *16.9.16. - Riga - Kaugen u. d. d.*

*1.11.16. Gefechtst. - Ostfront*

*22.11.16. - 1. Front - Ostfront*

*26.12.16. Westfront - Ostfront*

*17.1.17. Westfront - Ostfront*

*10.4.17. - Ostfront - Ostfront*

*12.9.18. - Ostfront - Ostfront*

Auszeichnungen: *E. K. u. K. - Tapferkeitsabzeichen*

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Blumfeld, Capitanische 1886.)



herr

Baur Rinzert

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stungsburg

geboren zu

Wartenberg

Amt (Kreis)

Erling

am

25. 10. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Gefr.

der

4. Feldsch. Reg. 6. Luftw.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 8. 1914.

Am 2. 9. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 20. 10. 18. in die Heimat zurück.



Leistungsdienstzeit: 4. Feldsch. Reg. 6. Luftw. ab 23. 10. 1913.

Schlachten: Von 21. 8. 1914 bis 13. 9. 14. Godesbiller Höhe

St. Pauli b. Trierburg u. Gefirgenen Hunsrück - Grenz

22. 9. 14 - 15. 10. 14. Forts Petrus - Teller u. 249.

Gefechte: 23. 8. 14 - 10. 11. 14. Neuville St. Front. Farnsworth Schlacht.

St. Pauli St. Pauli Fort Farnsworth - Grenz - u. Hunsrück

St. Pauli - Hunsrück - Hunsrück Schlacht u. Farnsworth

16. 11. 14 - 21. 11. 14. Hunsrück Schlacht. Hunsrück Schlacht

Gefirgenen u. Hunsrück Schlacht. Hunsrück Schlacht

16. 11. 14 - 11. 1. 15. Gefirgenen Schlacht. Hunsrück Schlacht

Gefirgenen Schlacht. Hunsrück Schlacht. Hunsrück Schlacht

16. 1. 15 - 2. 2. 15. Hunsrück Schlacht. Hunsrück Schlacht

Abzeichen: M. 1. 16. 15. u. 16. 15.

Sonder: Die Engländer sind voll Arger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.

(Hoch Deutsch.)



**herr**

*Dick Jakob*

**aus**

*Altomünster*

**Amt (Kreis)**

*Aichach*

**geboren zu**

*Altomünster*

**Amt (Kreis)**

*Aichach*

**am**

*10. 7. 1877.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Mitris grüßet*

*13 Inf. Reg. 12 Comp.*

*Im Krieg eingetruet*

*5. Aug. 14. Landes. Inf. Reg. 3. 4 Comp.*

*am 15. 9. 14 bei Ustetel vor-mündel*

*am 17. 10. 14 bei Ustetel Comp. 20.*

*Majors 1. 1. 14 bei Ustetel in der Vorges.*

*mitgrünst.*

*am 10. 10. 14 in einem Gefecht Truppen mit  
auf Ustetel vorgr.*

Laßt uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!  
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Joh. Schreier 1854.)



herr

*In Garnison in dem Steppen.*

aus

*1914. — 1918.*

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813)



herr

*Ehinger Fof.*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Reitzenhausen*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Staysburg*

am

*1. 7. 1876.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am. 25. 6. 15. zum Off. bef. d. 1. B. einget. v. 1. 7. 15.  
am. 24. 3. 16. zum Gef. bef. d. 1. B. bef. d. 1. B.  
am. 1. 6. 17. zum Gef. bef. d. 1. B. bef. d. 1. B.  
Am. 1. 1. 18. zum Gef. bef. d. 1. B. bef. d. 1. B.  
Am. 1. 1. 18. zum Gef. bef. d. 1. B. bef. d. 1. B.*

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.  
Gestützt auf des Schwertes funkelnden Knopf blickt mutig der Kaiser vom Thron.  
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühlend die Winde errauschen.  
Und kündigt der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehen bangen die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyckhoff, 1896.)



herr

*Freie Gory*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Litzelburg*

*Litz.* Amt (Kreis)

*Stupsburg*

am

*27. 11/2.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Landw. Masch.* der *Landw. Inf. Reg. Nr. 12. 12. 12.*  
im *Landw. Inf. Reg. Nr. 12. 12. 12.* Regiment der

Division vom *Landw. Inf. Reg. Nr. 12. 12. 12.* Armeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 7. 16*

Am *9. 11. 16* kehrte er aus dem Feldzug, am *9. 11. 16* in die Heimat zurück

*Obige wurde am 2. 7. 16 zu obigen Zeitpunkt  
auf Fußgänger eingestellt und  
am 9. 11. 16 entlassen.*

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit  
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit  
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandsruf.)



herr

*Gebele Andrus*

aus

*Lützelsburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Lützelsburg*

*Luz.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in  
ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Tugend nennen.

(Chamberlain.)



herr

*Faxer Fopff.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Stungsburg*

am

*12. Okt. 1879.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*1. 6. 15.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*1. 6. 15. II. Regt. Depst. E./L.F.R. 1.*

*8. 8. 16. zum Inf. Fopff. Reg. 15. Neu Ulm versetzt.*

*29. 11. 16. anstufen zu Fopff. w. b. b. b.*

*von Würtemberg und am 29. 11. 16. anstufen.*

©, wenn je dem deutschen Namen  
feindlich sich der Tag erweist,

finden wird von Meer zu Meere  
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)



herr

*Fürst Johann.*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Lützelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*1. 12. 1900.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Obstleutnant*

der

*Inf. Reg. 10. Pz. Div. 1. B. 1. B.*

im

Regiment der *1. B. 1. B.*

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am 25. 6. 1918. in Lützelburg bez. g. Inf. Reg. 10. Pz. Div. 1. B. 1. B.*

*Inf. Reg. 10. Pz. Div. 1. B. 1. B.*

*Am 26. 11. 1918. nach Lützelburg zurück in die Heimat.*

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Kiel.)



herr Huchembaur Ludwig

aus Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu Lützelburg

Bez. Amt (Kreis) Augsburg

am 19. 11. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armee in der

Armee .

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am .

Am . kehrte er aus dem Feldzug, am . in die Heimat zurück.

*Am 25. 6. 18. j. bef. Lützel 15. Inf. Reg. Probant. Depot.*

*Am 18. 11. 18. j. bef. Lützel 15. Inf. Reg. 1. Banz. versetzt.*

*Am 21. 12. 18. j. bef. Brief. Hilfsp. abt. f. 15. j. im akt. Reg. "*

*Am 5. 4. 20. j. 2. Banz. ev. akt. Reg. versetzt.*

*Am 6. 4. 20. j. 1. Banz. "*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Diamant, Explanatorische 1888.)



herr

*Heinrich*

aus

*Eitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Eitzelburg*

*Bez.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*27. 8. 1881.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Lieft.*

der

*für. Btl. 3. Inf. Reg. J. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armee

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Wieder am 3. 10. 17 als Lieft. z. Btl. Regt.  
I. f. Btl. 3. Inf. Reg. eingezogen  
am 28. 2. 18. zur J. Bay. versetzt.  
Am 23. 5. 18. auf Beurlaubung in die Heimat  
versetzt.*

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,  
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:  
Sie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)



herr

*Henigfle Josef.*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Lützelburg*

*Land.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*20. 5. 1900.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

*Christkämpfer*

der

*J. F. u. M. B. Reg. 4. B. L. L. L.*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

*2. Mai 1918.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Für Henigfle ist am 2. Mai 1918 zum J. F. u. M. B. Reg. 4. B. L. L. L. eingezogen und hat sich nach Ende des Krieges als freiwilliger Reichsmann Soldat beim Truppenteil auf 12. T. zu Heiden*

Wie werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismarckworte.)



herr

*Krupsler Georg*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Litzelburg*

*Landz.*

Amt (Kreis)

*Angsburg*

am

*8. IV 1871.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Clus. 6. 12. 17. kgl. Inf. kgl. Angsburg. 1. Banz.*  
*Clus. 28. 5. 18. in die Heimat entlassen.*

*V*

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?  
Vor Feigheit und Schande erbleicht uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,  
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Hilber: Wehrtafel, 1913.)



herr

*Krupsler Hans*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*Bez.*

Amt (Kreis)

*Stugsburg*

am

*9. 10. 1872.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am 7. 8. 16. zum Inf. Regt 9. Augsburg. 4. Bz.*  
*Am 2. 8. 17. in die Heimath entlassen.*

Daß ihr zu siebent uns umstellt,  
Zu siebent uns bekämpft im Feld,  
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Nacht  
Als Nummer acht:  
Die Lüge.

(Endwig Gulda.)



herr

*Rist Hugo*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*bez.*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,  
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,  
Befritten und gewacht.

(Goethe.)



herr

*Anton.*  
*Schäggerl Ferdinand*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*Bez.*

Amt (Kreis)

*Augsburg.*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen  
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)



herr

*Schuster Fopf.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*Land.* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:  
Da setzten wir schnell die Arbeit aus  
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herrn, der sich zu uns bekannt.  
Nun bete, wer immer beten kann:  
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schick.)



herr

*Heinrich Andrae*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

geboren zu

*Sitzelburg*

*Loz.* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*d. 6. 1871.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am 6. 12. 17. Lff. Inf. bef. Brhl. Augsburg. 1. Bann*  
*Am 31. 3. 18. Kriegsb. Lff. Lff. I. B. St. Pl. wofolgt.*  
*Am 4. 4. 18. 3. Bann. St. Kriegsb. Lff. Lff. I. B. Pl. 11*  
*Am 16. 10. 18. nach Sitzelburg in d. Heimat.*

Gott zur Ehre,  
Uns zur Wehre  
Führt dich meine Faust!

Jauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niedersauft!

(Eduard Mörike)







hert Uhl Oskarud.

aus Litzelburg

Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu *Menthus Lützelburg*

Leg. Amt (Kreis) Augsburg

am 2. 5. 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Lfg. der <sup>an</sup>Lfg. f. d. Dittl. v. Herzberg

der Lfg. 1. Aufl. v. Leipzig

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom                      Armee-korps in der

## Armeekorps in der

Armed

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem feldzug, am \_\_\_\_\_ in die heimat zurück.

kehrte er aus dem feldzug, am \_\_\_\_\_ in die heimat zurück.

in die Heimat zurück.

Dec. 5. Okt. 1916 zum Lpt. f. f. Zell Augsburg  
ernannt.

Dec 1. June 1917. Day of Publication in  
the Journal of the Royal Society

Der Deutsche denkt mehr als er spricht, aber er reicht aus und man sieht nie den Boden seines Wissens.

(55mm)



*Aus dem Weltkriege 1939-1945. Gefallene Kameraden.*

herr Röple Wilhelm

aus Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

am 10. 7. 1910.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am  kehrte er aus dem Feldzug, am  in die Heimat zurück.



Gef. Wilf Röple

Altst. 1936-37. Inf. Reg. 40. Eisenau  
1938 frumm. Ostarr. Inf.  
28. 8. 2. Inf. Reg. Augsburg 19. 1. 1937  
1. 7. 39 auf Palau  
Am 6. Juni 40. gefallen  
u. v. Sonne (Frankreich)

Aufzählungen  
Ostarr. Inf.  
br. Hartw. Krieg.

Du nennst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,  
Die Mutter aller menschlichen Gefühle;  
Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)







herr

*Klein Johann*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Müggenburg*

geboren zu

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Müggenburg*

am

*29. 8. 1915.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*F. Wro. Johann Klein*

*In einem bayer. Inf. Reg.*

*Infanterie des 8. K. I. u. II*  
*im 1. bayer. Inf. Reg.*

*gest. am 21. Febr. 1942.*

*im Osten*

Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!  
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Stech über die Feinde, die alles entfacht —  
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Helling.)



herr Klein Leonhard

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Ingolstadt

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) Ingolstadt

am 26. 3. 1914.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_

Nach \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.



Unteroffizier Leonhard Klein

In seinem Berufsleben  
Leutnant

Führer d. K. I-III in d. Sturm  
abteilung

Prof. am 25. II 1943. in Ostern

Hie Wagen Gottes, Gottes Reiter,  
Hie Schwert des Herrn und Gideon!

(Schlachtlied der Israeliten.)



herr

*Lang Josef*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Lützenburg*

geboren zu

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Lützenburg*

am

*4. 9. 1919.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Josef Lang.*

*In einem bayerischen Inf. Reg.*

*gest. am 15. 12. 1943.*

*in Kironograd  
Osten.*

Das alte Wort  
Bleibt doch mein Fort:

Wieviel auch Teufel trügen,  
Die Guten sollen siegen!

(Erich M. Remke.)



herr Lang Gottfried

aus Lützelburg

Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Lützelburg

Amt (Kreis) Augsburg

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.



Matrosen Gefe. Gottfried Lang

In Verbindung seiner Vorfahr

am 13. 11. 1944.

Auftrag an mich.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,  
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,  
Deutschland steht auf!

(H. J. Wastler.)



herr

*Faul Adolf*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Ingoburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Ingoburg*

am

*15. II. 1915.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Zum Andenken

*Inf. Adolf Faul*

*Stellm. zu Prov. 15 Inf. Reg. Neuburg*

*von Krieg 15 Inf. Reg. 2. M. S. Komp.*

*gefallen am 5. August 1916.*

*bei Hain Riefelstedt*

*Auszeichnung Eisener Kreuz II. Kl.*

Wie haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Capitulationen 1888.)



herr

*Faul Hamner*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Ingstätt*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Ingstätt*

am

*6. II 1919.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Herr Faul*

*firmiert bei einem Firmierung*

*gest. am 17. August 1943.*

*Ingstätt*

Nicht die Gewalt der Armeen, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg ertönt.

(Firma.)



herr

*Rhee Moritz*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

am

*5. 9. 1916.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Obzugsf. Moritz Rhee*

*brüderlicher motor. Aufzug.*

*Freiwilliger aus dem Feldzug in*

*Polen in. Frontverf.*

*pos. am 15. Okt. 41. Klinische*

*Rücklauf*

Wie durch deutsche Herzen Feuer flack,  
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,  
Schlafend darfst nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schiller.)



herr

*Hainrich Weiswald*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Hüpsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Hüpsburg*

am

*18. I. 1914.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Feldweb. Mich. Weiswald*

*Feldwebel in Fliegerführer*

*im Fliegerführer*

*gestorben am 3. Sept. 1940*

*in einem Jagdflug in*

*Braunschweig*

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)



herr

*Schuster Winfried*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

am

*3. 5. 1915.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Derfelden. Winfried Schuster*

*aktuell gestand. Inf. Reg. 40 Angsbürg*

*Im Krieg beim selben Reg.*

*Gegen Polen - Frankreich  
am 19. 12. 41 in einem Feldzug bei  
Carol. Kämpfer gest. worden*

*Auszeichnung E. K. II. kl. b. d. Verdienst  
Kreuz II. kl.*

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Dietrich) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheueren Gestalt sehen.

(Hans v. Leubach über Dietrich.)



herr

*Gollmann Andreas*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



*Obpf. Andreas Gollmann*

*bin eines M.F. Inf. Comp.*

*Infanterieoffiziersbesatzung*

*gefallen 13. III 1944 Osten*

Seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuwenden, ist die erste Kriegerpflcht der Germanen.

(Tacitus.)



herr

*Flieger Trb.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Trübsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Trübsburg*

am

*5. I 1910.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Grf. Trb. Flieger*

*In einem bögen. Inf. Reg.*

*Führungswort an den Kämpfern*

*Frankreich - Polen*

*gef. am 6. III 1918.*

*Infanterie des Heeres abgemacht*

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

(Moltke.)



herr

*Ruf Fos.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Trübsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Trübsburg*

am

*6. 8. 1916.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Oberst. Ruf Fos.*

*bei einem Gebirgs Jäger Regt.*

*opf. am 27. Sept. 1942 im Kefternwald  
Kriegsant*

*Infanterie E. K. II. Btl.*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813.)



herr Fung Fritz

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Lügzburg

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) Lügzburg

am 8. 8. 1912

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Unteroffizier Fritz Fung

Im ersten motorisierten  
Fuß. Reg.

In Polen in Frankreich  
gest. am 10. I. 1942. im Osten

Infanterie E.K. II - Thüringen

Gott zur Ehre,  
Uns zur Wehre  
Fühst dich meine Faust!

Jauchzend singe,  
Deutsche Klinge,  
Wenn du niederfaust!

(Eingetrag. Motiv.)



herr

*Baur Jos.*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

am

*3. III. 1933.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Frauenträger Jos Bäuer*

*Ein immer bewährter Mann  
in einem bayer. Inf. Reg.  
grf. am 29. 9. 42 b. Leningrad  
Rußland  
Auf einem Soldatenfriedhof  
von Inf. Reg. 436. bei Michajonogki  
beigesetzt.*

Diamond hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,  
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Diamond.)



herr

*Grüßler Haas*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*27. 8. 1915.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Unterschied Haas Grüßler*

*bei einem motorisierten Inf. Reg.  
in Galen Fränk. in Rüstung  
gef. am 20. 12. 1942. b. Rüstung  
Rüstung*

*Inf. E. H. II. Offizier und  
Herrn abgesehen in Verdächtigungen*

Hab und Leben die zu geben  
Sind wie allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,  
Nichten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)



herr

*Zimmermann Johann*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Mühlburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Mühlburg*

am

*2. 9. 1923.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Gebrüder Johann Zimmermann*

*gefallen am 3. Mai 1943.*

*bei Krimskaja Düpflund*

Ich zieh in einen heiligen Krieg,  
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,  
Ich bin ein heiliger Kelter,

Kein Kreuz such ich und keinen Orak,  
Und bin doch heilig tausendmal  
Als meiner Sache Streiter.

(Hedolf G. Binding.)



herr

*Elser* *Frs.*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

geboren zu

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Angsbürg*

am

*7.10.1919.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Unteroff. Frs. Elser*

*Lebte in der Familie seines Vaters  
in der feldjägerischen Freibrigade  
in Ostern*

*gest. am 4. 11. 1943 Riefelund*

*Liegt: E. H. II. Versichert. Abg.*

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,  
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Junke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)



herr

*Knab Anton*

aus

*Raisting*

Amt (Kreis)

*Weilheim*

geboren zu

*Raisting*

Amt (Kreis)

*Weilheim*

am

*12. II 1908.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unters. *Anton Knab*

*bei einem feindl. Panger Ang.*

*gest. am 22. II. 1944.*

*Hollnau*

Hab und Leben dir zu geben  
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,  
Nichten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)



herr

*Kristl Andreas*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Knipsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Knipsburg*

am

*20. 6. 1926.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Obergefr. And. Kristl*

*bei einem bew. Inf. Reg.*

*gestorben 12. I 1945*

*im Feldzuge Reg. Belgien*

*Infanter. E. K. II.*

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Diamond, Septemembersche 1966.)



herr

*Elser* *Kurt*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Wingburg*

geboren zu

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Wingburg*

am

*27. 10. 1927.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Oberrangier Hov. Elser*

*bei der Inf. Pionierbrigade 47.*

*gefallen am 4. April 1945 in Wingburg*

*beigegeben im Heilandsbrunn Landfriedhof*

Gaude! Die Engländer sind voll Ärger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.

(Hoch Deutsch.)



herr

*Reiner* *Niwl*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Litzelburg*

geboren zu

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Litzelburg*

am

*13. 7. 1922.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Karl Reiner*

*Obzugsf. bei der Luftwaffe*

*gest. am 16. III 1945*

*in Penzance England*

Laßt uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!  
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Joh. Gabriel Seidl, 1854.)



herr

*Thomas Raimund*

aus

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Wingsburg*

geboren zu

*Litzelburg*

Amt (Kreis)

*Wingsburg*

am

*28. I 1912.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Stabsjfr. Raimund Thomas*

*Bei einem Bajr. St. Reg.*

*gestorben am 6. III 1946*

*in einem Lazarett in*

*Preß Litowsk*

*Püßlau*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich verleihe dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813)



herr

*Höps Max*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Trübsburg*

geboren zu

*Mittelmünster*

Amt (Kreis)

*Schwabmünchen*

am

*25. 11. 1911.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Max Höps*

*Obergefr. in einem Inf. Reg.*

*gefallen 26. 11. 14. Osten*

*Leut. i. R. II. Vorw. Abz. 1. Inf.*

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.  
Gelehrt auf des Schwertes funkelnden Knopf blickt mutig der Kaiser vom Throne.  
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Wimpeln errauschen.  
Und kündigt der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn dange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1906.)



herr Fung Georg

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Amberg

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) Amberg

am 20. 12. 04.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der  
im Regiment der  
Division vom Armeekorps in der  
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am  
Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Georg Fung

bei einem bayer. Inf. Reg.

gest. am 29. Febr. 1944.

Sitzelburg

Oft war mit euch! Er maß die Prüfungszeit  
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit  
Und Sieg empfangen wie aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandsruf.)



herr

*Brunner Jos.*

aus

*Pützelsburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Pützelsburg*

Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*5 I 1927*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Oberst. Jos. Brunner*

*In einem Grenadier Reg.*

*Inf. Reg. E. R. II. Hiermit abgerufen  
Vorne. Abgerufen: Fortschritt Medaille*

*gef. am 22. I 1945 Vogesen*

*Freiwillig*

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Tugend nennen.

(Chamberlain.)



herr

*Berchtold Paul*

aus

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Kügsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

Amt (Kreis)

*Kügsburg*

am

*12. 4. 1920.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



*Paul Berchtold*

*früherer Leutnant Inf. Reg.*

*gest. am 9. II 1945.*

*bei Küstrin  
Ostpreußen*

Er, wie wir, dem deutschen Namen  
Feindlich sich der Tag erweist,

finden wird, dass zu unsere  
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)



herr

*Roch Johann*

aus

*Sitzelburg*

Amt (Kreis)

*Augeburg*

geboren zu

*Meitingen*

Amt (Kreis)

*Wertingen*

am

*1. 6. 1906.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



*Inf. Johann Roch.*

*brüderlich beige. Inf. Reg.*

*gestorben am 13. 6. 1945*

*im Lager von Heidenau*

*Stoffen*

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Sep. 1904, Kiel.)



**herr** *Carl* *Bümberger* *Hildegard*

aus *Südwich*

Amt (Kreis) *Essen*

geboren zu *Recklinghausen*

Amt (Kreis) *Essen*

am *18. III 1921.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *der*  
im *Regiment der*  
Division vom *Armee* in der  
*Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am  
Am *kehrte er aus dem Feldzug, am* in die Heimat zurück.



*Flugwaffen Oberfeldw.*  
*Hildegard Bümberger*

*Hörte bei einer Flucht Ober. Luftw.*  
*Halting in Lützelsburg*  
*Im Hof von Ringflieg. Gef. nach*  
*Halting in Ringflieg.*  
*Am 8.4.45.*

*Im Hof von Lützelsburg*  
*beim Hof*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

*Gefallen 30.*

(Dienort, Seytenstraße 1000.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Ob Sie dem Licht den Sieg mißgönnen,  
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:  
Sie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Wie werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung  
deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismarckworte.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?  
Vor Feigheit und Schande erlebtest uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,  
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Hilber Wachtelst. 1813.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Daß ihr zu siebent uns umstellt,  
Zu siebent uns bekämpft im Feld,  
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht  
Als Nummer acht:  
Die Lüge.

(König Fritz.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,  
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,  
Befritten und gewacht.

(Goethe.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der

Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen  
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)



herr \_\_\_\_\_

aus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

geboren zu \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Amt (Kreis) \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des  
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen  
Krieges 1914-15

(zuletzt) als \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_ Regiment der \_\_\_\_\_

Division vom \_\_\_\_\_ Armeekorps in der  
Armee \_\_\_\_\_.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am \_\_\_\_\_.

Am \_\_\_\_\_ kehrte er aus dem Feldzug, am \_\_\_\_\_ in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:  
Da sahen wir schnell die Arbeit aus  
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herrn, der sich zu uns bekannt.  
Nun bete, wer immer beten kann:  
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schöler.)



# Weltkriegs-Beginn!

1914 - 1918.

## Ich, Herr Graf v. Helldorf, habe die Ehre, Ihnen

in den Foli-Mappen 1914, am Sonntag, über meine Mutter, die ich seit dem 28. Juli verlor, die ich in der Gedenkstunde der Österreich-Ungarischen Monarchie zu gedenken in der Stadt Serajevo (Bosnien). Österreich-Ungarische Kaiserin Elisabeths Ermordung eine ultimative und ultimative Forderung auf die russische Kaiserin Alexandra ab und mobilisierte. Der russische Kaiser mobilisierte auf Österreich. C. Österreich.

Am 28. Juli Kriegserklärung an Österreich

Am 29. Juli Österreichische Kaiserin Elisabeths Ermordung

Am 30. Juli Österreichische Mobilisierung Kaiserin

Am 31. Juli Kriegserklärung an Deutschland

Am 1. August Österreichische Mobilisierung in Deutschland, Frankreich in Belgien

Die Familienmitglieder, die alle, die in der Gedenkstunde der Österreich-Ungarischen Monarchie zu gedenken in der Stadt Serajevo (Bosnien). Österreich-Ungarische Kaiserin Elisabeths Ermordung eine ultimative und ultimative Forderung auf die russische Kaiserin Alexandra ab und mobilisierte. Der russische Kaiser mobilisierte auf Österreich. C. Österreich.

Wie wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Helldorf.)







## Regelmäßigkeit an der Front am ersten Kriegsmonat

- Am 1. Augst 14. Allgemeinere Mobilisierung sämtlicher  
 Am 2. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 3. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 4. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 5. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 6. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 7. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 8. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 9. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 10. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 11. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 12. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 13. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 14. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 15. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 16. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 17. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 18. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 19. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 20. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 21. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 22. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 23. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 24. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 25. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 26. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 27. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 28. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 29. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 30. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen  
 Am 31. Augst 14. Feindliche Einheiten in Ost- u. Ostpreußen

Brich wie ein mächtiges Gewitter  
 Hernieder in der Feinde Schaar,

Schlag schräge Hinterlist in Splitter!  
 Steig auf zum Himmel, deutscher Hader

(Anton Schenck)



1914. Hervorragende Meeressführer des Deutschen Reiches 1914.



Gen. v. Bismarck, Feldmarschall, Berlin.  
Generaloberst von Bismarck und Hindenburg, der Feld von Bismarck.



General v. Mackensen. Gen. Mackensen & Bismarck, Berlin.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Volkstämme mit deutscher  
Armeskraft mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

(24. Juni 1870, Dinsdorf.)





Gen. E. Lubowitsch, General-Lubowitsch.



Gen. Otto Moench, General v. Moench.



General Viktor Dautl. Gen. v. Dautl.



General Moritz Ritter v. Hohenhausen, des Sieges von Jassow. Gen. v. Hohenhausen.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,  
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)









Nikolaus II., Kaiser von Rußland



General Joffre.  
Oberbefehlshaber der französischen Armee.



Lord Kitchener,  
brit. englische Kriegsminister, der die Aufgabe hat,  
das englische Vordringen zu organisieren.



Raymond Poincaré,  
Präsident der französischen Republik.



Generalissim. Mikail Alekseyewitsch.  
Generalissimus der russischen Armee.



George V., König von Großbritannien und Irland.

*Heeresführer  
im ersten feindlichen  
Sturmeein  
1914. - 15.*

Es ist es nicht,  
da steht,

Es flüchten  
Es ziehen w  
Es donnern  
Und so wird





Beschädigungen in Toul, einem Ort etwa 50 Kilometer von Paris, den deutsche Truppen im August 1914 eroberten.



Kriegsruine nach der letzten Beschießung.



Das Straß von Toulrouet.  
Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz.

Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Verlagsanstalt in. S. G.

(F. Hart.)





Blick über die Reste von Clermont in den Argonnen.



Die Kirche von Clermont.



In den Ruinen von Clermont.

Bilder vom Kriegsschauplatz in den Argonnen.

Beschreibungen, vor denen wir in der Heimat durch unsere tapferen Feldgrauen bewahrt wurden.  
Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Gesellschaft m. b. H.

(Graf v. Haefer.)





Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau, Baron v. R.  
 nach einer Originalzeichnung





St. Petersburg, durch Meher Dragoner in der Nähe von Rukno.  
 von Dr. Henninger.



# Die grausigste Bilanz aller Zeiten

## Ziffern einer Vergangenheit des Entsetzens

Der Weltkrieg in Zahlen. — In vier Jahren 10 Millionen Tote, 20 Millionen Vermundete und 10 Millionen Kriegsinvaliden. — 13 Millionen an den Auswirkungen des Krieges gestorben. — 9 Millionen Kinder ohne Vater. — 10 Millionen Flüchtlinge. — Riesige Materialverluste. — 700 Milliarden Goldmark Kriegskosten. — Jede Familie hätte eine Villa haben können.

Im Weltkrieg von 1914 bis 1918 waren 74 Millionen Menschen mobilisiert. Diese Mobilisierten verteilten sich folgendermaßen:

|                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| Deutschland                         | 13 355 000 |
| Oesterreich-Ungarn                  | 9 000 000  |
| Türkei                              | 1 800 000  |
| Bulgarien                           | 1 000 000  |
| Rußland                             | 19 000 000 |
| Großbritannien                      | 9 500 000  |
| Frankreich                          | 8 200 000  |
| Italien                             | 5 600 000  |
| Rumänien                            | 1 000 000  |
| Vereinigte Staaten                  | 3 800 000  |
| Belgien, Serbien, Griechenland usw. | 1 700 000  |

74 010 000

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Tote. Von den 25 Millionen Soldaten, die aktiv an den Kämpfen teilnahmen, fanden 10 Millionen den Tod auf dem Schlachtfeld. Diese Gefallenen verteilten sich wie folgt:

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| Deutschland                         | 1 585 000 |
| Oesterreich-Ungarn                  | 1 450 000 |
| Türkei                              | 450 000   |
| Bulgarien                           | 70 000    |
| Rußland                             | 2 500 000 |
| Großbritannien                      | 743 000   |
| Englische Kolonien                  | 202 300   |
| Frankreich                          | 1 358 000 |
| Französische Kolonien               | 67 000    |
| Italien                             | 427 000   |
| Rumänien                            | 150 000   |
| Belgien, Serbien, Griechenland usw. | 890 000   |
| Vereinigte Staaten                  | 58 600    |

10 335 800

Der Weltkrieg wies fast 20 Millionen Vermundete auf:

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| Deutschland                         | 4 248 200 |
| Oesterreich-Ungarn                  | 2 000 000 |
| Türkei                              | 675 000   |
| Bulgarien                           | 100 000   |
| Rußland                             | 5 000 000 |
| Englische Kolonien                  | 428 600   |
| Großbritannien                      | 1 693 300 |
| Frankreich                          | 2 580 000 |
| Französische Kolonien               | 140 000   |
| Italien                             | 940 600   |
| Rumänien                            | 170 000   |
| Belgien, Serbien, Griechenland usw. | 1 000 000 |
| Vereinigte Staaten                  | 246 000   |

19 210 700

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Kriegsinvaliden. Nach dem Waffenstillstand bezifferte sich die Zahl der Kriegsinvaliden, deren Arthen sich seither bereits geändert haben (nachträgliche Todesopfer des Weltkrieges) auf 10 Millionen Mann. Sie betragen einerseits 1924 aufgestellten Statistik zufolge noch fast 7 Millionen Invaliden.

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Deutschland im Jahre 1923        | 1 537 000 |
| Frankreich im Jahre 1920         | 1 500 000 |
| England im Jahre 1923            | 900 000   |
| Italien im Jahre 1921            | 800 000   |
| Rußland                          | 775 000   |
| Polen                            | 320 000   |
| Tschechoslowakei im Jahre 1922   | 296 000   |
| Jugoslawien im Jahre 1921        | 164 000   |
| Oesterreich im Jahre 1921        | 164 000   |
| Vereinigte Staaten im Jahre 1922 | 167 000   |
| Rumänien                         | 100 000   |
| Australien                       | 76 000    |
| Belgien im Jahre 1921            | 50 000    |
| Kanada im Jahre 1922             | 45 000    |
| Neuseeland                       | 20 000    |
| Finnland                         | 10 000    |

6 854 000

Der Weltkrieg weist tiefenbarte Ziffern des Leidens, des Glanks und der Verleugung auf. Zu den Gefallenen Verwandten und Invaliden müssen, um die Bilanz des Krieges zu veranschaulichen, noch einige Ziffern hinzugefügt werden. 13 Millionen Hintersassen haben während des Krieges (Krieg, Hunger, Ermordung usw.), 9 Millionen Kinder haben ihren Vater verloren, 10 Millionen Menschen wurden von der Heimat vertrieben. Der Materialverlust ist riesig. Die Gesamtkriegskosten belaufen sich auf 700 Milliarden Goldmark. Für diese Summe hätte nach statistischen Berechnungen jede Familie der Länder Amerika, Kanada, England, Frankreich, Belgien, Deutschland und Rußland eine Villa haben können.

Gott hat uns  
Armeskraft mit auf

stämme mit deutscher  
geschmiedet ward.

(24. Juni 1929, Dismant.)





Ein deutsches Flugzeuggeschwader belegt, um den Abmarsch der russischen Besatzung zu erschweren, die östlich von Warschau gelegenen Bahnlinien mit Bomben.  
Nach einer Originalzeichnung von Georg Mehl.





Beförderung von Zelten zum australischen Lager auf Gallipoli.



Australische Truppen an den Dardanellen: Leichtes Reiter- und Artillerie.



Ärztliche Versorgung australischer Soldaten, die bei den Vorkampfskämpfen verwundet wurden.  
Von den Dardanellenkämpfen. Nach englischen Darstellungen.





Französische Soldaten bei Seddil-Bahc verwahren die Ausrüstungsgegenstände ihrer gefallenen Kameraden.  
Nach einer englischen Zeitungschrift.



Altes Mörsergeschütz in dem von den Engländern und Franzosen besetzten Fort Seddil-Bahc auf der Halbinsel Gallipoli.





Die Zerstörung des von französischen Pionieren wiederhergestellten Eisenbahnviadukts bei Dammekirch  
am 31. Mai 1915.

Nach einer Originalzeichnung von Kurt Vietz.





Gedenkblätter

der im

Weltkriege 1914-18 vermissten

Kameraden

Ehre ihrem Andenken.

Wir wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist  
im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Hauke.)



von Rist Johann  
und Lützelburg Landsturm-Stuburg  
geboren in Lützelburg am 10. 6. 1889.

Verwundet, im 1. Weltkrieg bei Jülich und großenteils  
im ersten Kämpfe als Ausführender Soldat.

Im ersten Kriege: 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Seinem obersten Kriegsherrn seinen Waffensieg gefolgt.

am 8. 8. 14.

Verwundet am 15. 11. 1914.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp. 1910-12.

Schlachten: 1918-22. 1914. bei Tannenberg & Ostpr. u.

am Anfang bei Unter Sept. d. Reg. 10.

Gefechte: ab 15. Sept. bei Frankfurt am 15. 11. 14.  
-verwundet.



Auszeichnungen: E. K. II.

Seht frohen Mut!

Auch wer uns haßt, muß doch verstehen:

Es müßte mit uns untergehen

Der Menschheit bestes Gut.

(Karl May Thema.)



From Herzog Jos.  
aus Lützelburg Leutnant Augsburg  
geboren in Lützelburg am

Vermisst und dem Heldentod fürs Vaterland geopfert  
im ersten Kampfe als tapferer Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Sein war Infanterist beim

Seinem obersten Befehlshaber zu dem Wuffen gefolgt

am

vermisst am

Reich wie ein mächtiges Gewitter  
Hernieder in der Feinde Schar,

Schlag schände Hinterlist in Splitter!  
Steig auf zum Himmel, deutscher Hax

(Hoden Ehren.)



Lehrer Müller Jos.

aus Lützelburg bürgerlich aus Hugsburg  
geboren in Lützelburg am 2. III. 1877.

Vermisst, im 1. Weltkrieg als Unterleutnant  
im kaiserlichen Heere als kaiserlicher Soldat.

Im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Lehrer Infanterie beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Einmal oberster Kriegsführer im Weltkrieg folgt

am 3. 8. 1914.

vermisst am 5. Okt. 1914.

Aktiver Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Schlachten: am 8. 8. 14 - 5. 10. 14.

Ort: bei Badwillers Laubach

Gefechte: Lötzingen Spinnat  
dagegen ist vermisst.

Auszeichnungen E. H. I.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Volkstämme mit deutscher  
Arbeitskraft mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

(24. Juni 1920, Dinslaken)



von Riist Fos.

aus Pützelsburg Bezirksamt Augsburg.  
geboren in Pützelsburg am 30. Okt. 1884.

Vermisst, im ersten Heldenstod für Wahrheit und Gerechtigkeit  
im ersten Kampfe als Kriegsgefangener Tödtet

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 12. Inf. Reg. 4. Comp.

Prinzipalobersten Kriegsgefangener Waffen gefangen

am 1. Sept. 16.

vermisst am 20. 5. 16.

Offiziersdienstzeit: 3. Inf. Reg. 12. Comp. 1914-16.

Stabschef 18. 2. - 20. 2. 16 für den ersten als Tödtet  
und 23. - 26. 3. 16 Posten an den 16.

Gefechte im ersten Kampfe am 4. 4. - 20. 5. 16  
ab 20. 5. 16. vermisst.



Abzeichnungen E. H. II.

Was bräust dort im Tale die laute Schlacht,  
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, III.)



von Thomas Wilsch  
 aus Lützelburg Leutnant Hugsburg  
 geboren zu Lützelburg am 2. Febr. 1888.

Vermiist, im 1. Weltkrieg als Leutnant  
 im 1. Inf. Reg. 114 als Leutnant

Im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

war Leutnant beim 3. Inf. Reg. 114.

Seiner letzten Befehlsgabe zu den Waffan gefolgt:

am 7. 11. 1914.

vermißt am 2. Okt. 1916.

Schlachten

7. 11. 14 - 8. 12. 14. Stellungskampf Eupenzone

und

2. 1. 15 - 11. 1. 15. Stellungskampf d. Huberts

Gefechte

1. 2. 15 - 5. 2. 15. Kampf d. Sille 312.

10. 2. 15 - 11. 2. 15. Kampf d. Vergiller

Stellungskämpfe

10. 3. 15 - 9. 4. 15 Stellungskampf d. Lötter

30. 4. 15 - 2. 6. 15 Kampf auf Gailigen (Siegim)

vermißt am 2. Okt. 1916. Am 1. 10. 1916

geheimlich dem 3. Inf. Reg. 114.

16. 6. 16 in Feld zum 1. Inf. Reg. 114.

am 1. 10. 1916 vermißt bei Boparthe.

Auszeichnungen

E. K. II.

ausg. Verdienst K. III.



Erfüllt den Pfah, wohin ihr seid gestellt!

Zu Eurem Volke steht und Eurem Lande

Und kämpft für Euer heilig Recht!

(Götter, Wilhelm Tell.)



von Marje Gory  
aus Sützelburg Enzelsbunt Hugsburg  
geboren zu Sützelburg am 29. 2. 1896.

Vermisst, im den Heldentod fürs Vaterland gestorben  
im ersten Kriege als tapferer Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

Lebte Infanterie beim 3. Inf. Reg. 2. B. u. u.  
Vom Obersten Kriegsfürs zu den Offizieren u. u.  
am 15. 7. 16.

vermisst am 10. 10. 1916.



Schlachten: 20. 7. — 25. 7. 16. Rumtscherio B. u. u.

mit 2. 8. — 10. 8. 16 Potoschitz vor

Gefechte: 21. 8. — 10. 10. 16 Rumtscherio

am 10. 10. 16 vermisst auf dem  
Erfüllung vom 10. 10. 16 ist es am  
2. 11. 1917 in rumtscherio Gefangenschaft  
gefallen

Abzeichnungen: E. H. II. B. u. u.

Die kluge Mache macht es nicht,  
Die gute Sache, die da steht,  
Und eisener Wille:  
Brich oder bleg!

So hatten unsere Fahnen,  
So zieht wie in den Krieg,  
So donnern die Kanonen,  
Und so wird Krieg zu Sieg!

(Kaiser Hofk.)



von Wieser Alois  
aus Sützelburg Leitzschamt Stugsburg  
geboren zu Sützelburg am 19. 7. 1882.

Verweist, im 1. Weltkrieg für Vaterlandsgeschäft  
im ersten Range als kaiserlicher Soldat  
Im ersten Krieg 1914-18.

Ehre seinem Ansehen

Er war Infanterist beim 6. Reg. Bay. 10. Comp.  
Im ersten Krieg 1914-18 in den Reihen gefolgt  
am 15. III. 1916 verwundet am 4. 10. 1917

Schlachten: Marnen, Dünkel, Landen  
im 1. Weltkrieg in den Reihen.  
Feste: bei Polkayell verwundet am 4. 10. 1917.



Auszeichnungen: E. K. II.

Standhaft und treu und treu und standhaft,  
Die machen ein' Recht' deutsch Verwandtschaft.

(Robert.)



# ∞ Besondere Erlebnisse. ∞

Für Erinnerung:

immer im Weltkriege 1939-1945 verunglückten Kameraden.

Ehre ihrem Andenken.

Balk Willi hrt.

Lept. h. in dem Inf. Reg. Ludwig  
geb. 9. 9. 23. - Lützelsburg  
ins Feld am 4. Juli 1942.  
Vermisst seit August 1944.

Walter Georg

Ludwig

Am 4. geb. Fügen Reg. 91.  
geb. am 26. 9. 1902 in Lützelsburg  
ins Feld am 1. 10. 41.  
Vermisst seit 5. 3. 44. In

Bjshaworko  
Rußland





Schuster Martin 4. Stg

bei einem Pausen Genod. Proj.  
geboren am 1. 11. 26. in Litzelbühl  
Fuss Feld am 19. 6. 44.

Vermiſt ſeit 19. 7. 44. Frankreich  
bei Caen.



Wörke Karl 1. Stg

beim Inf. Proj. 9. Stg.  
geboren am 5. 3. 22. in Litzelbühl  
Fuss Feld am 18. 10. 42.

Vermiſt ſeit 20. 8. 43. L. Mj. 1. Stg.  
Rüpland

Lang Wilhelm 1. Stg

bei einem bayer. Inf. Proj.  
geb. am 16. 10. 1917 in Litzelbühl  
Fuss Feld 1939.

Vermiſt ſeit 15. 8. 44. Rumänien



Faser Georg 1. Stg

bei einem bayer. Staller Proj.  
geb. am 24. 1. 1911 in Litzelbühl  
Fuss Feld am 12. II 1940.

Vermiſt ſeit 18. 8. 1944. R. 1. Stg.  
Rüpland





Unger Johann vaf:

bei einem bayer. Inf. Reg.

Los Feld am 1. 10. 1940

Vermißt seit 16. 11. 44. Ungarn

Fürst Jos. erw:

bei einem Inf. Inf. Btl.

Los Feld am 1. 6. 41.

einmal geflohen und zurück

Vermißt: seit 1. 10. 1944 Rügenland



Wagner Wilhelm erw:

bei einem bayer. Leichter Art. Reg.

geb. am 28. 12. 1922. Einzelkämpfer

Los Feld am 1. 12. 1941.

Vermißt seit 26. 11. 1945 Rügenland

Wagner Frits erw:

bei einem bayer. Inf. Reg.

geb. 21. 9. 25 - Einzelkämpfer

Los Feld am 3. 11. 1943.

Vermißt 29. 6. 1944 Rügenland



Zach Anton Josef.

bei einem bayer. Inf. Reg.  
geboren am 9. 6. 1908.  
aus Feld am 3. 12. 1941.  
Vermisst seit 27. 3. 1945 Riefelau



Reinhold Anton Josef.

gr. S. II L. w. Tg. Reg. 51.  
geboren am 10. II 1915.  
aus Feld am 1. 9. 1939.  
Vermisst seit 23. 6. 1944. Riefelau



Beschtold Jakob Ludwig

bei einem bayer. Inf. Reg.  
geb. am 13. 12. 22. - Lufelberg  
aus Feld am 20. 7. 1942.  
Vermisst seit 15. 8. 1942



Lichtenstern Engelbert.

geb. 19. II 1919  
eingewandt 2 X 1939  
vermisst Nov. 1944.



Vermisst 14.



# „Verlust-Listen“.

**M**ann neben Mann. — Geschichtet wie Garben  
Über ein endloses Feld . . .  
Fernher zischt eine fressende Sense,  
Türmt sich aus Gräbern die neue Grenze,  
Held neben Held!  
Wem sie als Männer und Söhne starben!  
Fragt nicht! In fremder Erde verweist  
Euch ein leuchtendes Volk an Brüdern.  
Nehmt denn und lest!  
Wehe, wehe dem, der dies Buch vergift,  
Dessen Seiten voll Heldenliedern  
Und jede Zeile stolzester Jammer ist.

Namen und Namen und Namen. Daneben:  
Tod — verwundet — vermisst. Und die Zahl  
Des Regiments. — Erzengel schweben,  
Ihre Flügel beschwingt das Leben,  
Das sich den stöhnenden Leibern entriß.  
Jede Seele neigt noch einmal  
Sich des vertrauten Gesichtes Qual,  
Dann aus den blutigen Finsternissen  
Steigt sie und ist wie Stern und Strahl.

Namen und Namen. — Wer kennt die Fremden,  
Die hier, Schatten verhallter Armeen,  
Unübersetzbar in Reihen und Gliedern stehen?  
Fragt nicht! Die den mordenden Anprall hemmten.  
Die ihre Leiber zum Schutzwall türmten:  
Wenn unsere Fahnen noch siegend im Lichte wehen,  
Ihnen die Ehre und ihren Taten.  
Unser Leben von ihren Gnaden,  
Die es uns mit ihrem Leben erstürmten!

Willy Hauffen.



# Gedenkblätter derer, die nicht wiederkehrten.

1914 - 1918.



Der grimmig Tod mit seinem Pfeil  
Tut nach dem Leben zielen.  
Sein'n Bogen schießt er ab mit Eil  
Und läßt nicht mit sich spielen.

Nun der Zeit des 30-jährigen Krieges.



herr

*Faver* *Minfard*

aus

*Litzelburg*

*Bezirks* Amt(Kreis)

*Regensburg*

geboren zu

*Litzelburg*

*Bezirks* Amt(Kreis)

*Regensburg*

am

*29. 9. 1887.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*3. Inf. Reg. 12. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*1.*

Armee-korps in der

Armee

*Loth.*

herrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 1914;*

er starb am *26. 8. 1914.*



Zur frommen Erinnerung  
an seinen lieben Sohn und Bruder

**Jüngling Michael Jaser.**  
Eckenersehn von Litzelburg,  
Kaserer in d. Reserve-Inf.-Regt.

Bekehrte am 22. Sept. 1907 in Litzelburg.  
Den heldentod fürs Vaterland gestorben am  
26. August 1914 bei St. Johann vor Verdun  
im 26. Lebensjahre

Du warst im Kriege ein guter Soldat.  
Die man zum Siege geführt hat,  
Ihn waren Siege dort oben.  
Du hast das „Heilig“ als Singsong,  
Du hast die „Gefährte“ zum letzten Song,  
Schonst Du dich erheben.

Vormärzlicher Jesus, gib ihm die ewige  
Ruhe. (7 Jahre 280 Tage Waise)

Don & Postbr. Regensburg

Wie Schwören, daß kein Vater nach dem Sohne  
Soll fragen und nach seinem Weib kein Gatte,  
Kein Krieger fragen soll nach seinem Lohne,

Noch heimgehn, eh der Krieg, der nimmerfatte,  
Ihn selbst entläßt mit einer blut'gen Krone,  
Daß man ihn heile oder ihn bestatte.

(Ged. Nöcker.)

aktive Dienstzeit: *10. Inf. Reg. 12. Comp. 1910-11.*

Schlachten: *gefallen als erster in der ersten Reihe  
bei dem Durchbruchkämpfen find  
Lafayette 4. Okt. 7. 6. Bussel am 26. 8. 14.*

Auszeichnungen

*E. K. II.*



herr

*Gollmann Leonf.*

aus

*Sitzelburg*

*Bezirks* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Bezirks* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*7. 4. 1891.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*3. Inf. Reg. 12. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*1.*

Armee-korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. 8. 1914.*

er starb am *25. 9. 1914.*



Zur frommen Erinnerung im Gedenke  
an den ehrengeachteten Jüngling  
**Herrn Leonhard Gollmann,**  
Fabrikarbeiter,  
Soldat im 3. Inf. Regt. 12. Komp.

geboren am 12. Okt. 1891 zu Sitzelburg,  
gestorben den Heldentod am 25. Sept. 1914  
in Frankreich.

Du warst im Kriege ein guter Soldat,  
Du hast den Sieg gebracht hat,  
Ihre letzten Siege hast du abgemacht.  
Du hast das „Heil“ als Siegesruf,  
Du hast Du, gerufen zum letzten Wort,  
Gehörst Du erheben.

Hilf uns Herz Maria, sei meine Rettung!  
(100 Tage Abk.)

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige  
Ruhe. (7 Jahre 200 Tage Abk.)

Druck & Vertrieb: Regensburg

Aktive Dienstzeit: *3. Inf. Reg. 12. Comp. 1911-13.*

Kämpfe: *19. 8. - 26. 8. bei Taurburg.*

*16. 8. - 20. 8. bei Mansfeld-Löffingen-Gänge*

Gefechte: *1. 9. - 20. 9. bei Lagarde-Bastunij*

*23. 9. - 25. 9. 14. bei Garsen am 25. 9. 1914*

*gefallen.*

Abzeichnungen *E. K. II.*

hoch die Fahnen wehn,  
auf darübergehn,

Aus diesem Feuer wird neu erstehn  
Deutschland.

(Kaiser Wilhelm.)



herr

*Falch Jos.*

aus

*Lützelburg*

*bezirklt* Amt(Kreis)

*Lugzburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*bezirklt* Amt(Kreis)

*Lugzburg*

am

*29. Nov. 1894.*

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Fuf. bei der 39. Inf. Div. 3 Comp.* im  
Regiment der

Division vom *15. Inf.* Armeekorps in der  
Armee *Eberhardt.*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *19. 12. 1914,*  
er starb am *12. II. 1915.*



Zum frommen Andenken im 41. Gebete  
an den  
hoffnungsvollen Jüngling

**Johann Falch,**

Soldat im 16. Inf.-Regt.

Geboren am 29. Mai 1894 in Lützelburg.  
Bereits bei 27. Inf. in den Krieg  
am 11. Februar 1915.  
Gefallen den Heldentod im Westfrontkriege  
Vorderau am 12. Februar 1915.

Halt fürs Vaterland gekämpft,  
Halt den Heldentod erlitten,  
Hab als wahrer Jüngling  
Schaust Du nun die bessere Welt.  
Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!  
(Wird 7 Jahre nach 7 Gebeten.)

Quelle: & Gebeten. 7 Gebeten.

Schlachten

*Wapen teil an den Schlachten in Lützelburg  
gab bei Lützelburg Kampfbuch Offiziersgipf  
Lutzelburg Wapen teil an 12. II. 15.  
auf den Pöckler fassen Jungmann zu fallen.*

Gefechte

Lebensleistungen: *E. H. u. 1. 1. 1.*

des Siegespanier  
den Reichen!

Wir siegen oder sterben hier  
Den süßen Tod der Freien.

(Karl Marx 1904.)



herr

*Fung Jos.*

aus

*Lützelburg*

*Legist. Amt (Kreis)*

*Augsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*Legist. Amt (Kreis)*

*Augsburg*

am

*30. 8. 1896.*

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*20. Inf. Reg. 2. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*II*

Armeekorps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *2. II 1916*;

er starb am *10. 10. 1916.*



Schlachten: *13. 3. 16 - 17. 3. 16 bei Verdun*

*19. 3. 16 - 24. 3. 16 bei St. Mihiel*

Gefechte: *22. 5. 16 - 12. 6. 16 bei Cassin*

*28. 9. 16 - 10. 10. 16 bei Bapaume*

*gefallen am 10. 10. 16 bei Bapaume Legat. Grabung*

Charakteristiken *E. K. II.*

der Sterben kann  
et und Recht;

Dem frommen Mut deucht alles gut  
Es geht ihm nimmer schlecht.

(Karl Maria Remig, Der Mann)



herr

*Müller August*

aus

*Litzelburg*

*Legist. Amt (Kreis)*

*Hugsburg*

geboren zu

*Sauterbrunn*

*Legist. Amt (Kreis)*

*Vertingen*

am

*26. Aug. 1876.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Inf. des E. Landw. Pionier Baus.* im

Regiment der

Division vom

*II. Bzigs*

Armee Korps in der

Armee

*A. T. E.*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 1914.*

er starb am *5. III. 1916.*

*Wichtige Dienstzeit: I. Pion. Bataillon E. Landw. Pionier Baus.*

*Schlachten*

*2. II - 4. II. 14. Pontarion*

*7. I - 9. I. 15. a. d. Maas.*

*8. II - 14. II. 15. Argonnen*

*27. II - 1. III. 15. Sedan-Magen*

*Stellungskampf:*

*10. II - 14. II. 15. Maas.*

*7. II - 1. III. 16. St. Etienne de la  
gefallen am 5. 3. 16. d. Verdun.*

*Auszeichnungen: E. T. E. II. Cl.*

*Leg. d. Pion. III. Cl.*

Begrüß du Land der Treue, das mir das Leben gab!

Von deinen Eichen streue ein Blatt nur auf mein Grab!

(Joh. Dep. Vogl, 1844, Ged. an's Vaterland.)



Zum frommen Andenken im Gebete

an das ehrengeachtete Herrn

**August Müller,**

Brennereister in Litzelburg.

Pionier bei der E. Lager. Landwehr-  
Pionier-Kompagnie.

Geboren am 26. August 1876 in Sauterbrunn.  
Des Heldentods gefolgt am 5. März 1916  
im Heldentode.

Dein Grab im fernem Feindeslande  
Ist uns wohl ein schwerer Stein,  
Doch wenn kein Blut von Unsterblichkeit  
Dein Grab soll nicht verlassen sein.  
Mahnend, wenn die Wälder stöhnen,  
Nicht liegend sollst du sein!  
Und freudig die helden Mächtigkeiten  
Wird Helikopter mit frommen Sinn.

Geistl. u. Schriftst. Wagner



herr

*Zimmermann Johann*

aus

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*beim 17. Inf. Reg. b. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*III*

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 3. 1915*;

er starb am *21. 5. 1916*.



Schlachten *7. 3. 15 - 11. 3. 15 St. Michael Ais*

*11. 4. 15 - 21. 5. 15 Stellung an Kemel*

Gefechte *17. 9. 15 - 11. 1. 16 Stellung an Parz legung*

*19. 5. 15 21. 5. 16 b. Keryil oral 317.*

*Am 21. 5. 1916 gefallener.*

auszeichnung *E. H. II. bei Keryil 317.*

Weseln zur Nacht?  
in heimwärts rinnt

Von feindlichen Bergen nach stürmischer Schlacht,  
Wo die Helden des Volkes gefallen sind.

(Leo Stensberg)



herr

*Wagner* *Conrad*

aus

*Süßelburg*

*Logistik* Amt(Kreis)

*Stugsburg*

geboren zu

*Süßelburg*

*Logistik* Amt(Kreis)

*Stugsburg*

am

*27. 8. 1890.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Infanterist beim 15. Inf. Reg. 1. Banz.*

im

Regiment der

Division vom

*I*

Armee in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *2. 8. 1914.*

er starb am *26. 7. 16.*

*Offizier Dienstzeit. 3. Inf. Reg. 1. Banz. 1910-1912.*

*Schlachten*

*28.-29. Saarburg. Schlacht.*

*28.-29. 10. 14. Banz. Schlacht.*

*Gefechte*

*28.-29. 10. 14. Banz. Schlacht.*

*6. 7. 15. 15. Schlacht. Banz.*

*4. 4. - 28. 5. 15. Schlacht. Banz.*

*28. 7. - 6. 8. 15. Schlacht. Banz.*

*11. 8. - 26. 7. 16. Schlacht. Banz.*

*Auszeichnung*

*E. K. 1. Stufe.*



aup und weint:  
fenwürger!

Als Erste streckte er, lorbeerereint,  
Den Edelmann neben den Bürger.

(Friedrich v. Zschütz.)



herr

*Fung Fos.*

aus

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Lützelburg*

*bezirk* Amt (Kreis)

*Augsburg*

am

*29. Sept. 1895.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Infanterie-Regiment 2. Inf. Reg. 2. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*II.*

Armee-korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *11. Okt. 1915.*

er starb am *11. 10. 1915.*



*Absichten*

*6. 8. - 10. 8. 15. im Vorzug Tisches*

*mit*

*14. 8. - 21. 8. 15. Bataillon de 110te*

*Infanterie*

*8. 9. - 12. 9. 15. 2te Bataillon*

*3. 10. - 11. 10. 15. Bataillon Norddeutsches*  
*am 11. 10. 15. bei Bessièresgraben*

*Auszeichnungen: E. K. II.*

die Güter der Erde;  
mit dem Schwerte:

Drum fallend und siegend preiß' ich dich.  
Gott die ergeb ich mich.

(Theodor Körner, 1813, Gebet während der Schlacht.)



herr

*Schorer Jos.*

aus

*Litzelburg*

*Legist* Amt(Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Piburg*

*Legist* Amt(Kreis)

*Augsburg*

am

*20. V 1886.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Leutnant Gefw. h. d. bayer. I. Leutnants Banz* im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *2. 8. 1914.*

er starb am *14. I 1917.*

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,  
Liebe — diese drei, das größte aber  
unter ihnen ist die Liebe“. 1. Cor. 13, 13.



Zur  
frommen  
Erinnerung  
in Gedenke  
an Herrn

**Josef Schorer,**

Schreinermeister in Litzelburg.

Geboren am 20. Februar 1886 in Piburg.  
Während infolge seines Heldentums, das er sich  
in den Kriegsjahren 1914/15 als Sanitäts-  
Bediensteter erworben hat, am 14. Januar 1917  
in Litzelburg.

„Du hast ihn uns geliebt, o Herr,  
und er war unser Glück; Du hast ihn  
zurückgefordert und wir geben ihn Dir  
ohne Murren, aber das Herz voll  
Wehmut.“ St. Hieronymus.

R. I. P.

Haus & Buchdruck. Augsburg

*So fiel alt Gefw. in unser Lager. Ich hab' ihn abgefeuert bin  
h. d. bayer. Leutnants Banz. ein Opfer war. Feind gest.  
gingen fühlend in die Gefechte und sind dabei ein  
Opfer. Bismarck hat ihn zu jenen Toten am 14. I 17  
für seine Tapferkeit.*

und sich entladen  
in Herz hinein;

Sei's froher Kampf, sei's blutig bleiches Sterben,  
Ich werde ewig meinen Sieg erwerben.

(Heinrich v. Klaff)



herr

*Holz Ludwig*

aus

*Sitzelburg*

*Lejisch* Amt (Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Herbach*

*Lejisch* Amt (Kreis)

*Wertingen*

am

*16. III 1883.*

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Obstleutnant*

im

*I. Fuf. Inf. Reg.*

Regiment der

*4. Luftw.*

Division vom

*I*

Armee korps in der

Armee

*Höhen*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 14.*;

er starb am *16. 4. 17.*

*Obstleutnant Dienstzeit: bis 4. III. 1915. 2. Btl. Augsburg 1915*

*Stationen*

*18. 9. - 13. 10. 15. La Basse 2. Armee.*

*17. 10. - 18. 10. 15. Teller la de*

*2. 3. - 5. 3. 16. Pozna Waite*

*9. 8. - 16. 8. 16. für Anordg*

*24. 11. - 2. 12. 16. Lager am.*

*Stellungsplätze*

*28. 3. - 7. 7. 16. Lammel*

*12. 4. - 16. 4. 17. Lager am.*

*Auszeichnungen*

*E. K. II. Stufe*

*bis 7. K. III. Stufe.*



Iz ihr hohen Helden,  
Helf't von Feindes Hand!

Denn es blüht aus eurem Grabe  
Segen allem deutschen Land.

(Setzt, den Gefallenen.)



herr Mühlhäusser Karl

aus Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Ingolstadt

geboren zu Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Ingolstadt

am 27. II. 1898.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt Leutnant 3. Bfz. Reg. 5. Comp. im  
Regiment der 1. Bfz. Reg.

Division vom 1. Bfz. Reg. Armeekorps in der  
Armee 1. Bfz. Reg.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 6. 2. 1917.;  
er starb am 17. 7. 1917.



Schlachten 10. 2. 17. - 12. 2. 17. Versoy Palle  
14. 6. 17. - 1. 5. 17. Mallingburg. Abzug  
Gefechte 12. 6. 17. - 14. 6. 17. S. Wittenberg 287.  
13. 7. 17. - 14. 7. 17. S. Wittenberg  
am 17. 7. 17. gefallen +

Auszeichnungen E. K. II. Kl.

Daß ich bin gefallen,  
o Meeresstürz:  
mein Schatz, und denke,  
da stieß mein Blut.

Gib mir deine Hand, deine liebe Hand,  
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,  
Denn wir fahren gegen Engelland.

(Gemeinn. Lied 9.)



herr

*Ruf Georg*

aus

*Sitzelburg*

*Bezirk* Amt (Kreis)

*Lugsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Bezirk* Amt (Kreis)

*Lugsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Leutnant 16. Reg. Inf. Prov. 1. Bann.* im

Regiment der

Division vom

Armee

Armee Korps in der

*Österr.*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 6. 1915.*

er starb am *19. 7. 17.*

Schlachten

*3. 5. - 5. 6. 16. a. d. Somme*

*und*

*6. 6. - 8. 8. 16. Stellungskampf an der Somme*

Gefechte.

*2. 11. - 5. 12. 16. " " a. d. Somme*

*1. 2. - 4. 2. 16. am Lake Meuse*

*3. 4. - 3. 4. 16. a. d. Champagne*

*2. 7. - 19. 7. 17. fünfmal 305 - 307.*

*am 19. 7. 17. + gefallen.*

Auszeichnung

*E. K. II. Kl.*



! Morgenrot!

mir zum frühen Tod.

Bald wird die Trompete blasen,

Dann muß ich mein Leben lassen

Ich und mancher Kamerad.

(Wilhelm Hauff.)



herr

*Ruchenbauer* *Willyard*

aus

*Sitzelburg*

*Logisch* Amt(Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Logisch* Amt(Kreis)

*Augsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Infanterie 3. Inf. Reg. 9. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

*I.*

Armeekorps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *20. 10. 16.*

er starb am *27. 7. 17. in russischer Gefangenschaft.*

Schlachten: *30. 11. - 5. 12. 16. Rownitschew Löss*

*21. 12. - 24. 12. 16. Pokoski vorstell*

Stellungskämpfe: *7. 4. - 8. 5. 17. Panzer Kämpfe*

*8. 6. - 27. 6. 17. Rumänien*

*am 27. 6. 17. - Gefangenschaft.*

*- 27. 7. 17. - russische Gefangenschaft.*

Auszeichnung: *E. H. II. Cl.*



im Felde Tote hat,

Sagt, kann man schöner fallen,

Als sterbend Sieg zu lassen?

Nein, flaget nicht!

(Hans Jend.)



herr

*Kuchembauer Jos.*

aus

*Sitzelburg*

*Bezirk* Amt(Kreis)

*Regensburg*

geboren zu

*Sitzelburg*

*Bezirk* Amt(Kreis)

*Regensburg*

am

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Kanonier I. bayer. Fuß. Art. Reg. 4. Battrie* im

Regiment der

Division vom

*II.*

Armee Korps in der

Armee

*Prümer*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *16. 6. 1917.*;  
er starb am *30. 11. 17.*



*Schlachten*

*31. 6 - 1. 7. 17 bei Teller*

*5. 7 - 9. 7. 17. La. Basse - Straas*

*Gefechte*

*21. 8 - 13. 9. 17 Stellung Ch. d. Atois*

*5. 10 - 30. 11. 17 " " Vergras Gfening*

*30. 11. 17. gefallen. t.*

*Auszeichnung*

*E. K. II. Cl.*

Hand noch reichen,  
eben lad)

Kann die die Hand nicht geben,  
Bleib du im ew'gen Leben

Mein guter Kamerad!

(Ludwig Klant.)



herr

*Kapfer Wilfried*

aus

*Pützelsburg*

*Landkreis*

Amt(Kreis)

*Augsburg*

geboren zu

*Ostendorf*

*Landkreis*

Amt(Kreis)

*Wertingen*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

*Leutnant im 4. Btl. Inf. Reg. 118*

*2. Btl. Inf. Reg.*

Regiment der

Division vom

*II*

Armee in der

Armee

*Falkenhause*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. II 1915*;

er starb am *27. II 18*.

*Am 27. II 18 im Feld bei der 1. Inf. Div. 118  
Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 4. II 1915;*

*Er kam am 27. II 18 zum 4. Btl. Inf. Reg. 118  
und wurde am 27. II 18 im Feld bei der 1. Inf. Div. 118  
Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 4. II 1915;*



liegt ein Held verlassen da  
luthenem Grund,  
und ihm Gottes Engel nah  
kampf zur letzten Stunde.

Er hebt zum Gnadenhron  
Verlassend sein Gesicht.  
Es geht durch Kreuz zur Krone  
Und geht durch Nacht zum Licht.

(Karl Gerst.)



herr Wagner Otto

aus Sitzelburg

Bezirk Amt (Kreis) Lipsburg

geboren zu Sitzelburg

Bezirks Amt (Kreis) Regensburg

am

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um  
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes  
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat  
im großen Krieg von 1914-15

### Ehre seinem Andenken ?

## Er war zuletzt

Infant's gift

150

20. Inf. Reg. 4. Comp Regiment der

Division vom

11

Armeekorps in der

Armees

By Land

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 16. Juni 1917.  
er starb am 4. April 1918.



Intersecting:

9. 11. - 9. 11. 17. Argonne

—

18.1.18.1. *Contusaria*

Feschite:

19.1 - 20.1.18. Area la Poron

16.3 - 11. 3. 18. Same size as 11.8.

2. 9. - 9. 9. 18 Sept. 185. 107.

Am. 4. 4. 18 gefallen 1.

Auszeichnung: E. H. u. W.

n deutschen Land,  
bekannt:

Der grimme Ernst, die reine Hand,  
Der Opfertod für's Vaterland.

(Dana Delishev).



Herrn.

*Schuster Wifard*

aus *Sitzelburg*

Regiment. Land. Augsburg

geboren zu Sitzelburg am 9. 10. 1897.

Starb von Holendot fürst Rudersland im ersten Kampf als  
Auszugs-Teil im ersten Kriege von 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Für unser Infanterie beim 3. Inf. Reg. bis  $\frac{25}{17}$   
beim 20. Inf. Reg. bis 6. 4. 18.  
12. Comp.

Seines obersten Kriegerherrs Ruf zu den Waffen gefolgt  
am 4. 6. 17. für 1806 am 6. 4. 18.



Schlachten: 14. 10 - 17. 10. am ersten Mann  
am 17. 10 - 1. 11. auf dem 468 - 469.

Gefechte: 15. 2 - 18. 3. 18. Spinnville Pongé de  
2. 8 - 1. 9. 18. Oberail u. 372.  
Am 1. 9. 18. gefallen t.

auszeichnungen: E. K. II. 1. Klasse.

Im fragt der Herr einst, der die Himmel spannte:  
Weib, was gabst du dem heiligen Vaterlande?  
Sichst du: „Mein Bestes, Herr, den einzigen Sohn.“

(Rudolf Preuss.)



Herrn

Thomas Wilsch

aus Lützelburg

Lehrer und Augsburg

geboren zu Lützelburg den 13. J. 1898.

starb den Heldentod fürs Vaterland im ersten Kampfe als  
kaiserlicher Soldat im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Als unser Infanterie-Regiment 3. Bsp. Reg. 6. Comp.

Seines obersten Kriegsherrn zu den Waffen gefolgt  
am 16. 4. 17.

Er starb am 4. 12. 18.

Er kam im April 17. an die Ost-  
front an erste und zweite Linie  
kam im April 18. an Westfront und  
Amiens und kam dort in englische  
Gefangenschaft war er am 4. 12. 18. noch.

Sturzeisnungen E. T. II. Class.



in diesen Tagen  
geschlagen?

Der Völker Herzen sind die Saiten  
Durch die seht Gottes Hauche gleiten.

(Joseph v. Eichendorff.)





Bayern-Grab in Zell (O.-Elsass)



*Zellh. (Mühlhausen) Gefallene fallenurden aus 1915. bei Gyltzen La Lin d. 1619*



Französisches Offiziers- und Massengrab bei Vergaville. (Gefallen in der Schlacht bei Dienen.)

*Verband Platz. und feg. Massengrab der Offiziere und 500 Soldaten von d. 1. 1915 - 2. 8. 19.*

Mich traf die Kugel, Mutter — 's ist nicht schlimm . .  
Sie haben Bomben aus dem Fort geschossen.

Wir stürzten vor — mich hat vielleicht der Grimm  
Zu unvorsichtig an den Feind gerissen.

(Rudolf Preber.)





*Andere Gede. Vindplaats. In de Delfland.*



*Overblijfsel der Kerk in Virey, Nord-Frankrijk*



*St. Michel*

*Krijgs-Beeld*

*Krijgs-Beeld - St. Michel in 1914. Bild in Krijgs 9-18 vervaard.*



Die von den Franzosen zerstörte  
Kirche von Oberburnhaupt



SCHLACHT BEI SAARBURG 30. AUG. 1914  
Kreuz auf dem Schlachtfeld  
an der Straße nach Bühl  
Das Kreuz wurde weggeschleudert  
Der Status des Heilandes blieb wunderbarerweise erhalten.



Neuport  
Die seltene Wirkung einer Granate bei der Beschießung  
durch die Deutschen. Das Kreuz blieb unversehrt

**S**ie waren nicht minder edel und heldenhaft. // // // //  
Stumm trugen Sie Leid und Gram und gaben dem Vaterlande  
Gesundheit und Leben! // // Ehre und Ruhm Ihnen!





Schlachtfeld in Frankreich



Seltsame Wirkung einer Beschießung.  
Kreuzflg. blieb unversehrt



Obdachlose Franzosen in der Kirche zu Varvinay bei Toul



## ∞ In Gefangenschaft gestorben. ∞

Gefangenschaft <sup>und von</sup> zurückgekehrt.

Maria Gory. 3. Inf. Reg. 2. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 2. Mai 1917.

Kuchenbauer Wilhel 3. Inf. Reg. 9. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 27. Juni 1917.

Thomas Wilhel 3. Inf. Reg. 6. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 4. Sept. 1918.

Heufelder Josef. 3. Inf. Reg. 12. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 5. Okt. 1919.

Walter Wilhel 3. Inf. Reg. Nr. 3. 8. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 10. Nov. 1919.

Fos.  
Brunner Wilhel 3. Inf. Reg. Nr. 3. 10. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 12. Okt. 1919.

Wörle Ludwig. II. Inf. Reg. 20. Inf. Reg. 1. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 5. Okt. 1919.

Schuster Wilhel 15. Inf. Reg. 7. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 29. Okt. 1919.





Eine der österreichisch-ungarischen 15-cm-Kanonen aus der Artilleriekolonie in Brüssel.

Tele. Verriegelte Photographie, Brüssel.



Österreichisch-ungarische Truppen mit ihren 15-cm-Kanonen in Brüssel.

Tele. Verriegelte Photographie, Brüssel.



Artilleriemunitionskolonnen in Russisch-Polen.  
Der bessere Teil der Straße ist für den Verkehr des Militärs freigeblieben.

Stat. War. Photographie, Warschau.





Algerische Soldaten. Phot. Otto, Guedel, Berlin.



Indische Reiterei auf dem Marsch.



Phot. Otto, Guedel, Berlin.  
Turke und Franzose im Gefangenenslager zu Friedrichsfeld.



Phot. Otto, Guedel, Berlin.  
Zwei in englischen Diensten stehende indische Offiziere.



Wohl, Otto & Co., Hamburg.  
Gemeinde eines kanadischen Infanterieregiments in London.  
Fremdländische Hilfstrouppen auf dem westlichen Reiterplatz.



Phot. Otto, Guedel, Berlin.  
Schwarze Senegaltruppen.





Gefangene Russen auf dem Bahnhof Eudorf.



Das Dorf Michallen; Zugang von der Heidebahn aus.



Fliegende Schütze in Eudorf.



Durch Granaten zerstörtes Haus in Michallen.



Kochlöten auf erbeuteten Russenkarren.  
Das Ofen wird über dem Feuer angezündet und dann in die Kochlöten gestellt.



Truppenkolonnen auf dem Marsch.  
Der Schütz bildet die Spitze.

Bilder von der ostpreussischen Grenze.



# Der Sohn der Witwe.

**S**ie zogen die Schwäne mit Kriegsgefang:  
„Zu Roß, zu Roß!“ es dröhnend erklang.

Es reiten aus allen Höfen umher  
Die jüngeren Söhne zum Kriegesheer.

„Es ist mit uns gar schlimm bestellt,  
Und keiner bleibt, wenn einer sich stellt.“

Du ziehst mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn,  
Du ziehst in den Krieg, das wissen wir schon.

Wir Frauen bedienen den Kriegesknecht,  
Den Helmbusch steckt die Braut dir zurecht,

Den Rappen führt die Schwester dir vor,  
Die öffnet die Mutter des Hofes Tor.

Wann kehest du, mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Kind,  
Wann kehest du zurück? das sag' uns geschwind.“ —

„Sind Luft und Wasser und Land erst frei,  
Dann säum' ich nicht länger, dann eil' ich herbei!“ — —

„Und Luft und Wasser, und Land sind frei,  
Was säumt er noch länger und eilt nicht herbei!“

Wir Frauen, wir wollen entgegen ihm gehn,  
Wir wollen vom Hügel entgegen ihm sehn.“

Dort harren die Frauen und lauschen zu Tal  
Die Straße entlang im Sonnenstrahl.

Und auf und nieder die Sonne steigt,  
Kein Reitersmann dem Blicke sich zeigt.

Jetzt hebt sich Staub, jetzt kommt im Lauf  
Ein Rappe daher, — kein Reiter sitzt drauf.



Sie fangen ihn ein, sie fragen ihn aus:  
Wie kommst du, mein Knappe, doch ledig nach Haus?

Bist, schlechter Saul, dem Herren du entflohn!  
Wo blieb mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn?" —

„Sie haben erschossen ihn in der Schlacht,  
Auf grüner Heide sein Bett ihm gemacht.

Mich ließen sie laufen in aller Welt,  
Ich habe die Botschaft trauernd bestellt.“ —

Es zogen drei Schwäne mit Klaggesang,  
Ein Grab zu suchen, die Heide entlang.

Sie ließen sich nieder, wie sie es erfahn,  
Zu Füßen, zu Haupte, zur Seite ein Schwan.

Zu Haupte die Schwester, zu Füßen die Braut,  
Zur Seite die Mutter, hohergraut:

„O wehe, weh Verwaisten uns drei'n!  
Wer stimmt in unsre Klage mit ein!"

Darauf die Sonne sich neigend begann:  
„Ich stimme mit ein, so gut ich kann.

Neun Tage traur' ich im Nebelflor  
Und komm' am zehnten nicht hervor.“

Die Trauer der Braut drei Wochen war,  
Die Trauer der Schwester, die war drei Jahr';

Die Mutter hat der Trauer gepflegt,  
Bis müde sie selbst ins Grab sich gelegt.

Adelbert von Chamisso. 1896.





# Niederländisches Dankgebet.

Wir treten  
zum Beten  
vor Gott den Gerechten;  
er waltet  
und haltet  
ein strenges Gericht;  
er läßt von den Schlechten  
die Guten nicht knechten,  
sein Name sei gelobt, er vergift unser nicht.

Im Streite  
zur Seite  
ist Gott uns gestanden;  
er wollte,  
es sollte  
das Recht siegreich sein;  
da war, kaum begonnen,  
die Schlacht schon gewonnen,  
du Gott warst ja mit uns, der Sieg, er war dein.

Wir loben  
dich oben,  
du Lenker der Schlachten,  
und stehen,  
mög'st stehen  
uns fernerhin bei,  
daß deine Gemeinde  
nicht Opfer der Feinde!  
Dein Name sei gelobt, o Herr mach uns frei!



# Bruo3<sup>1)</sup> an die artollerey.

(Mit den Liebesgaben ins feld.)

**D**az<sup>2)</sup> fändlin,<sup>3)</sup> daz in trewer<sup>4)</sup> huot<sup>1)</sup>  
hält teutsche zucht und ern,<sup>5)</sup>  
daz denkt der seynen streutern<sup>6)</sup> guot,  
die uns den feind abuern.<sup>7)</sup>

Und tuet<sup>1)</sup> der krumpper<sup>8)</sup> wacker rund  
selband den krieg beraten,  
da ist kein feind, dem nit zur stund  
der hergot mög genaden.

St. Barbara, dern ihre stück<sup>9)</sup>  
die sollen pumpern, wettern<sup>10)</sup>  
und twifels türkin preschen luck<sup>11)</sup>  
zum helgang<sup>12)</sup> unser vettern.

F. Sippel.

<sup>1)</sup> Groß, gut, gut, tat.

<sup>2)</sup> Das <sup>3)</sup> fändlein — Name eines Derrins.

<sup>4)</sup> treuer.

<sup>5)</sup> Ehren.

<sup>6)</sup> Streiter, Krieger.

<sup>7)</sup> abwehren.

<sup>8)</sup> Krumpper — abgediente Pferde; hier kriegsuntaugliche Männer.

<sup>9)</sup> Kanonen.

<sup>10)</sup> Donnern und schießen.

<sup>11)</sup> Der hülle Tor einstoßen.

<sup>12)</sup> unglücklicher Tod, der den Engländern gewünscht wird.





riegs-Hilfe.





Außerordentliche.  
Kriegsleistungen.



# Trost.

**L**äßt eure Tränen, Frauen, laßt sie rinnen!  
Sie sind ein lindernd Balsam wunden Herzen. —  
In fremdem Land der Teure liegt begraben —  
Dir galt sein letzter Gruß im Todes Schmerze.

Doch siehst du nicht, wie dorten Kinder irren  
Und bange Frauen, die wie Tiere haufen?  
Nicht sucht den Vater mehr ihr wirrer Blick;  
Der ist gestorben glücklich in des Krieges Grausen  
Und, ach, in Jammer blieben sie zurück.

Zerschossen liegt der Heimat traute Stätte,  
Durch die Ruinen hallt des Raben Schrei,  
Zerstampft vom Rosshuf sind der Saaten Zeilen  
Und wie ein Abgrund klast die Erd' entzwei.

Die schüht' der Deutschen Wehr die sich're Heimat.  
Und floß des teuren Herzblut ach so purpurrot,  
Es floß für dich und das der Toten alle  
Und wehrt des Vaterlandes bitter Not.

Nun aufgeschaut zum großen Christengotte!  
Er war mit uns und unsrem Vaterland.  
Er wird die Schwachen nicht verderben lassen  
Und schirmt auch dich mit seiner starken Hand.





Heute gñhet sich zum 21. Male der Tag der Schlacht bei den Falklandsinseln, in der Vizeadmiral Montagu Graf von Spee mit seinem Kreuzergeschwader in der Schlacht bei den Falklandsinseln mit wehender Flagge unterging. Wenige Wochen vorher hatte Graf Spee noch einen hervorragenden Sieg über die Engländer bei Coronel errungen, doch gelang es der englischen Flotte, die in der Zwischenzeit zahlreiche weit überlegene Streikkräfte zusammengezogen hatte, das mutige deutsche Kreuzergeschwader fern der Heimat zu vernichten. Unser Bild zeigt links Vizeadmiral Graf Spee und rechts seine beiden Söhne, die bei den Falklandsinseln ebenfalls den Heldentod fanden (links Leutnant Graf Otto von Spee und rechts Leutnant Graf Heinrich von Spee).

Kupferstich: E. G. H.

*Angewandt, 8. 12. 14.*





Nach der Belagerung der Festung Namur :

Nach einem Gemälde von A.





Die Besetzung durch deutsche Truppen.  
Hans W. Schmidt.



# Kriegs-Bilder

von Teilnehmern und Begebenheiten.



Mannschaften in 1. Infanterie-Regiment bei Aufstellung von Gasoffen  
Hafengraben südlich Badovillers.



Trangiffler Pleinthal zwischen Schürmonk - Badovillers.  
Gefechts-Veranstalt. Einweine-Ru-sur-Blaine







*Die Deutschen des 19. Jahrhunderts waren sehr fleißig.*



Westlicher Kriegsschauplatz. - Stellung bei den Grex-Häusern.



*Ballung im Plauer See bei Altmünde.*





*Waldhofs von Rheimach zur Halting bei Altmannsdorf, Zeller*



Wainville bei St. Märl  
Nach der Schlacht



Liecourt









Ehrenfriedhof - Fournes





Der große Marktplatz in Moskau mit Tausenden von belagerten Soldaten, die bei der Eroberung, Zerstörung gefangen genommen wurden.

Der große Marktplatz, Moskau.





Einzug des Prinzen Leopold von Bayern in Warschau am Vormittag des 9. August 1915.



Prinz Leopold von Bayern (X) mit dem jetzigen Gouverneur von Warschau, General v. Scheffer-Boydell (X-X), nimmt auf dem Sachsenplatz vor der russisch-orthodoxen Kirche in Warschau die Parade über seine Truppen ab.



— Vor dem Kriege. —





# Stiftungs-Urkunde

*Die vorliegende Kronick,  
mit Ihen eingetragenen Ringebeitragsmessen und der  
Geme. Fützelburg vom ersten Weltkriege 1914—1918.  
mühe ein Andenken herauszuheben, besonders für unsere  
Kriegsheimkehrer, der der große Krieg mit einer Fülle von  
unbekannten Taten, ein Leben. Ein Leben, das wir  
nicht ohne unsern Anteil an Gütern. Glück gebracht haben, nicht nur  
den Ringebeitragsmessen allein, sondern jedem einzelnen Person  
mühte sich der Ringebezug zu verschaffen um Arbeitsförderung  
und Lebensmittelanforderung. Auf den demüthigen gemeinsamen  
Befinden, dass Ihen Anerkennung nicht verweigert werden.*

*worden.*







# Deutschland, Deutschland, über alles.

Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,  
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,  
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt,  
Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang  
Sollen in der Welt behalten ihren alten, schönen Klang,  
Uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang.  
Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!  
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.  
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!





## Zum Nachtrag

Möchte ich alle Interessenten dieser Chronik  
in Kenntniß setzen, daß es mir unmöglich war, die  
gesunkenen u. vermißten Krieger vom Weltkrieg 1939-45.  
der Reihenfolge nach einzutragen, da es der Platzmangel  
nicht erlaubt, da zu dieser Eintragungzeit nicht die Offen-  
ung, daß ein zweites Krieg so schnell folgen würde, und  
müßte ich auf die Gesunkenen u. Vermissten Krieger  
vom II Weltkrieg nicht in diese Chronik eintragen haben.

Jan 1. 1952

Johann Köpfe



# Inhalts-Verzeichnis.

| Seite                                                                                               | Seite                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Schwertspruch <sup>1)</sup> . . . . .                                                               | Mein Kriegsfreiwilliger <sup>2)</sup> . . . . .      |
| _____                                                                                               | Ich reite ins Feld zu den Jungen <sup>3)</sup> _____ |
| _____                                                                                               | Auf der Wacht . . . . .                              |
| Gelicitwort des Herausgebers _____                                                                  | Bundeslied vor der Schlacht. . . . .                 |
| _____                                                                                               | Schlachtgesang . . . . .                             |
| Wer ist ein Mann? . . . . .                                                                         | Gebet während der Schlacht. . . . .                  |
| _____                                                                                               | Verzeichnis der Toten . . . . .                      |
| _____                                                                                               | _____                                                |
| Wie der Krieg kam . . . . .                                                                         | _____                                                |
| _____                                                                                               | Todesahnen . . . . .                                 |
| Die Kriegserklärungen 1914/15 _____                                                                 | Der tote Soldat . . . . .                            |
| Aufruf . . . . .                                                                                    | Am Meeresgrund . . . . .                             |
| Manifest des Kaisers Franz Josef _____                                                              | Freiwillige vor! . . . . .                           |
| Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages am 4. August 1914 _____                         | _____                                                |
| Thronrede zur Eröffnung der Reichstags-<br>sitzung am 4. August 1914 _____                          | Verzeichnis der Ausgezeichneten _____                |
| Ansprache des Kaisers an das Volk vom<br>Balkon des königl. Schlosses am<br>31. Juli 1914 . . . . . | _____                                                |
| Heil, Kaiser! . . . . .                                                                             | Helden-Taten . . . . .                               |
| Sonett . . . . .                                                                                    | In guter Hut . . . . .                               |
| Verzeichnis der Mitkämpfer . . . . .                                                                | Die Sanitäter. . . . .                               |
| _____                                                                                               | Im Dienste des Roten Kreuzes _____                   |
| _____                                                                                               | _____                                                |

<sup>1)</sup> „Das Herz im Harnisch“. Dem Galladen und Lieber von Bären, Freiherren von Münchhausen. Gedruckt ME. 330. Verlag Egon  
Friedel & Co., Berlin.  
<sup>2)</sup> „Kallender Zeitung“. Abdruck eines Vortrags von seinem 17-jährigen Sohn, der als Kriegsfreiwilliger eintrat. Verlost von  
Richard Kallender, Pöhlitz-Verlag Steinweg, Kallender.  
<sup>3)</sup> „Deutsche Tageszeitung“ vom 1. September 1914.



| Seite                                                   | Seite                                                    |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Den heimkehrenden Kriegern . . . . .                    | Niederländisches Dankgebet . . . . .                     |
| Ehrenblätter für die Heimgekehrten . . . . .            | Grusz an die artillerie . . . . .                        |
| Besondere Erlebnisse . . . . .                          | Kriegs-Hilfe . . . . .                                   |
| Verlust-Listen . . . . .                                | Außerordentliche Kriegseleistungen . . . . .             |
| Ehrenblätter für die Gefallenen . . . . .               | Trost . . . . .                                          |
| Verzeichnis der an Krankheiten Gestorbenen . . . . .    | Hinterbliebenen-Fürsorge . . . . .                       |
| Verzeichnis der in Gefangenschaft Gestorbenen . . . . . | Kriegsbilder von Teilnehmern und Begebenheiten . . . . . |
| Verzeichnis der Vermissten . . . . .                    | Friedensverhandlungen . . . . .                          |
| Der Sohn der Witwe . . . . .                            | Friedensschluß . . . . .                                 |
|                                                         | Wie wir den Krieg überstanden . . . . .                  |
|                                                         | Vor dem Kriege . . . . .                                 |
|                                                         | Nach dem Kriege . . . . .                                |
|                                                         | Stiftungs-Urkunde . . . . .                              |
|                                                         | Deutschland, Deutschland über alles . . . . .            |





